

Ver
Gn ü
gen
und
ver
Lust



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN



**RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN**

2024

- 6 **Vorwort des Intendanten**
- 10 **Vorwort der Gesellschafter**

ERÖFFNUNG

- 15 **Das Eröffnungswochenende**

SCHAUSPIEL

- 19 **As Far As Impossible** Text und Regie: Tiago Rodrigues
- 21 **Der Theatermacher** von Thomas Bernhard
- 23 **Hier spricht die Polizei** von werkgruppe2
- 25 **DIBBUK – zwischen (zwei) Welten** Eine Produktion der KULA Compagnie
- 27 **Late Night Hamlet** mit Charly Hübner
- 29 **Boy** Text und Regie: Carly Wijs
- 31 **Das schönste Mädchen der Welt** nach dem gleichnamigen Film
- 33 **The Silence** von Falk Richter
- 35 **Die Wut, die bleibt** nach dem Roman von Mareike Fallwickl
- 37 **La Codista** von Wunderbaum
- 39 **König Lear** von William Shakespeare
- 41 **Die Nacht von Sevilla** Fußballdrama in fünf Akten

TANZ

- 45 **Dancing Grandmothers** von Eun-Me Ahn
- 47 **Mass Effect** von Andreas Constantinou
- 49 **Rave Lucid** von MazelFreten
- 51 **Graces** von Silvia Gribaudo
- 53 **After All** von und mit Solène Weinachter

LITERATUR

- 57 **Esther Kinsky** Eröffnungsrede
- 59 **Terézia Mora** im Gespräch mit Denis Scheck
- 61 **Abdulrazak Gurnah** im Gespräch mit Denis Scheck
- 63 **Resonanzen – Schwarzes Internationales Literaturfestival**
- 65 **Corinna Harfouch** liest „Gebranntes Kind sucht das Feuer“ von Cordelia Edvardson
- Devid Striesow** liest „Bahnwärter Thiel“ von Gerhart Hauptmann

Karten online und telefonisch

ruhrfestspiele.de
 kartenstelle@ruhrfestspiele.de
 Tel. +49 2361 9218-0

Kartenstelle der Ruhrfestspiele

Martinistraße 28
 45657 Recklinghausen
 Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
 Sa 10:00 – 14:00 Uhr

✉ ruhrfestspiele.de/newsletter
 📘 [facebook.com/Ruhrfestspiele.Recklinghausen](https://www.facebook.com/Ruhrfestspiele.Recklinghausen)
 📷 <https://www.instagram.com/ruhrfestspiele/>
 📺 <https://vimeo.com/ruhrfestspiele>

**Der Festspielkalender
 im Überblick:**
[ruhrfestspiele.de/kalender](https://www.ruhrfestspiele.de/kalender)



- 67 **Lars Eidinger** „Die Hauspostille“ von Bertolt Brecht
 69 **Katharina Thalbach** „Gilgi – eine von uns“ von Irmgard Keun
 71 **Welthörraum** Die besten Geschichten aus REPORTAGEN

ZWISCHENRÄUME

- 75 **Søren Aagaard** Kunstaussstellung in der Kunsthalle Recklinghausen
 77 **The Storyville Mosquito** Figurentheater von Kid Koala
 79 **Kaffee mit Zucker?** von Laia RiCa
Guru Dudu: Silent Disco Walking Tour
 81 **Ballade** Tanzprojekt von Sauf le dimanche

NEUER ZIRKUS

- 85 **The Pulse** von Gravity & Other Myths
 87 **URBANATIX: ESSENCE**
 89 **Rollercoaster** von Wes Peden
 91 **OMÂ** von Compagnie بلبول bolbol
Memoirs of Mud von Sisu
 93 **Ballett** von Zirkus FahrAway

JUNGE RUHRFESTSPIELE

- 97 **Expedition** Vorwort Junge Ruhrfestspiele
 99 **Krabbelkonzert Natur** von Andrea Apostoli
Spiel im Spiel von Ceren Oran & Moving Borders
 101 **LUFT** von Laika und Merel Denie
Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt von Theo Franz
 103 **Kaffee mit Zucker?** von Laia RiCa
Das schönste Mädchen der Welt nach dem gleichnamigen Film
 104 **Spielplantipps**
 106 **Teilhabe fördern!**
 107 **Rund um ...** Angebote zum Stückbesuch
 109 **Mach mit!** Clubs und Workshops

FÜR ALLE

- 117 **1. Mai auf dem Grünen Hügel**

- 119 **Ob wir nun wollen oder nicht!** Eine Produktion des KAWUMM-Projekts
Jetzt wirklich?! Ein bz-Projekt
 121 **Party, Party, Party**
 122 **Ausklang auf dem Grünen Hügel** Ein Tag zum Abschluss der Ruhrfestspiele

MUSIK

- 127 **Neue Philharmonie Westfalen** „Sinfonie Nr. 7“ von Gustav Mahler
SLIXS Vocal Grooves
 129 **delian::quartett und Angela Winkler**
 Shakespeare.Begegnungen
Flautando Köln, Albrecht Maurer und Heikko Deutschmann Jack & Jill – Patterns of Love and Laughter
 131 **Yagody; Elbtonal Percussion; Håkon Kornstad**
 Konzerte in der Christuskirche
 133 **The Mundorgel Project; GOGOL & MÄX; Clarinet Factory** Konzerte im Festspielzelt
 135 **Joyce Nuhill & Band; MAIKA**
 Konzerte in der Sparkasse Vest
 137 **Marie Diot; Götzer / Finke / Brandl / Weyland**
 Konzerte in der Sparkasse Vest

KABARETT

- 141 **STORNO; Hagen Rether** Kabarett im Ruhrfestspielhaus
 143 **Fritz Eckenga; Suchtpotenzial; Georgette Dee und Terry Truck** Kabarett im Theater Marl

DIALOG

- 147 **Europa mit uns** Partei ergreifen!
 149 **Reden mit ...** Künstler*innen und Publikumsgespräche

IHR BESUCH BEI DEN RUHRFESTSPIELEN

- 164 **Karten und Service**
 173 **Verein der Freunde**
 175 **Team**
 176 **Impressum**

Liebes Publikum,

sie wurden gleichzeitig erfunden – das Theater und die Demokratie. Auch wenn es schon lange her ist, nämlich etwa 2.500 Jahre, so ist es doch eine erstaunliche, aber vielleicht gar nicht so überraschende Tatsache. Denn beide haben etwas Fundamentales gemeinsam: Sie sind Versammlungen von Vielen und im Zentrum steht der Austausch miteinander. So haben die Griechen der Antike zum einen eine Regierungsform erfunden, in der eine Gemeinschaft und nicht Einzelne über das Wohl aller befinden sollen. Zum anderen haben sie mit dem Theater einen Ort geschaffen, an dem das Leben in all seinen Aspekten gefeiert wurde. Denn die altgriechischen Festspiele zu Ehren des Gottes Dionysos, bei denen mehrere Tage lang Tragödien und Komödien aufgeführt wurden, waren zunächst vor allem eine Feier. Ein Fest zu Ehren eines Gottes, der als Gott des Weins, des Irrsinns und der Ekstase verehrt wurde.

Ja, richtig gelesen, die Wiege unserer abendländischen Kultur hat einem Gott des Wahnsinns, des Rausches und der ausgelassenen Freude gehuldigt. Und das Theater selbst war von Beginn an nicht zimperlich mit seinen Inhalten: Mord und Totschlag, Krieg unter den mächtigsten und heldenhaftesten Figuren und Familien der Mythologie wurden tagelang zum Besten gegeben. Und die Bevölkerung aller gesellschaftlichen Stände sollte durch das Gesehene so erschüttert werden, dass es zu einer reinigenden Erkenntnis kommen konnte. Aristoteles hat sie Katharsis genannt.

Das Theater in der Urdemokratie hat von Beginn an ausgelassene Freude und den Anspruch, Verständnis für die Zusammenhänge der Welt zu erlangen, miteinander verbunden. Freude und Vergnügen wurden als ein berechtigtes Grundbedürfnis erkannt und ihnen wurde ein Raum gegeben. Inhaltlich stellt sich das Theater von seinen Anfängen an dem Leid und der Verzweiflung in der Welt. Dabei erzählt es vor allem vom Verlust: dem Verlust von Menschen, von Liebe, von Wohlstand oder Macht. Es zeigt die Kräfte, aus denen Angst, Verzweiflung, Wut und Hass entstehen. Die Demokratie hat das Theater vielleicht genau dafür erfunden. Es ist ein Ort, an dem die Angst und der Hass als Simulation verhandelt werden können. Damit sie nicht zu stark werden in der Welt außerhalb der Kunst. Wir haben die diesjährigen Ruhrfestspiele mit dem Motto „Vergnügen und Verlust“ überschrieben, da viele Aspekte dieser Schöpfungsmomente europäischer Kultur bis in unsere Gegenwart wirken.

Zu Zeiten William Shakespeares war das Theater ebenfalls ein Ort der zügellosen Vergnügungen – vor allem im Publikum. Während auf der Bühne die hellen und dunklen Seiten des Menschseins mit nie dagewesener Sprachkunst auf die „Bretter“ gebracht wurden, herrschte im Publikum alles andere als andächtige Stille. Die Zuschauenden aßen und tranken während der Vorstellungen, lachten laut, hielten sich mit Zwischenrufen nicht zurück und ließen sich von der neuesten Bühnentechnik verzaubern. Auch bei Shakespeare hatte das Theater eine wichtige Aufgabe: Es konnte schonungslos die Machenschaften der Mächtigen vorführen, denn die Kunst verlieh dem Gezeigten einen gewissen Schutz. Das Theater



Olaf Kröck
Foto: Max Brunnert

war neben Vergnügung und Zerstreuung zugleich der Ort politischer Kritik der Gegenwart.

Eines dieser Shakespeare'schen Meisterwerke ist „König Lear“. Der alternde Herrscher Lear will abdanken und sein Reich zu gleichen Teilen unter seinen drei Töchtern aufteilen. Dafür verlangt er ein Liebesbekenntnis seiner Kinder. Während die beiden Ältesten ihm dieses Bekenntnis heuchelnd geben, um möglichst viel vom Kuchen der Macht abzubekommen, ist die Jüngste in ihrer aufrichtigen Liebe so ehrlich, dass der königliche Vater sie in seinem eiteln Starrsinn missversteht und verstößt. Doch es ist gerade die Verstoßene, die ihm am Ende bleibt, wenn er Opfer der Machtgier seiner beiden Erstgeborenen wird. So verliert der einst große König alles: sein Reich, seinen Hofstaat, seine Familie. Shakespeares schrecklich schönes, großes Stück mit Wolfram Koch in der Titelrolle haben wir vom Hamburger Thalia Theater zu den diesjährigen Ruhrfestspielen eingeladen.

Ein zweites europäisches Festival hat eine etwa gleich lange Geschichte wie die Ruhrfestspiele und findet ebenfalls jährlich statt: das Festival d'Avignon in Frankreich. Seit kurzem ist der portugiesische Regisseur Tiago Rodrigues dort Künstlerischer Leiter. Er kommt mit einer Deutschlandpremiere, die er an der Comédie de Genève entwickelt hat, zum ersten Mal zu den Ruhrfestspielen. In „As Far As Impossible“ („So weit wie unmöglich“) stellt er eine sehr grundsätzliche Frage: Ist es überhaupt möglich, Gutes in der Welt zu tun? Für seine eindringliche und bewegende Theaterarbeit hat er Beschäftigte von Ärzte ohne Grenzen und dem Roten Kreuz befragt, die weltweit in den größten Krisenherden tätig sind. Dieser ausschließlich aus Originalzitate bestehende Theatertext macht nachdenklich. Mit großer menschlicher Wärme konfrontiert er uns schnörkellos mit den Abgründen der Welt. Schonungslos zeigt er die Grenzen unserer gutgemeinten Sehnsucht nach einer besseren Welt. Und doch verliert er dabei nicht die Hoffnung.

Eine echte Entdeckung ist die Tanzproduktion „Mass Effect“. Sie wurde von der britischen Tageszeitung The Guardian zu einer der bedeutendsten Tanztheater-Shows des letzten Jahres gewählt. „Mass Effect“ feiert sprichwörtlich die menschliche Leistungsfähigkeit. Dieses mitreißende Tanzstück aus Dänemark ist äußerst sportlich. Es zeigt, wie die Künstler*innen immer wieder über ihre Grenzen hinausgehen, sich neu motivieren und dabei austesten, wie weit sie kommen. Das macht nicht nur Spaß anzusehen, es entwickelt sich eine ekstatische Kraft von befreiender Dimension.

In unserem Literaturprogramm ist sicher eines der Highlights das Gespräch des Kritikers Denis Scheck mit dem Literaturnobelpreisträger des Jahres 2021 Abdulrazak Gurnah. Der in Großbritannien lebende Gurnah hat u. a. über die deutsche Kolonialzeit in Ostafrika und ihre über Generationen hinweg wirkenden Folgen geschrieben. Er zeigt, dass wir, um die Zukunft verantwortungsvoll gestalten zu können, uns auch den Teilen unserer Vergangenheit widmen müssen, in denen Schuld entstanden ist.

Das Programm für das jüngste Publikum hat für uns eine besondere Bedeutung. Gerade durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen können die Jungen Ruhrfestspiele ein breitgefächertes Angebot machen. Zum einen zeigen wir Kinder- und Jugendtheater, zum anderen bieten wir ein facettenreiches Mitmachprogramm. Das Stück „Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt“ ist Theater für Kinder ab 8 Jahren. Das 2020 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnete Stück von Theo Franz erzählt die Geschichte der 10-jährigen Anna, die mit ihrem alleinerziehenden Vater lebt und sich eher durch Zufall auf die Spuren der Kindheit ihres Vaters begibt – ein Stück über drei Generationen, in dem Familiengeheimnisse gelüftet und neu gedeutet werden. Auch hier geht es um „Vergnügen und Verlust“ und wie die beiden Pole in einer jungen Biografie zu etwas Neuem führen können.

Unser neues Programm zeigt die große Vielfalt, die das Theater und seine angrenzenden Kunstformen heute haben. 2024 kommt wieder viel Prominenz zu den Ruhrfestspielen und wir freuen uns u. a. auf die Schauspieler*innen Katharina Thalbach, Lars Eidinger, Devid Striesow, Stefanie Reinsperger, Charly Hübner, Corinna Harfouch, Dimitrij Schaad und Angela Winkler. Aber auch im Neuen Zirkus, im Tanz und in der Musik haben wir außergewöhnliche Künstler*innen mit erstklassigen Produktionen. Dabei lohnt es sich vor allem auch, Neues und bisher Unbekanntes zu entdecken. Produktionen wie das Schauspielsolo „La Codista“, in dem auf unaufgeregte Weise die Protagonistin über das Leben nachdenkt, während sie gegen Bezahlung für andere in der Schlange wartet. Oder die Neufassung des alt-jiddischen Mythos „Der Dibbuk“ mit einem multinationalen Ensemble, dem Spieler*innen aus Israel, Afghanistan, Iran, Deutschland, Russland, Frankreich und Italien angehören: Angesichts der weltpolitischen Lage fast eine unmögliche Konstellation, und doch gibt es sie. Im Neuen Zirkus zeigen wir mit „OMÁ“ eine berührende, deutsch-persische Jonglageshow über zwei unterschiedliche Kulturen im Festspielzelt. Und nicht zuletzt ist „The Storyville Mosquito“ ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk aus Puppentheater, Musik und Live-Film. Eine echte Freude für alle Generationen.

Wir sind sehr dankbar, dass so viele Partner*innen die Ruhrfestspiele auch weiterhin entschieden finanziell unterstützen. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben auch uns unter einen erhöhten ökonomischen Druck gesetzt und wir sind nicht umhine gekommen, die Preise in allen Kategorien um einen Euro zu erhöhen. Gleichzeitig konnten wir die Kartenpreise für Kinder bestehen lassen. Und wir haben Wert daraufgelegt, dass es auch weiterhin möglich ist, von zahlreichen Vergünstigungen Gebrauch machen zu können. Mit unseren Pat*innenkarten haben zudem Sie die Möglichkeit, aktiv dabei zu helfen, Kindern und Jugendlichen, denen ein Besuch der Ruhrfestspiele aus finanziellen Gründen nur schwer möglich ist, ein kostenloses Theatererlebnis zu schenken.

Ich freue mich auf Ihre Neugierde, auf zahlreiche Begegnungen und auf die gemeinsame Ruhrfestspielsaison 2024!

Ihr

Olaf Kröck

Sehr geehrte Damen und Herren,

tatsächlich sind die Zeiten momentan alles andere als unbeschwert. Konflikte, Krisen und Kriege prägen zunehmend die Welt. Das macht vielen Menschen Angst.

Ob Klimakrise, Umbrüche am Arbeitsmarkt, die Bedrohung demokratischer Gesellschaften durch die, die sie abschaffen wollen, die zunehmende Spaltung zwischen Arm und Reich, die angespannte Haushaltslage, Flucht und Vertreibung und nicht zuletzt der anhaltende Krieg in der Ukraine und der Krieg in Nahost. Das alles belastet und beunruhigt die Menschen auch hierzulande. Was machen diese Konflikte, Krisen und Kriege mit unserer Gesellschaft? Wie lassen sich der soziale Frieden, eine gesellschaftliche und demokratische Stabilität in Zukunft weiter gestalten?

Gerade in diesen Zeiten ist es Aufgabe der Kunst, Perspektiven aufzuzeigen. Auch wenn eine angemessene Positionierung schwerfällt. Die Ruhrfestspiele stehen seit ihrer Gründung, seit dem legendären Tausch „Kunst für Kohle“ und „Kohle für Kunst“ in der Tradition der Solidarität. Seit Jahren zeigen die Ruhrfestspiele in ihrem Programm ein klares Bekenntnis gegen Demokratiefeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus. Auch in dieser Spielzeit werden die Ruhrfestspiele sich wieder klar positionieren. Wie in den Vorjahren umspielt ein Begriffspaar die gesetzten Inhalte: Diesmal unter dem Motto „Vergnügen und Verlust“.

Eine neue Zusammenarbeit mit werkgruppe2 wird zur Uraufführung gebracht: Nach der hochgelobten Inszenierung „Arbeiterinnen / Pracujace kobiety“ von 2021, die das harte Leben und die Klassenverhältnisse von Arbeiterinnen im Ruhrgebiet und in Polen auf bewegende Weise aufzeigte, widmet sich das Kollektiv in seiner neuen Arbeit „Hier spricht die Polizei“ dem Thema der ambivalenten Wahrnehmung der Institution Polizei in unserer Gesellschaft. Das Stück entsteht, auch mit Hilfe der Gewerkschaft der Polizei, nach gründlicher Recherche aus zahlreichen Interviews, die die Künstlerinnen mit Polizist*innen (auch) aus Recklinghausen geführt haben. Auf die Bühne gebracht wird zudem die Produktion „DIBBUK – zwischen (zwei) Welten“, die die alte Geschichte aus dem jüdischen Volksglauben eines Totengeistes, der in den Körper eines Lebenden eintritt, zum Thema hat. Gespielt von einem multinationalen Ensemble, vor verschiedenen religiösen Hintergründen.

Die diesjährigen Ruhrfestspiele eröffnen zum ersten Mal mit Neuem Zirkus, mit der spektakulären Deutschlandpremiere der australischen Produktion „The Pulse“, eine einzigartige Feier des Lebens. Ans Herz legen möchten wir Ihnen vor allem auch das inklusive KAWUMM-Projekt, das von den Ruhrfestspielen wieder gemeinsam mit der Ratskommission für Menschen mit Behinderung der Stadt Recklinghausen initiiert wird.

Kunst kann die Menschen in die Lage versetzen, spielerisch aus verschiedenen Perspektiven mögliche Lösungen gemeinsam durchzuspielen und auszuhandeln. Dadurch vermag es die Kunst ganz entscheidend, Ängste zu nehmen und in etwas Positives zu verwandeln: Wir wollen den



Christoph Tesche
Foto: Stadt Recklinghausen



Stefan Körzell
Foto: Simone M. Neumann

Gegnern der Demokratie, der Solidarität und des Friedens nicht den Gefallen tun und ihnen unsere Ängste schenken.

Wir, die Gesellschafter der Ruhrfestspiele, möchten Sie herzlich einladen, ein Teil dieses großen Festes zu werden, Teil zu sein der anregenden Dialoge. An der einzigartigen Feier der Vielfalt der Künste.

Glück auf!

Christoph Tesche, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen
Stefan Körzell, Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes



Eröffnung

Das Eröffnungswochenende

Das Eröffnungswochenende der Ruhrfestspiele bietet auch in diesem Jahr wieder exemplarisch die ganze Vielfalt und Bandbreite des neuen Programms. Rund um das Motto „Vergnügen und Verlust“ sind aus den vier Genres Literatur, Neuer Zirkus, Bildende Kunst und Schauspiel hochkarätige internationale Künstler*innen zu erleben: die literarische Eröffnungsrede, eine Deutschlandpremiere im Neuen Zirkus, die erste Einzelausstellung eines internationalen Künstlers in Deutschland und eine Deutschlandpremiere im Schauspiel.

Mit der australischen Produktion „The Pulse“ von Gravity & Other Myths unter der künstlerischen Leitung von Darcy Grant in Zusammenarbeit mit dem Frauenkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund eröffnen die Ruhrfestspiele die Festspielsaison zum ersten Mal mit einer Arbeit aus dem Genre Neuer Zirkus. Diese Deutschlandpremiere ist unumstritten ein unvergleichlicher Meilenstein dieses Genres. 24 Akrobat*innen im einzigartigen Zusammenspiel mit dem Frauenkonzertchor lassen in „The Pulse“ den Kreislauf des Lebens entstehen, den Rhythmus der Natur, den Pulsschlag des Herzens. Eine organische Gleichzeitigkeit von Bewegung und Klang. Man erlebt unmittelbar die ungeheure Kraft, die menschlichen Verbindungen und Gemeinschaft innewohnen kann, voller Schönheit und Furchtlosigkeit.

Die Kunstaussstellung der Ruhrfestspiele in der Kunsthalle Recklinghausen präsentiert in diesem Jahr die erste Einzelausstellung des dänischen Künstlers Søren Aagaard in Deutschland. Im Mittelpunkt seiner klugen und gewitzten performativen und skulpturalen Arbeiten steht die Küche: das Essen als brisantes Thema. Orte der Essensproduktion und Essensdarbietung werden durchleuchtet und befragt. Wer kocht was für wen? Die Besucher*innen sind eingeladen, ihre Beziehungen zu kulinarischen Räumen neu zu verhandeln. Frappant, wieviel Kochen und Kunst gemeinsam haben.

Im Schauspiel zeigen wir die Deutschlandpremiere „As Far As Impossible“ des portugiesischen Regisseurs Tiago Rodrigues, der zu den bedeutenden Theatermachern Europas gehört und Künstlerischer Leiter des Festival d'Avignon ist. Er erzählt fesselnd und berührend echte Geschichten von Mitarbeiter*innen internationaler Hilfsorganisationen, die sich freiwillig an die Orte der größten Krisen, Konflikte und Katastrophen begeben und ihr Leben riskieren, um zu helfen. Er stellt aufwühlend und unerwartet humorvoll die einfachen Fragen: Wie können wir die Welt retten? Und: Ist sie überhaupt zu retten?

Und nicht zuletzt hält die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und Übersetzerin Esther Kinsky die mit Spannung erwartete diesjährige literarische Eröffnungsrede der Ruhrfestspiele. Lose wird sie das Motto „Vergnügen und Verlust“ aus ihrer Perspektive umspielen und befragen.

Fühlen Sie sich eingeladen. Seien Sie dabei!

Weitere Informationen zu den Produktionen und Veranstaltungen des Eröffnungswochenendes:

Eröffnungsrede von Esther Kinsky: Seite 57

„The Pulse“: Seite 85

„As Far As Impossible“: Seite 19

Søren Aagaard, Kunstaussstellung: Seite 75



Foto: Darcy Grant



Foto: Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag



Foto: Magali Dougados



Foto: Magnus Kaslov

Titel: EDULIS

Site specific performance and installation.

SMK - National Gallery of Denmark

2017



Schpiel

As Far As Impossible

Text und Regie: Tiago Rodrigues

Comédie de Genève

Deutschlandpremiere

Warum riskiert man sein Leben, um anderen zu helfen? Was treibt Menschen an, sich freiwillig an die Orte der größten Krisen der Erde zu begeben? Der portugiesische Theatermacher Tiago Rodrigues erzählt in „As Far As Impossible“ („So weit wie unmöglich“) echte Geschichten internationaler Helfer*innen, die bei Organisationen wie dem Roten Kreuz und Ärzten ohne Grenzen arbeiten. Sie zeugen von realen Begebenheiten, in denen sich die von Menschen ausgelösten Konflikte und Naturkatastrophen mit den Erlebnissen der Helfenden, Verursachenden und Opfern verweben. Rodrigues und sein internationales Ensemble schaffen ein fesselndes, bewegendes und manchmal unerwartet humorvolles Stück dokumentarischen Theaters. Der portugiesische Regisseur zählt zu den bedeutendsten Theatermacher*innen Europas. Seit letztem Jahr ist er darüber hinaus Künstlerischer Leiter des Festival d'Avignon, das eine ähnlich lange und große Geschichte wie die Ruhrfestspiele hat.

In einer intimen, mehrsprachigen Aufführung mit durchdringender Livemusik des Schlagzeugers Gabriel Ferrandini erkundet „As Far As Impossible“ die Dilemmata derjenigen, die zwischen Krisengebieten und ihrem eigenen friedlichen Zuhause hin und her kommen und gehen. So stellt dieser berührende und aufwühlende Abend vermeintlich einfache Fragen: Wie können wir die Welt retten? Und ist die Welt überhaupt zu retten?

„Klugerweise – angesichts der erschütternden Natur vieler Szenen – geht Rodrigues als Regisseur mit großer Behutsamkeit vor. Viele der beschriebenen Situationen sind zu erschütternd, um sie ordentlich zusammenzufassen. Es genügt jedoch zu sagen, dass humanitäre Helfer ihre Arbeit im Allgemeinen aus dem Wunsch wählen, Gutes zu tun und ‚Gutes zu tun‘ – so stellt sich heraus – ist sehr viel komplizierter, als es scheint.“

The Guardian

„Die herzliche, rücksichtsvolle Art und Weise, wie [Rodrigues] sich den Charakteren nähert, ließ mein Herz schmelzen.“

New York Times

Koproduktion: Odéon, Théâtre de l'Europe, Paris; Piccolo Teatro di Milano, Teatro d'Europa; Teatro Nacional D. Maria II, Lisbon; Equinoxe, Scène nationale de Châteauroux; CSS Teatro stabile di innovazione del FVG, Udine; Festival d'Automne à Paris; Théâtre national de Bretagne, Rennes; Maillon Théâtre de Strasbourg, Scène européenne; CDN Orléans / Val de Loire, La Coursive; Scène nationale de La Rochelle

Vorstellungen: 4. Mai, 19:30 Uhr 5. Mai, 18:00 Uhr 6. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** ca. 2 Stunden, keine Pause **Altersangabe:** 14+ **Sprachhinweis:** in englischer und französischer Sprache mit deutschen Übertiteln **Hinweis:** Die Inszenierung thematisiert Krieg und Gewalt. **Preistabelle 5**

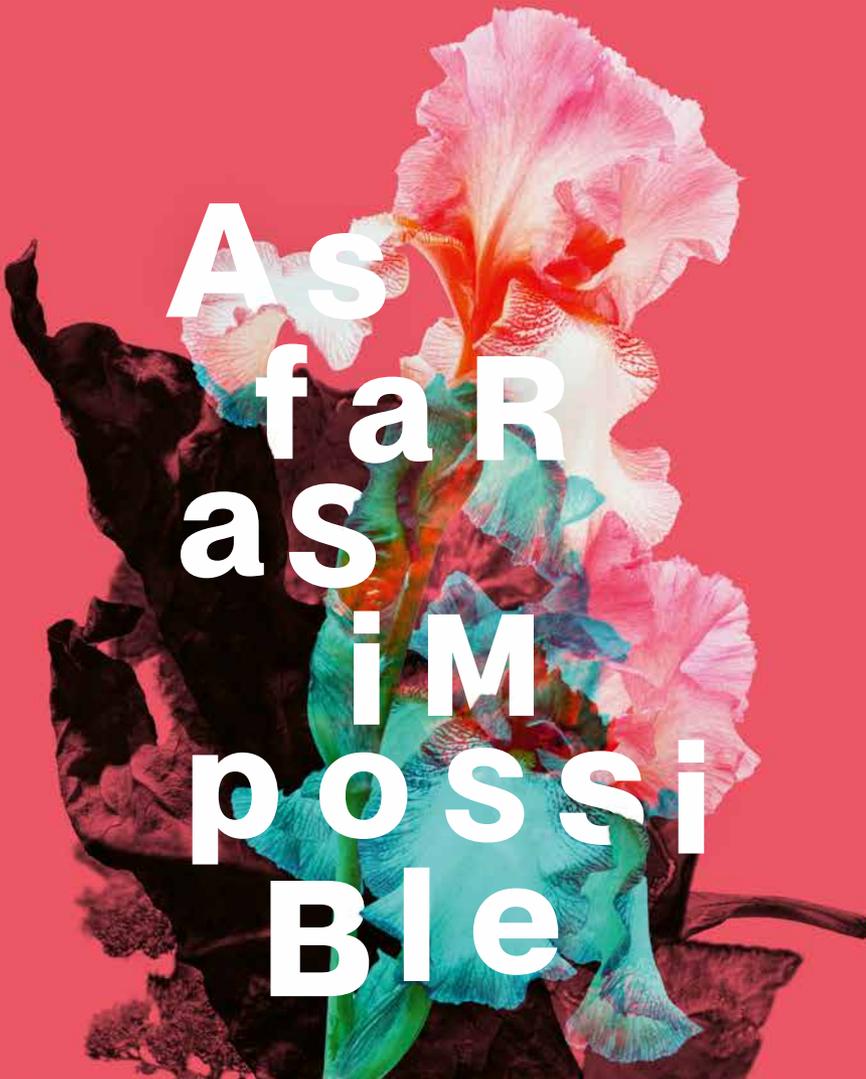


Foto: Magali Dougados

Der Theatermacher

von Thomas Bernhard
 Regie: Oliver Reese
 Berliner Ensemble

Der selbsternannte Staatsschauspieler Bruscon tourt durch die Provinz, um auch den letzten Winkel der Welt zu überzeugen: Theater ist alles, alles ist Theater. Mittlerweile ist er mit seiner gesamten Familie in Utzbach angekommen, 280 Einwohner*innen, im Tanzsaal des Gasthofs „Schwarzer Hirsch“. Doch überall scheint Kunstfeindlichkeit zu herrschen. Morsch die „Bretter, die die Welt bedeuten“, untalentierte Kinder, hysterisch und hypochondrisch die Frauen, zu schwül die Luft. Und dann ist auch noch „Blutwursttag“. „Selbst in der Frittatensuppe feiert die Provinz ihre Triumphe“, sagt Bruscon, und zum Wirt: „Unsere Beleuchtung ist aus einer Spezialfabrik in Recklinghausen“. Die Welt wehrt sich gegen die Kunst und besonders gegen Bruscons vermeintliches Meisterwerk, gegen seine Komödie „Das Rad der Geschichte“, die, wie er sagt, alle Komödien der Weltliteratur in sich enthalten soll.

Thomas Bernhards „Theatermacher“, 1985 uraufgeführt von Claus Peymann bei den Salzburger Festspielen, seine Suche nach Bedeutung und Hoffnung in einer bedeutungs- und hoffnungslosen Welt, ist eine Liebeserklärung an das Theater, doch gleichzeitig auch ein Abgesang. Voller Zweifel am Leben, voller Wut, Angst, Schmerz und Einsamkeit, fragt das Stück tragisch und komisch nach der Rolle der Kunst.

Oliver Reese hat Thomas Bernhards einzigartiges Gleichnis über die Kunst in einer kunstfeindlichen Welt auf die Bühne gebracht. Die tragikomische Rolle des egomanen, vermeintlich genialen und misogynen Theatermachers („Shakespeare / Goethe / Bruscon / das ist die Wahrheit“), den großwahn sinnigen, narzisstischen Staatsschauspieler Bruscon, spielt und entlarvt Stefanie Reinsperger. Die Ausnahmeschauspielerin war zuletzt mit „Max und Moritz“ bei den Ruhrfestspielen zu Gast und ist einem großen Publikum spätestens durch ihre Rolle im Dortmunder Tatort bekannt geworden. Die Inszenierung ist eine Feier ihrer einzigartigen Schauspielkunst.

„Stefanie Reinsperger ist auf dem Gipfel angekommen, und zwar ziemlich triumphal!“

Deutschlandfunk Kultur

Vorstellungen: 11. Mai, 20:00 Uhr 12. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** ca. 2 Stunden, keine Pause **Altersangabe:** 12+ **Preistabelle 3**

der theater macher



Foto: Matthias Horn

Hier spricht die Polizei

von werkgruppe2

Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover und werkgruppe2

Uraufführung

Die Arbeit von werkgruppe2 widmet sich gesellschaftlich komplexen Themen, um soziale Wirklichkeit von Menschen zu erzählen, die sich auf verschiedene Weise mit Vorurteilen konfrontiert sehen. Bei den Ruhrfestspielen war zuletzt 2021 ihre hochgelobte und vielbeachtete Arbeit „Arbeiterinnen / Pracujace kobiety“ zu sehen, die das fordernde Leben von Frauen aus der Arbeiterklasse im Ruhrgebiet und in Polen auf bewegende Weise aufzeigte.

In ihrer neuen Arbeit „Hier spricht die Polizei“ widmet sich werkgruppe2 differenziert dem Thema der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Institution Polizei. Gewalt und physischer Zwang dürfen nur von wenigen Personen legitim ausgeübt werden. Zuvorderst von Polizist*innen, die als Institution wie keine andere das staatliche Gewaltmonopol verkörpern. Dafür können sie weit in die durch die Verfassung geschützten Grundrechte der Bürger*innen eingreifen.

So ist es kein Wunder, dass besonders Polizeigewalt ein immer wieder sehr umstrittenes – auch von linken Stereotypen genährtes – Feld ist, das zuletzt bei Einsätzen wie der Räumung des besetzten Dorfes Lützerath, massiv diskutiert wird. Die Fälle von Polizeibeamt*innen, die in rechte Netzwerke verstrickt sind, haben in der jüngeren Vergangenheit für ein ausgesprochen umstrittenes Bild in den Medien gesorgt. Trotzdem genießen Polizeibeamt*innen in weiten Teilen der Gesellschaft ein ausgesprochen hohes Vertrauen.

Nach einer gründlichen Phase der Recherchearbeit für dieses Projekt hat werkgruppe2 Stimmen ausschließlich von Polizist*innen gesammelt. Sie haben, auch mit Hilfe der Gewerkschaft der Polizei, zahlreiche Interviews geführt mit Polizist*innen aus Recklinghausen, dem weiteren Ruhrgebiet und aus Niedersachsen. Der Text setzt sich aus O-Tönen aus diesen Interviews und einer starken musikalischen Ebene zusammen und wird mit Schauspieler*innen aus dem Ensemble des Schauspiel Hannover erarbeitet.

Gefördert durch das Land Niedersachsen und die Stiftung Niedersachsen.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung
Niedersachsen

Vorstellungen: 16. Mai, 19:30 Uhr 17. Mai, 19:30 Uhr 18. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus
Dauer: noch nicht bekannt **Publikumsgespräch mit werkgruppe2:** 17. Mai, im Anschluss
an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 4**



Foto: Silke Merzhäuser

DIBBUK – zwischen (zwei) Welten

Eine Produktion der KULA Compagnie
 Regie: Robert Schuster
 Koproduktion mit den Ruhrfestspielen und dasvinzenz München
Uraufführung

Der neuesten Arbeit der transnationalen KULA Compagnie liegt eines der bedeutendsten Werke der Jiddischen Literatur als Vorlage zugrunde: die volkstümliche Geschichte des „Dibbuk“, die der russisch-jüdische Schriftsteller Salomon An-ski in den 1920er Jahren in ein Theaterstück umschrieb. Das Stück erzählt die Geschichte eines jüdischen Brautpaares, dessen Heirat durch den Dämon eines toten Mannes – den Dibbuk – verhindert wird, indem er in die Braut einfährt und von ihr Besitz ergreift. Die chassidisch-jüdische Liebesgeschichte greift alte persische Mystik auf, Grenzen werden dabei sichtbar und verschwimmen gleichzeitig.

Die Spieler*innen setzen die Erzählung in einen zeitgenössischen, interreligiösen Kontext und nutzen den Dibbuk als eine Chiffre für eine fremde Kultur im eigenen Körper. Die jüngste Eskalation des Konfliktes im Nahen Osten stellt dabei für die Künstler*innen eine immense Herausforderung dar und verstärkt gleichzeitig das Motiv, sich in der künstlerischen Arbeit zu begegnen, um einen Beitrag zu Dialog und Verständigung in einer Zeit politischer Spannungen zu leisten. Die KULA Compagnie setzt auf die transformative Kraft des Theaters, um die scheinbar unüberwindbaren Grenzen, die die weltpolitischen Konflikte erzeugen, im künstlerischen Schaffen zu überbrücken.

Das transnationale, mehrsprachige Theater vereint Künstler*innen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, Israel, Iran und Afghanistan. Nicht immer besteht für einzelne Beteiligte Einreisemöglichkeit in die Länder, in denen die Gruppe gastiert oder die Sicherheit einzelner Ensemblemitglieder ist nicht garantiert. Die Auseinandersetzung mit Grenzen, die Menschen in scheinbar unvereinbare Welten zu trennen versuchen, findet sich in vielen Arbeiten der KULA Compagnie. 2022 war ihre Arbeit „Das fünfte Rad. Ein Film aus dem afghanischen Untergrund“ im digitalen Programm der Ruhrfestspiele zu sehen.

Gefördert durch



Gefördert von



Vorstellungen: 17. Mai, 20:00 Uhr 18. Mai, 19:00 Uhr 19. Mai, 19:00 Uhr **Ort:** Theater Marl
Dauer: noch nicht bekannt **Publikumsgespräch:** 18. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
Altersangabe: 14+ **Sprachhinweis:** mehrsprachig, mit deutschen Übertiteln **Preistabelle 4**

Foto: Menahem Kahana

Late Night Hamlet

Ein Solo mit Charly Hübner

Regie: Kieran Joel

Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg

Uraufführung

„Denn jede Übertreibung“, so sagt Hamlet dem Schauspieler im dritten Akt, „geht weg vom Zweck des Spielens, der von Anfang an bis heute war und ist, ein Spiegelbild der Natur zu finden, den Abdruck der Gestalt des ganzen Zeitalters.“

Es sind unruhige Zeiten. Krisen, Konflikte, Kriege, wo man hinschaut. Eine stabil geglaubte Gesellschafts- und Weltordnung zerreißt, altbekannte Deutungsmuster sind infrage gestellt. Zu erleben ist eine Zeitenwende, ein Paradigmenwechsel. Heute wie zu Hamlets Zeiten. „Es ist etwas faul im Staate“. Hamlets Vater ist ermordet worden, Verabredungen werden neu getroffen, sowohl am Hofe als auch in Europa. Friedensabkommen sind nicht mehr in Kraft: Dänemark befindet sich wieder im Krieg mit Norwegen. Der überraschende Tod des Vaters, die sich neu sortierende Ordnung und dazwischen steht Hamlet, Kind und Zukunft, zurückgerufen von der Eliteuniversität in Wittenberg, dem es angesichts der Umstände unmöglich wird zu handeln. Er steckt in seiner Geschichte, in den Erwartungen an ihn fest. Er soll Rollen spielen, die er nie hat spielen wollen. Er weiß nicht, wie er seiner Rolle als Sohn, Prinz und Racheengel entkommen kann, wie er den Auftrag ausführen soll, der ihm aufgegeben ist. Angesichts der Welt, die nicht mehr offen scheint, die sich verschließt, gerät er in Momente der totalen Ohnmacht und Lähmung, Angst und Trauer. Bis zum bewussten Gang in den Wahnsinn. Late Night. Und im Zentrum der prominente Schauspieler Charly Hübner inmitten dieses Erwartungstheaters. Was soll und kann er hier und heute tun? Mit allen theatralischen Mitteln, die ihm, dem ratlosen Narren, zur Verfügung stehen. „Wer da?“ lauten die ersten Worte des Stückes. Wer bin ich in der Welt? Wie kann ich zur Lösung der Herausforderungen beitragen? Auftritte, Abtritte. Ist das das Thema? Ist die ganze Welt eine Bühne und wir alle sind lediglich Spieler*innen? Hat der Narr die Kraft das Spiel zu lenken?

Regisseur Kieran Joel erforscht in seinen Arbeiten spielerisch und humorvoll das Verhältnis von Theater und Wirklichkeit, Fakt und Fiktion, Identität und (sozialen) Rollen und macht Theater immer wieder zum gleichermaßen klugen wie kurzweiligen Vergnügen. „Late Night Hamlet“, eine Eigenproduktion der Ruhrfestspiele in Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, ist eine rasante Stückentwicklung, die sich aus der Perspektive des Schauspielers komisch und tragisch mit den Hamlet-Fragen und unserer Gegenwart auseinandersetzt. Ein Solo mit Charly Hübner.

Vorstellungen: 24. Mai, 20:00 Uhr 25. Mai, 20:00 Uhr 26. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** noch nicht bekannt **Gespräch mit Charly Hübner:** 25. Mai, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 3**

Foto: Peter Hartwig

Late Night hamlet



Boy

Text und Regie: Carly Wijs
Jo Mackie / Stichting WIJS Production
Deutschlandpremiere

„Boy“ erzählt die Geschichte von Familie Reimer. Sie beginnt 1966 in den USA: Die Zwillingenbrüder Brian und Bruce werden im Säuglingsalter von ihren Eltern zur Beschneidung in ein Krankenhaus gebracht. Aber dieser einfache, chirurgische Eingriff geht bei Baby Bruce schrecklich schief. Nach einem verzweifelten Herumirren durch alle nur denkbaren medizinischen Einrichtungen geraten die Eltern schließlich an einen Experten, der ihnen rät, ihr Kind fortan als Mädchen aufwachsen zu lassen. Alles was es bräuchte, seien Hormone und Kleider. Und schon wird aus Bruce Brenda. Brenda wird nichts gesagt, aber schon in jungen Jahren spürt sie, dass etwas nicht stimmt ...

Die belgische Autorin und Regisseurin Carly Wijs hat den wahren Fall von Brian und Brenda in einem berührenden und schockierenden Theaterabend verarbeitet. Mit einfachsten Mitteln erzählen ihre beiden Darsteller*innen die Geschichte eines dramatischen Behandlungsfehlers und dessen Folgen. Im Vordergrund steht dabei weniger die medizinische Problematik, als vielmehr die Frage nach dem Finden einer eigenen Identität. Dabei werden nicht allein Themen wie Geschlecht, Gender oder gesellschaftliche Moralvorstellungen behandelt: „Boy“ zeigt vielmehr mit ruhiger Intensität die Dramatik elterlicher Verantwortung, die Macht von Geheimnissen und Familientraumata, die die Ich-Findung eines jungen Menschen ins Chaos stürzen können.

Es entsteht ein fesselndes Theaterereignis voller Leichtigkeit und Tragik, mit Humor, großer Wärme und Respekt gegenüber den Protagonist*innen dieser wahren Geschichte.

„Carly Wijs' fesselnde Inszenierung handelt von den Auswirkungen eines Experiments, bei dem sich Natur und Erziehung gegenüberstehen.“

The Guardian

Vorstellungen: 24. Mai, 20:00 Uhr 25. Mai, 20:00 Uhr 26. Mai, 19:00 Uhr **Ort:** Halle König Ludwig 1/2 **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 14+ **Sprachhinweis:** in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln **Preistabelle 8**

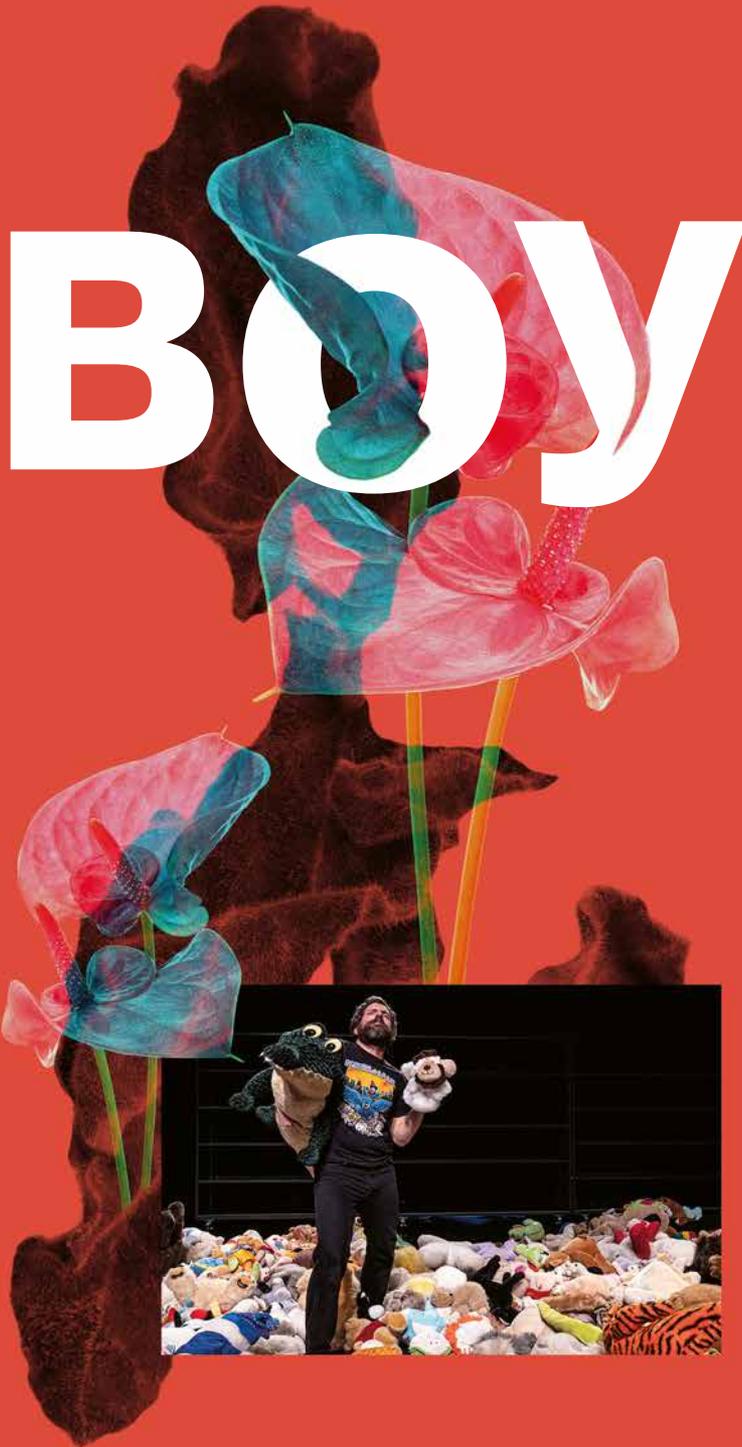


Foto: Stef Stessel

Das schönste Mädchen der Welt

nach dem gleichnamigen Film von Aron Lehmann
in einer Bearbeitung von Karsten Dahlem
Drehbuch: Lars Kraume, Judy Horney, Aron Lehmann
Musik und Liedtexte: Konstantin Scherer, Robin Haefs, Wim Treuner,
Benedikt Ruchay, Max Benrath, Ilja Rubinov u. a.
Regie: Frank Panhans
GRIPS Theater

Roxy ist von ihrer alten Schule geflogen. In der neuen Klasse ist sie Gesprächsthema Nummer eins und verdreht allen mit ihrer selbstbewussten Art den Kopf. Auch der sensible Außenseiter Cyril, der wegen seiner großen Nase gemobbt wird, fühlt sich zu ihr hingezogen. Roxy zeigt aber nur Interesse am attraktiven Rick, der mit eigenen Unsicherheiten zu kämpfen hat. Zugleich versucht der eitle Benno, sich auch an die Neue heranzumachen. Als es auf Klassenfahrt nach Berlin geht, will Cyril verhindern, dass Roxy auf das Machogroßmaul hereinfällt. Als sich schließlich etwas zwischen Roxy und Rick anbahnt, verbündet sich Cyril mit Rick und hilft ihm, die passenden Worte zu finden. Denn als begnadeter Rapper tritt er regelmäßig – versteckt hinter einer goldenen Maske – bei Rap-Battles auf und reißt das Publikum mit. Roxy begeistert er, hinter Rick verborgen, mit gefühlvollen und klugen Nachrichten. Denn natürlich drückt Cyril darin in Wahrheit seine eigenen Gefühle für sie aus. Wird Cyril lernen, zu sich zu stehen, um Roxy am Ende doch noch mitten ins Herz zu treffen?

Schon als Film war „Das schönste Mädchen der Welt“ ein Kinoerfolg. Und sein Titelsong „Immer wenn wir uns seh’n“ war wochenlang in den deutschen Charts. Die Version des GRIPS Theaters ist ein Bühnenhit. Sie ist eine raffinierte Überschreibung des Theaterklassikers „Cyrano de Bergerac“. An die Stelle der lyrischen Verse des 19. Jahrhunderts tritt ein packender Hip-Hop-Sound mit Live-DJ. So gelingt dem renommierten Kinder- und Jugendtheater aus Berlin ein Highlight für alle Generationen.

„Das schönste Mädchen der Welt“ ist eine mitreißend erzählte Lovestory in zeitgemäßem Sound, die ohne Ausrutscher aufs – selbstredend gerappte – Happy End mit dem Song ‚Phänomen‘ zusteuert.“

Der Tagesspiegel

Aufführungsrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin. Mit freundlicher Genehmigung von TOBIS Film GmbH und Budde Music Germany.

Vorstellungen: 25. Mai, 18:00 Uhr 26. Mai, 16:00 Uhr 27. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** 2 Stdn. 30 Min., inkl. Pause **Altersangabe:** 13+ **Preistabelle 10**

Das schönste Mädchen der Welt



Foto: David Baltzer

The Silence

von Falk Richter
 Regie: Falk Richter
 Schaubühne am Lehniner Platz

Der Autor und Theaterregisseur Falk Richter geht für sein autofiktionales Stück „The Silence“ zurück in die eigene Familiengeschichte. Sein Vater starb, ohne dass eine versöhnliche Aussprache mit dem Sohn stattfinden konnte. Im Gespräch mit seiner Mutter nimmt er in den Blick, was ihn seit Jahrzehnten nicht in Ruhe lässt: nicht ausgesprochene Wahrheiten, verdrängte Geheimnisse und unaufgearbeitete Traumata. Wie haben sich die Gräueltaten, die sein Vater im Krieg erlebte, in die Familiengeschichte und in die Ehe seiner Eltern eingeschrieben, wie das Trauma der Vertreibung und Flucht der Mutter aus Westpreußen? Was wurde in der Familie jahrelang verschwiegen? Wie wuchsen der Autor und seine Schwester in der westdeutschen Provinz der Nachkriegszeit auf, wie konstruierte sich die Familie? Wie setzen sich Traumata, Schweigen und gewaltsame Unterdrückung in den eigenen Beziehungen des Autors fort?

Die Auseinandersetzung von Mutter und Sohn wird zu einer Reise in die Abgründe der westdeutschen bürgerlichen Gesellschaft von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Wie verlässlich aber ist die eigene Erinnerung, wie glaubhaft die Lebenserzählung der Mutter? Hätte alles nicht auch ganz anders sein können? Bald schon vermischt sich Autobiografisches mit Fiktivem, widersprechen Erinnerungen einander und Möglichkeiten anderer Realitäten tun sich auf. Im Spiel mit Autobiografie und Fiktion, in den Widersprüchlichkeiten der eigenen Geschichte keimt aber auch Hoffnung: Welche Formen von Beziehungen gibt es jenseits von patriarchaler Unterdrückung und Gewalt? Wie könnte ein ganz anderes Leben aussehen?

Falk Richter, *1969, ist einer der wichtigsten Regisseur*innen und Autor*innen des deutschsprachigen und internationalen Gegenwartstheaters. In seiner hochgelobten neuen Arbeit „The Silence“ wird sein „Alter Ego“ auf der Bühne eindringlich gespielt von Dimitrij Schaad.

„Manchmal ist die Literatur, das Theater oder der Film präziser als jede historische Abhandlung. Das macht dieses Stück von Richter so groß im Kleinen.“

Der Tagesspiegel

Neue Version in deutscher Sprache für die Schaubühne. Eine erste Version der Inszenierung wurde am TNS Strasbourg in Koproduktion mit der MC93 Bobigny und der Maison de la Culture d'Amiens uraufgeführt.

Vorstellungen: 29. Mai, 20:30 Uhr 30. Mai, 19:30 Uhr 31. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** 1 Std. 45 Min., keine Pause **Gespräch mit Dimitrij Schaad:** 30. Mai, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 5**



Foto: Gianmarco Bresadola

The Silence

Die Wut, die bleibt

nach dem Roman von Mareike Fallwickl

Regie: Jorinde Dröse

Schauspiel Hannover in Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

Drei Frauen, die mit ihren Ansprüchen an Familie, Freundschaft und Glücksversprechen kämpfen: Mareike Fallwickls Erfolgsroman fragt, wie ein Leben inmitten verschiedener Bedürfnisse und Anforderungen gelingen kann.

Alles beginnt mit einer unfassbaren Tat: Wortlos steht Helene, Mutter von drei Kindern, vom Abendessen auf und stürzt sich vom Balkon. Ihre Familie steht unter Schock. Sarah, ihre beste Freundin, möchte helfen und unterstützt die trauernde Familie und den völlig überforderten Vater Johannes – nur, bis alle wieder festen Boden unter den Füßen haben. Denkt sie. Doch die Monate verstreichen. Sarahs eigenes Leben gerät wie selbstverständlich in den Hintergrund und das brodelnde Gefühl der Wut bahnt sich den Weg an die Oberfläche. Lola, Helenes Tochter, fühlt diese Wut noch stärker, ihre Anklage richtet sich gegen das Patriarchat an sich. Sie macht das System für den Tod ihrer Mutter verantwortlich und beschließt, dem übermächtigen Gegner den Kampf anzusagen.

Es ist nicht das eine große und erschütternde Ereignis, das Mareike Fallwickls Protagonistin in „Die Wut, die bleibt“ zu ihrer fast unglaublichen Tat treibt, sondern das ganz Alltägliche: Die Summe aus Überforderung, Einsamkeit, gesellschaftlicher Anforderung und Konditionierung, das fortwährende Überschreiten der eigenen Belastungsgrenze, die wohl viele Mütter gut nachvollziehen können. Radikal und erschütternd spannt die Autorin einen großen Bogen über das moderne Frausein: von Mutterschaft zur Frage nach Kinderwunsch über den zerstörerischen Anspruch, allen Rollenmustern und Erwartungen gerecht werden zu müssen, hin zu einer jungen Generation, die bereit ist, all diese vermeintlichen Selbstverständlichkeiten über Bord zu werfen und zu befragen, was es heißt, heute eine Frau zu sein und wie es gelingen könnte, mit althergebrachten Mustern zu brechen.

„Das Schlachtfeld der Geschlechter ist eröffnet und mit ihm dutzende Perspektiven, jede nachvollziehbar, alle unbequem. [...] Und auch der heftige Applaus – der Großteil des Publikums mit stehenden Ovationen – zeigt, dass ein Nerv getroffen wird. In seiner Direktheit, in seinem Aktionismus, in seiner rohen Kraft ist das Stück eine Zumutung, eine Provokation, eine Frechheit. Aber eben auch: ein Erlebnis.“

Neue Presse

Vorstellungen: 31. Mai, 20:00 Uhr 1. Juni, 19:00 Uhr 2. Juni, 16:00 Uhr **Ort:** Großes Haus
Dauer: ca. 2 Stunden, keine Pause **Publikumsgespräch mit der Regisseurin Jorinde Dröse:** 1. Juni, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 2**



Foto: Kerstin Schomburg

Die WUT, die bleibt

La Codista

von und mit Marleen Scholten
Wunderbaum

Als er seine Arbeit verliert, erfindet der Mailänder Giovanni Cafaro einen neuen Beruf und beginnt gegen Bezahlung in Schlangen vor Ämtern und Behörden für andere zu warten. Die Schauspielerin Marleen Scholten nimmt seine Geschichte als Grundlage für ihren Monolog „La Codista“. Entstanden ist ein Abend über das Warten in der Schlange (Italienisch: la coda), darüber, sich in die Lage eines anderen Menschen zu versetzen, und nicht zuletzt über die Ungeduld und das Verlangen, die mit dem Warten einhergehen.

Die niederländische Schauspielerin und Autorin Marleen Scholten lebt in Italien und hat für dieses Projekt in ihrer Wahlheimat verschiedene Menschen dazu interviewt, wie sie Stillstand erleben und was er für sie bedeutet. Zudem stand die Schauspielerin selbst stundenlang in Schlangen, beispielsweise bei der Post oder beim Finanzamt, um den Mechanismus des intensiven Wartens selbst zu erleben. Sie fand dort Chaos und Einfachheit vor, Menschen, die irgendwo zufällig zusammenkamen, mit nur einem Zweck: darauf zu warten, bis sie endlich an der Reihe sind.

Mit „La Codista“ ist ihr ein kleines Meisterwerk gelungen: Ihr Monolog über einen professionell in der Schlange wartenden Menschen wird zu einem philosophischen Kleinod über die Schönheit des Stillstands und das Hoffen auf Erlösung.

„La Codista“ wurde mit dem italienischen Dramatikerpreis Antonio Conti ausgezeichnet und von der Tönejury für das Niederländische Theaterfestival 2022 ausgewählt.

„Scholtens Theatersolo ‚La Codista‘ ist eine philosophische Abhandlung über das Warten, voller Reflexionen und präziser Details. Sie präsentiert den Text bewusst schmucklos und ohne jede Verzierung. Das ist das Schöne daran.“

Theaterkrant

Vorstellungen: 3. Juni, 20:00 Uhr 4. Juni, 20:00 Uhr 5. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Halle König Ludwig 1/2 **Dauer:** 1 Stunde, keine Pause **Gespräch mit Marleen Scholten:** 4. Juni, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 12+ **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache **Preistabelle 8**

Foto: Luca Chiodano



La codi sta

König Lear

von William Shakespeare
 Neuübersetzung von Miru Miroslava Svolikova
 Regie: Jan Bosse
 Thalia Theater

Jetzt ist es aber wirklich genug mit der Herrschaft des alten weißen Mannes! Lasst endlich die Jungen ran, am besten junge Frauen! – So denkt hier der König selbst. Nun gilt es, den Nachlass zu ordnen, die gerechte Verteilung unter den drei Töchtern zu klären und sich mit Würde aus der Politik zurückzuziehen. Doch ganz so leicht ist es mit dem Loslassen von Macht leider nicht. Als die schmeichelnde Liebesbekundung der jüngsten und geliebtesten Tochter nicht wie gewünscht geliefert wird, enterbt er sie kurzerhand. Überhaupt überkommt es Lear angesichts seiner schwindenden Autorität, noch mal alles um sich herum anzuzünden und in Schutt und Asche zu legen, auf offensichtliche Heuchler zu setzen, bis ihm nichts mehr bleibt. Altersstarrsinn? Panik? Größenwahn? Beginnende Demenz? Das hilflose Klammern am geliebten Herrschertum? Anscheinend eine Schwäche, die nicht nur ihn betrifft; denn auch Graf Gloucester, einst sein Vertrauter, setzt auf das falsche Kind und schafft es nicht, würdevoll aus dem Spiel der Macht auszusteigen.

Warum ist es so schwer, loszulassen? Wer trägt die Verantwortung für das Erbe? Und welche Bedingungen darf man an die Nachfolgenden stellen? „Du hättest nicht alt sein sollen, bis du weise gewesen bist!“, resümiert der Narr, Lears letzter Begleiter in der stürmischen Heide.

Der Regisseur Jan Bosse ist kein Unbekannter bei den Ruhrfestspielen. Zuletzt waren seine Inszenierungen von Christian Krachts „Eurotrash“ mit Angela Winkler und Joachim Meyerhoff und „Don Quijote“ mit Wolfram Koch und Ulrich Matthes als Gastspiele zu sehen. Zudem ist Jan Bosse ein erfahrener Shakespeare-Regisseur. Mit „Hamlet“ und „Viel Lärm um nichts“ wurde er zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Am Thalia Theater inszenierte er „Was ihr wollt“, am Burgtheater „Othello“, in Frankfurt „Richard III“ und in Köln „Falstaff“. Jetzt kommt er mit „König Lear“ – mit Wolfram Koch in der Titelrolle und einem erstklassigen, spielfreudigen Schauspieler*innen-Ensemble.

„Vor allem ist dieser ‚König Lear‘ ein prächtiges Schauspieler:innentheater. Wolfram Koch in der Titelrolle ist ein Ereignis, als Staatsmann, Kotzbrocken, Jammerlappen, Wahnsinniger. Die Szenen mit ihm und dem Narren (fantastisch: Christiane von Poelnitz) sind herausragend.“

Hamburger Morgenpost

Vorstellungen: 5. Juni, 19:00 Uhr 6. Juni, 19:00 Uhr 8. Juni, 19:00 Uhr **Ort:** Großes Haus
Dauer: 2 Stdn. 30 Min., keine Pause **Publikumsgespräch:** 5. Juni, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 3**

Foto: Armin Smailovic

könig Lear

Die Nacht von Sevilla – Fußballdrama in fünf Akten

von Manuel Neukirchner

Kooperation mit dem Deutschen Fußballmuseum

Uraufführung

Das Halbfinale zwischen Deutschland und Frankreich am 8. Juli 1982 in Sevilla ist eines der denkwürdigsten Spiele in der Geschichte der Fußballweltmeisterschaft. Die nervenaufreibenden Ereignisse auf dem Platz drohten die deutsch-französische Freundschaft außer Kraft zu setzen. Der schreckliche Zusammenprall von Torwart Toni Schumacher und Patrick Battiston, die an Spannung nicht zu überbietende Verlängerung und das erste Elfmeterschießen einer WM beschäftigen die Menschen auch mehr als vier Jahrzehnte nach dem spektakulären Aufeinandertreffen der beiden großen Fußballnationen im Halbfinale der 22. Fußballweltmeisterschaft in Spanien.

Das dokumentarische Theaterstück von Manuel Neukirchner hebt die historische Distanz des damaligen Geschehens auf und vermittelt den Eindruck, man stünde an jenem schwülen Abend im Sommer 1982 selbst auf dem Rasen im Estadio Ramón Sánchez Pizjuán von Sevilla. Man taucht ein in die Gedanken der tragischen und strahlenden Helden. Die Dialoge und Monologe der im Stück auftretenden zeitgeschichtlichen Figuren stammen aus Autobiografien, Interviews, Dokumentationen, Zeitungsberichten, Fernsehübertragungen sowie aus Gesprächen des Autors mit den Protagonisten von damals.

„Dieses Theaterstück ist unterhaltsam, hochgradig spannend und mindestens so gut wie die mehr als zwei Stunden im Stadion von Sevilla“, urteilt Paul Breitner, der Spielmacher und Kopf der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 1982 in Spanien. Schauspieler Peter Lohmeyer übernimmt in dieser szenischen Lesung alle Rollen dieses Fußballdramas und wird dabei unterstützt von einem der tragischen Helden dieses wahrhaft geschichtsträchtigen Spiels: dem damaligen deutschen Nationaltorhüter Toni Schumacher.

Gefördert durch die BROST Stiftung.

Vorstellung: 14. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** ca. 90 Minuten, keine Pause
Publikumsgespräch: im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 12+ **Preistabelle 3**

die Nacht von Sevilla



Foto: Imago



tanz



Foto: Eunji Park

Dancing Grandmothers

Choreografie: Eun-Me Ahn
Eun-Me Ahn Company und Doosan Art Center

Eun-Me Ahn ist eine Koryphäe des südkoreanischen Tanzes. Mit „Dancing Grandmothers“ nimmt die Choreografin und Wegbegleiterin von Pina Bausch einmal mehr die Gesellschaft ihres Heimatlandes tänzerisch unter die Lupe. Das Ensemble besteht dabei aus Tänzer*innen aus Ahns Kompanie und südkoreanischen Großmüttern, die der Produktion ihren Titel geben.

Auf einer Recherchereise durch Südkorea im Jahr 2010 ging Eun-Me Ahn auf verschiedene Großmütter zu und bat sie, für sie zu tanzen. Was da am Feldrand, an der Bushaltestelle, im Friseursalon oder im Einkaufszentrum bereitwillig gezeigt und filmisch dokumentiert wurde, waren keineswegs Volkstänze. Die Freude, die die älteren Damen an der spontanen Bewegung hatten, steht ihnen berührend ins Gesicht geschrieben. In den Körpern der Seniorinnen fand Eun-Me Ahn die harschen Biografien und Lebensbedingungen von Frauen wieder, die den Zweiten Weltkrieg, den Koreakrieg sowie die rasche Technologisierung des Landes miterlebt haben: „Wann immer wir eine Großmutter trafen, wurde die moderne Geschichte Koreas durch ihre Körper lebendig, als wären sie ein Geschichtsbuch unseres Landes, konkreter als jedes geschriebene oder gesprochene Wort.“

Aus diesen Begegnungen, den gefilmten Bildern in der Provinz und den Reaktionen der Tänzer*innen ihrer Kompanie entwickelte Ahn eine bunte und lebensfrohe Show, die auch nach zehn Jahren noch nichts an Aktualität verloren hat. Durch das liebevolle und feinfühliges Miteinander zwischen den Generationen wird dieser ganz besondere Einblick in eine andere Kultur universell.

„Dancing Grandmothers“ oszilliert zwischen Zartheit und Komplexität, zwischen Virtuosität und Humor und verbindet die unterschiedlichen Körpersprachen der jungen und alten Akteur*innen. Eine Ode an das Leben.

„Eine Performance von unglaublicher Großzügigkeit, ein unbestreitbares Teilen zwischen alten und jungen Menschen, aber auch zwischen ihnen und uns, dem Publikum.“

Umooove

Koproduktion: Festival Paris Quartier d'Été

Vorstellungen: 16. Mai, 20:00 Uhr 17. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause **Altersangabe:** 8+ **Sprachhinweis:** ohne Sprache **Preistabelle 1**

Dancing Grand mothers

Mass Effect



Foto: Christopher Brekne

Mass Effect

Choreografie: Andreas Constantinou

Himherandit Productions

Deutschlandpremiere

Sie laufen, hüpfen, rennen. Sie bilden räumliche Muster, es entstehen komplexe Laufformationen. Ein Kollektiv, eine Gruppe einzelner, aktiver Körper. Nur kurz unterbrechen sie ihre Läufe, holen Luft, trinken einen Schluck, dann geht es weiter. Sie messen den Raum aus, wechseln abrupt die Richtung und kommen sich doch nie in die Quere. Sie schwitzen, geraten außer Atem. Sie kommen an ihre körperlichen Grenzen. Und doch trägt sie die Gemeinschaft weiter – über alle Momente der Erschöpfung hinweg. So bezwingen sie Tiefpunkte, mobilisieren letzte Reserven. Sie überwinden immer neue Grenzen. Wir sehen ihnen zu, wie sie aus der Ermüdung ein neues Hoch entstehen lassen. Wie aus Anstrengung Leichtigkeit und schließlich Euphorie wird.

Die aus Dänemark kommende Produktion „Mass Effect“ ist ein preisgekröntes, sportliches Stück Tanztheater. Es ist Bewegung in seiner reinsten Form. Es sind Impulse voller Energie und Leidenschaft, die den Raum füllen. Eine Grenzerfahrung im besten Sinne. Wir selbst, als Betrachter kommen schon durch das bloße Schauen außer Atem und ins Schwitzen. So werden die Bühne und der Zuschauerraum mit Freude und Lebendigkeit geflutet. Die britische Tageszeitung The Guardian listete die Produktion als eine der besten Performances 2023.

„Mass Effect‘ lässt das Publikum in glückseliger Euphorie zurück.“

CHP Culture

Vorstellungen: 20. Mai, 19:30 Uhr 21. Mai, 19:30 Uhr 22. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Kleines Haus
Dauer: 1 Stunde, keine Pause **Gespräch mit dem Choreografen Andreas Constantinou:**
 21. Mai, im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Sprachhinweis:** ohne Sprache
Hinweis: Die Inszenierung enthält Nacktheit **Preistabelle 6**

Rave Lucid

Künstlerische Leitung und Choreografie: Brandon Masele
und Laura Defretin
MazelFreten

Deutschlandpremiere

Sie ist Hip-Hop-Tänzerin, er ist Elektro-Tänzer und Weltmeister in dieser Disziplin. Gemeinsam gründeten Laura Defretin und Brandon Masele die Kompanie MazelFreten. Seit 2016 verbinden sie in ihren Choreografien Elektro- mit Hip-Hop-Kultur und schaffen ihre ganz eigene, unverwechselbare Bewegungssprache. Neben eigenen Shows entwickelt das Duo immer wieder auch Choreografien für Musikvideos, Werbekampagnen oder Haute-Couture-Schauen großer Modemarken.

„Spontan, engagiert und viszeral“, mit diesen Begriffen beschreiben Defretin und Masele ihre Arbeiten, die weitgehend von der Welt der Battles inspiriert sind. Ihre Shows werden dabei nicht nur in Frankreich gefeiert, sondern gehen durch ganz Europa auf Tournee und erreichen ein breites Publikum.

„Rave Lucid“ ist eine Hommage an den Electro Dance, den ersten urbanen Tanzstil Frankreichs. Er entstand in den Clubs der 2000er Jahre, bevor er auf die Straße wanderte. Zehn Tänzer*innen, zehn starke Persönlichkeiten kommen zusammen in einer Mischung aus ungemein präzise choreografiertem Tanz und viel Raum für individuelle Originalität. Die 120 Beats per Minute fordern von den Eboï und Equeenz (Electro Tänzer*innen) unermüdliche Konzentration und extreme Kontrolle. Die hypnotischen Armbewegungen verweisen dabei auf die Welt der Raves, die konzipiert sind als Fest, als Party, als kollektive Trance. Es passt also wunderbar, dass der Titel „Rave Lucid“ im Französischen auch als „rêve lucide“ (luzider Traum) verstanden werden kann.

Angetrieben wird die Kompanie in ihrer Arbeit von dem Wunsch, andere junge Menschen für Tanz zu begeistern. Jede*r einzelne aus dem Ensemble möchte der Kunstform Tanz, die für die einzelnen Lebenswege prägend ist, etwas zurückgeben. Ein mitreißender Abend für alle Generationen.

Vorstellungen: 28. Mai, 20:00 Uhr 29. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** 50 Minuten, keine Pause **Altersangabe:** 12+ **Sprachhinweis:** ohne Sprache **Preistabelle 6**

Tipp: RuhrBühnen-Spezial 28. Mai, 15,00 € auf allen Plätzen
Im Anschluss an die Vorstellung gibt die Kompanie einen Tanzworkshop im Foyer des Ruhrfestspielhauses. Der Eintritt zum Workshop ist frei.
(Informationen zum RuhrBühnen-Spezial finden Sie auf Seite 167)



Foto: Jonathan Godson

RAVE LUCID

Graces

Choreografie: Silvia Gribaudi

Die italienische Choreografin Silvia Gribaudi, hochgelobte Prophetin des befreiten Körpers, hält in „Graces“ auf charmante Art und Weise der Tanzszene den Spiegel vor. Mit viel Humor hinterfragt sie in diesem bezaubernden, selbstironischen Quartett herkömmliche Schönheitsideale und bricht mit Codes und Klischees.

„Graces“ ist inspiriert von Antonio Canovas neoklassizistischer Skulptur „Die drei Grazien“, die zurückgreift auf die griechische Mythologie und die drei Töchter des Zeus darstellt: Aglaia, Euphrosyne und Thalia, die den Menschen Pracht, Freude und Wohlstand bringen. Bis heute gilt diese Skulptur für viele als eine universelle, überzeitliche Referenz für Schönheit und Proportion.

Nur mit Socken und Unterwäsche bekleidet, sucht Gribaudi gemeinsam mit ihren drei männlichen Apollos (Siro Guglielmi, Matteo Marchesi und Andrea Rampazzo) nach neuen Ausdrucksformen und Bedeutungen für die Worte „Grazie“ oder „Anmut“. Lustvoll stellen sie alles infrage, was gemeinhin mit dem Begriff Schönheit verbunden wird – ob in der klassischen Skulptur, im Zirkus oder im Ballett. Mit Humor und Finesse schlagen sie eine Bresche für alles vermeintlich Nichtperfekte und Nichtvollkommene.

Silvia Gribaudi hinterfragt in ihren Arbeiten seit Jahren geschlechtsspezifische Stereotypen, weibliche Identität und das Konzept der Virtuosität, und bricht dabei mit vielen Klischees. „Graces“ wurde vom italienischen Fachmagazin Danza & Danza 2019 zur besten Produktion des Jahres gewählt.

Ein Abend zum Verlieben.

„Silvia Gribaudis GRACES [...] ist eine Hommage an die poetische Kraft der Unvollkommenheit.“

Movement exposed

Vorstellungen: 1. Juni, 20:00 Uhr 2. Juni, 20:00 Uhr 3. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause **Gespräch mit der Choreografin Silvia Gribaudi:**
 2. Juni im Anschluss an die Vorstellung **Altersangabe:** 14+ **Sprachhinweis:** mit wenig
 englischer Sprache, ohne Sprachkenntnisse verständlich **Preistabelle 6**



Foto: Giovanni Chiarot



After All

von und mit Solène Weinachter
Deutschlandpremiere

Dieser außergewöhnliche Abend feiert die verletzte Existenz unseres Lebens. Die Tänzerin Solène Weinachter vereint Theater, Komik, das Erzählen von Geschichten ihres Lebens mit Tanz. In „After All“ geht sie von Beginn an der Frage nach: Was passiert am Schluss?

Obwohl der Tod jede*n von uns treffen wird, ist er aus unserem Leben weitgehend ausgeschlossen. Es scheint fast ein Tabu zu sein, über ihn zu sprechen. Trauer wird in der Öffentlichkeit unsichtbar gemacht.

Durch das leidenschaftliche und mitunter komische Nachstellen einer Reihe von Trauerfeiern und Beerdigungen einiger Menschen, die der Tänzerin lieb waren, bis hin zur Imagination der eigenen Beisetzung, versucht Solène Weinachter einen Raum zu schaffen, in dem Sterben und Verlust einen positiv gedachten Platz bekommen. Durch ihre optimistische, selbstironische und charmante Art wird diese Simulation zu einem Fest des Lebens.

„After All“ ist eine unaufgeregte, feine Auseinandersetzung mit den Ritualen des Abschiednehmens. Das Tanzen ist dabei für die Künstlerin die Verbindung, die eine heilende und versöhnende Kraft entwickelt.

„Selbstbewusst, warmherzig und lustig.“ The Guardian

„Voller Lebensfreude!“ The Times

Vorstellungen: 9. Mai, 18:00 Uhr 10. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 12+ **Sprachhinweis:** in englischer Sprache ohne Übertitel **Preistabelle 8**

after all

Foto: Genevieve Reeves



Lit
atur

Esther Kinsky



Foto: Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag

Eröffnungsrede von Esther Kinsky

Die Schriftstellerin und Übersetzerin Esther Kinsky, 1956 in Engelskirchen geboren und im Rheinland aufgewachsen, wurde für ihr umfangreiches literarisches Werk, das Lyrik, Essays und Erzählprosa ebenso umfasst wie Übersetzungen aus dem Polnischen, Russischen und Englischen, mit zahlreichen namhaften Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kleist-Preis 2022 für ihr Gesamtwerk. Ihr Werk beeindruckt durch einzigartige stilistische Brillanz, thematische Vielfalt und eigensinnige Originalität. Sie ist eine europäische Schriftstellerin. Ihre Bücher sind angesiedelt in der ungarischen Provinz („Banatsko“, 2011), in einem Randbezirk im Londoner Osten („Am Fluss“, 2014), auf einem kleinen Archipel vor der Westküste Schottlands („Schiefern“, 2020) oder im Friaul („Hain: Geländeroman“, 2018), für den sie 2020 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde; „Rombo“, 2022).

In ihren Texten reist sie an unbekannte, unbeachtete Peripherien, sie hat sich der Erkundung und Überwindung der Fremde als existentielle, menschliche Erfahrung verschrieben. Das Sehen, Erkennen und Benennen einer fremden Welt in naturgeschichtlichen, geologischen, geographischen, kulturellen und historisch-politischen Zusammenhängen ist ihr zentrales Thema. Kinskys Romane und Gedichte stellen den Menschen in ein Verhältnis zum – so ein zentraler Begriff – „gestörten Gelände“ („Störungen“, 2023), ein Gelände, das nach einer Phase oft sehr intensiver Nutzung und Überprägung durch den Menschen allmählich wieder an die Natur fällt. Sie untersucht sprachgewaltig das Spannungsfeld von Natur und Kultur zwischen Ausbeutung und Rückeroberung sowie historische Belastungen als Störfelder. Ihre Literatur ist eine Wahrnehmungs- und Erinnerungsschule völlig eigener Prägung. Ihr neuestes Buch „Weiter Sehen“, eine Liebeserklärung an das Kino als blickerweiternden Raum, stellt die Frage, wie ein „Weiter Sehen“ und eine Verständigung darüber möglich sind, wenn der Ort der gemeinsamen Erfahrung, das Kino, zugunsten einer Privatisierung von Leben und Erleben demontiert ist. In diesem Jahr hält Esther Kinsky – nach Judith Schalansky, Clemens Meyer, Enis Maci, Sharon Dodua Otoo und Anne Weber – die Eröffnungsrede der Ruhrfestspiele.

Termin: 3. Mai, 19:00 Uhr **Ort:** Großes Haus

Die Eröffnungsrede am 3. Mai ist Teil der feierlichen Eröffnung der Ruhrfestspiele und kann nur in Kombination mit der Vorstellung „The Pulse“ gebucht werden (Seite 15 und Seite 85).

Tipp: Die Rede wird aufgezeichnet. Den Videomitschnitt veröffentlichen wir zeitnah nach der Veranstaltung auf ruhrfestspiele.de

Terézia Mora

im Gespräch mit Denis Scheck

Terézia Mora wurde 1971 in Sopron, Ungarn, geboren und lebt seit 1990 in Berlin. Sie ist eine der feinsten, originellsten und furchtlosesten Stimmen der deutschen Literatur. Für ihren Roman „Das Ungeheuer“ erhielt sie 2013 den Deutschen Buchpreis. Ihr literarisches Debüt, der Erzählungsband „Seltsame Materie“, wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Für ihr Gesamtwerk wurde ihr 2018 der Georg-Büchner-Preis zugesprochen. Terézia Mora zählt außerdem zu den renommiertesten Übersetzer*innen aus dem Ungarischen.

In ihrer Dankesrede zum Georg-Büchner-Preis schreibt sie: „Es fing so an, dass wir nicht sein sollten, wer wir waren, und nicht sagten, was wir dachten. Respektive: Es war vollkommen egal, wer wir waren und was wir dachten. Wir waren Untertanen, die gefälligst ihre Natur im Zaum zu halten und zu schlucken hatten, was man ihnen vorsetzte, und man ging nicht davon aus, dass wir unser Gehirn ebenso benutzen konnten wie die, die Macht besaßen.“

Ihr neuer, gefeierter Roman „Muna oder Die Hälfte des Lebens“ stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2023. Terézia Mora auf der Höhe ihrer Zeit, auf der Höhe ihrer Kunst: Muna liebt Magnus. Ob und wen Magnus liebt, ist schwer zu sagen. Erste Risse. Kälte, Unberechenbarkeit, Gewalt nehmen zu. Was geschieht mit dem Leben, das man in Abhängigkeit von einem anderen führt? Eine erschütternde, notwendige Geschichte, die aufregt, die umtreibt. Mit einem ungeheuren Sog, von dem man nicht mehr loskommt.

„Sich ohne Not einzuschränken“, heißt es weiter in ihrer Dankesrede, „wäre sinnlos und somit lächerlich. Dass ich schreiben darf, dass die Umstände so sind und dass ich es tatsächlich tue (siehe auch: mache), bedeutet nichts weniger, als dass ich sein kann, die ich bin, und das ist ein Punkt, von dem aus es Nonsens wäre, sich selbst und dem Text gegenüber nicht so aufrichtig zu sein wie nur möglich.“ Nun kommt Terézia Mora zu den Ruhrfestspielen und ist zu Gast bei dem Literaturkritiker und Moderator Denis Scheck.

Vorstellung: 7. Mai, 19:30 Uhr Ort: Kleines Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preistabelle 10



Foto: Antje Berghäuser

Abdulrazak Gurnah

im Gespräch mit Denis Scheck

Abdulrazak Gurnah, geboren 1948 im Sultanat Sansibar, wurde 2021 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Er hat bislang zehn Romane veröffentlicht, darunter u. a. „Das verlorene Paradies“, nominiert für den Booker Prize, „Ferne Gestade“, nominiert für den Booker Prize und den Los Angeles Times Book Award, „Die Abtrünnigen“, nominiert für den Commonwealth Writers' Prize, und 2020 den aktuellen Roman „Nachleben“, nominiert für den Walter Scott Prize und den Orwell Prize for Fiction. Gurnah ist emeritierter Professor für englische und postkoloniale Literatur an der University of Kent. Er lebt in Canterbury.

Die Schwedische Akademie schrieb über ihn: „Einer der herausragendsten postkolonialen Schriftsteller der Welt. Kompromisslos und mit großem Mitgefühl durchdringt er in seinen Werken die Auswirkungen des Kolonialismus in Ostafrika und seine Auswirkungen auf das Leben entwurzelter und migrierender Menschen.“ Sein Roman „Nachleben“ ist ein außergewöhnliches literarisches Erlebnis, das die deutsche Kolonialzeit in Ostafrika und ihre Folgen über Generationen hinweg schmerzhaft deutlich macht. Im letzten Jahr hielt er im Deutschen Literaturarchiv in Marbach seine bemerkenswerte Schillerrede, in der es heißt: „Über die Gräueltaten der kaiserlichen deutschen Verwaltung an den Herero und Nama in Südwestafrika wurde viel gesagt, und in jüngster Zeit auch viel gezeigt, gerade auch in Deutschland. Das Leid, das den Menschen in Ostafrika durch europäische Rivalitäten zugefügt wurde, darf nicht verharmlost, nicht vergessen werden. Die historische Verantwortung für diese Taten muss anerkannt werden. Die Verantwortung für Unrecht zu übernehmen, ist der erste Schritt zu Verständnis und Versöhnung: Daran glaube ich fest.“

In diesem Jahr erscheint sein Roman „Das versteinerte Herz“ von 2017 erstmals auf Deutsch, sein bewegender Coming-of-Age Roman über Verrat, Migration, den Einfluss von Geschichte auf das Leben und die Suche nach einem Platz darin. Jetzt kommt der Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah zu den Ruhrfestspielen und ist zu Gast bei dem Literaturkritiker und Moderator Denis Scheck.

Vorstellung: 8. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause

Sprachhinweis: Lesung in deutscher Sprache, Gespräch in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung **Preistabelle 10**

Abdulrazak Gurnah

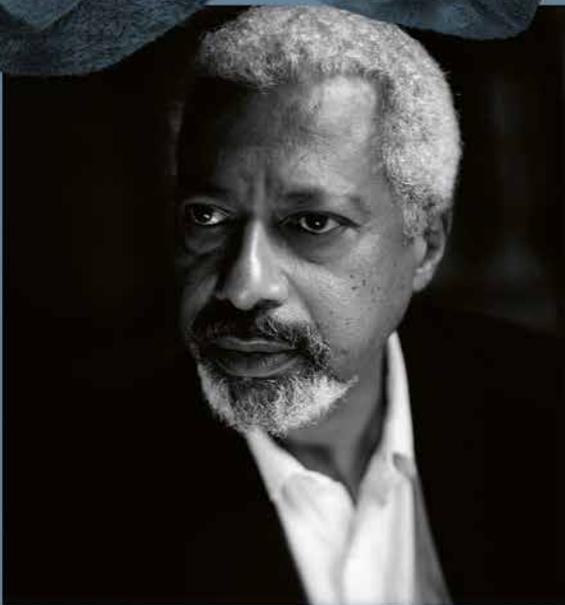


Foto: Mark Pringle

Resonanzen – Schwarzes Internationales Literaturfestival

Kuration: Sharon Dodua Otoo und Patricia Eckermann

„Literatur kann uns zusammenbringen, hat uns immer wieder
zusammengebracht, gerade in Momenten völliger Zerrissenheit ...“

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana,
Eröffnung von „Resonanzen – Schwarzes Literaturfestival“ 2022

Nach dem vielbeachteten Pilotprojekt im Jahr 2022 blicken wir gespannt auf das internationale Literaturfestival „Resonanzen“, ein Fest der Schwarzen deutschsprachigen Belletristik. Uns erwarten in der Halle König Ludwig 1/2, einem für die Ruhrfestspiele geschichtsträchtigen Ort, vier Tage voller Lesungen, Diskussionen, Impulsvorträge und Livemusik.

Aufbauend auf Schwarzen deutschsprachigen Performance- und Literaturtraditionen, die bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zurückreichen, ist „Resonanzen“ das erste mehrtägige Literaturfestival, das in einer Zusammenarbeit von Schwarzen Kulturschaffenden mit einer großen europäischen Kulturinstitution kuratiert wird. Dieses „Festival im Festival“ trägt auf innovative Weise dazu bei, Raum zu schaffen: für schöne Literatur, erhellende Diskussionen und Momente der Begegnung.

Alle Literaturliebhaber*innen sind herzlich willkommen!

Die Eröffnungsrede am ersten Abend hält die Booker-Preisträgerin Bernardine Evaristo. Während der Festivaltage werden sechs Newcomer-Autor*innen ihre für das Festival geschriebenen Kurzgeschichten vortragen. Im Anschluss an jede Lesung analysieren die Literaturexpert*innen Dr. Elisa Diallo, Dr. Iboou Coulibaly Diop, Dr. Dominique Haensell und Aminata Cissé Schleicher die Texte in Bezug auf verbindende Thematiken, Metaphorik, Motivik und Erzählformen. Dabei werden auch Ähnlichkeiten, Brüche und Kontinuitäten im Vergleich mit Texten anderer Schwarzer Schriftsteller*innen – afrikanischen Schriftsteller*innen und Schriftsteller*innen der afrikanischen Diaspora der Gegenwart und Vergangenheit – herausgehoben.

Neben den Lesungen und Diskussionsrunden gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm. Hier beleuchten Expert*innen aus dem In- und Ausland in Impulsvorträgen und Panels die Geschichte und Facetten der deutschsprachigen Schwarzen Diaspora und arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten Schwarzer Lebensrealitäten heraus. Thematisiert werden dabei auch die Wertschätzung, die Schwarze deutschsprachige Prosa im englischsprachigen Ausland erfährt, sowie die Frage, wie dies in Deutschland erreicht werden könnte.

Wir freuen uns auf einen besonderen Austausch – Seien Sie dabei!

Gefördert durch



Gefördert von



Veranstaltungen: 30. Mai bis 2. Juni **Ort:** Halle König Ludwig 1/2

Preise: Einzelticket: 15,00 €, Festivalpass: 45,00 € Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie auf ruhrfestspiele.de



Foto: Yero Adugna Eticha

Corinna Harfouch liest

„Gebranntes Kind sucht das Feuer“ von Cordelia Edvardson

„Eines der großen Werke der Holocaust-Zeugenschaft“, schreibt Daniel Kehlmann über Cordelia Edvardsons Roman „Gebranntes Kind sucht das Feuer“ und ordnet ihn ein in die Reihe der Bücher von Primo Levi, Imre Kertész, Jorge Semprún und Ruth Klüger. Cordelia, unehelich geboren, ist eine „Dreivierteljüdin“, ihre Mutter, Elisabeth Langgässer, eine berühmte Schriftstellerin, verheiratet mit einem „arischen Deutschen“ und glühende Katholikin. Im entscheidenden Moment schützt die Mutter nicht ihre Tochter, sondern rettet sich selbst. Während die Mutter in Berlin weiterlebt, wird Cordelia mit vierzehn Jahren nach Auschwitz deportiert. Überwältigend klar und eindringlich erzählt Cordelia Edvardson von ihrer Kindheit im Berlin der Dreißigerjahre, von brutaler Ausgrenzung, Scham und der verzweifelten Suche nach Zugehörigkeit, und schließlich: vom Überleben als Frau im Lager. Es ist die tastende Suche nach einer Identität, die schmerzhaft Annäherung an den Verrat durch die eigene Mutter, der Versuch, der Vergangenheit ungeschützt ins Gesicht zu sehen. Bereits 1986 auf Deutsch erschienen und mit dem Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet, wurde der Roman bisher nicht gebührend wahrgenommen. Diese einzigartige literarische Wiederentdeckung liest keine Geringere als Corinna Harfouch.

Vorstellung: 12. Mai, 11:15 Uhr Ort: Großes Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preistabelle 6

Devid Striesow liest

„Bahnwärter Thiel“ von Gerhart Hauptmann

Gerhart Hauptmanns „novellistische Studie“, erschienen 1888, ist eines der bedeutendsten Werke des deutschsprachigen Naturalismus. Mit außergewöhnlicher sprachlicher Intensität und Wucht schildert Hauptmann den psychopathologischen Fall Thiels und arbeitet an seinem Beispiel die Hilflosigkeit gegenüber der sozialen Ständegesellschaft und die Bedrohung durch die Industrialisierung heraus: Seine erste Frau Minna stirbt im Wochenbett. Als der fromme und gewissenhafte Bahnwärter Thiel zum zweiten Mal heiratet, ahnt er nicht, welche Zukunft ihn an der Seite seiner neuen Frau Lene erwartet. Herrisch unterdrückt sie ihren Gatten und misshandelt den kleinen Tobias, Thiels Sohn aus erster Ehe. Doch wie viel kann ein Mensch erdulden? Welcher Schritt ist es, der zu weit führt? Ein zunehmend verstörter Mensch wird gewalttätig. Wie wird ein Mensch zum Mörder? In Hauptmanns Studie klingt immer wieder ältere Literatur an, auch Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“. Es liest der vielfach ausgezeichnete Devid Striesow, bekannt aus Theater, Film und Fernsehen.

Vorstellung: 19. Mai, 11:15 Uhr Ort: Großes Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preistabelle 6



Gebranntes Kind sucht das Feuer

Foto: Pascal Bünning



Bahn wärter Thiel

Foto: Edith Held

Lars Eidinge

liest „Die Hauspostille“ von Bertolt Brecht
mit Musik u. a. von Kurt Weill

die Haus Postille



Foto: Ingo Pertramer

„Die Hauspostille“, so heißt es in der „Anleitung zum Gebrauch“, „wendet sich an das Gefühl des Lesers und dessen Verstand. Die Lektüre empfiehlt sich in Zeiten roher Naturgewalten, ist das Richtige in Stunden des Reichtums, des Bewusstseins des Fleisches und der Anmaßung. Zu singen ist sie unter Anschlag harter Misslaute. Sie hat zum Motto: Zum Dank dafür, dass die Sonne sie bescheint, werfen die Dinge Schatten.“

Brecht schrieb die Gedichte dieser Sammlung in der Zeit von 1916 bis 1925. Der Titel „Hauspostille“ ist eine parodistische Anspielung auf fromme Predigtsammlungen: „Bittgänge“, „Exerzitien“, „Chroniken“, „Psalmen“ und „kleine Tagzeiten der Abgestorbenen“ – so die Überschriften der einzelnen „Lektionen“. Abgründiges wird ans Licht gezerrt und gefeiert, es ist die dunkle, wilde, morbide Poesie des großen Bertolt Brecht.

Lars Eidinge ist bekannt aus Film, Fernsehen und Bühne – ob als Hamlet, Richard III. oder in Salzburg als Jedermann, er zieht das Publikum in seinen Bann. Er liebt und lebt seine Arbeit, das spürt man auch bei dieser Lesung unmittelbar. Die Verzweigung an der Gegenwart, die Liebe, die sie erträglich macht, bringt Eidinge präzise und mit Gefühl auf die Bühne. Er liest, singt und spielt, ernsthaft, in sich gekehrt, mit eigener Intensität und Brecht-Aura. Lars Eidinge hat ein besonderes Verhältnis zu Bertolt Brecht. In Joachim Langs Spielfilm „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“ hat er ihn schon verkörpert und bleibt damit in prägender Erinnerung.

Die „Hauspostille“ ist Punk. Der junge Brecht arbeitet sich an den Rändern des Sozialen ab. Seine dunkle Poesie weidet sich an der schaurigen Schönheit des Morbiden – ein Vorbild für Ikonen der Popkultur wie Iggy Pop, Nick Cave oder Tim Burton.

Kongenial musikalisch begleitet wird der Schauspieler von Hans-Jörn Brandenburg an Harmonium und Flügel. Beide nehmen einen tiefen Atemzug vom wilden Brecht und bringen dessen Lyrik als schillerndes Gesamtkunstwerk auf die Bühne.

Vorstellungen: 18. Mai, 20:00 Uhr 19. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 14+ **Preistabelle 3**

Tipp: „Autistic Disco-Party“ mit DJ Lars Eidinge am 18. Mai, ab 22:00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 121.

Katharina Thalbach

liest „Gilgi – eine von uns“ von Irmgard Keun
Berliner Ensemble

„Hier ist ein Talent“, schrieb Kurt Tucholsky 1932 enthusiastisch über die in Berlin geborene Autorin Irmgard Keun. Nicht nur ihr Humor vermochte das Publikum zu begeistern, sondern auch ihre außerordentliche Fähigkeit, Leben in Literatur zu übersetzen.

Katharina Thalbach, die unverwechselbare Größe auf deutschen Bühnen und Bildschirmen, bringt Irmgard Keuns ersten Roman „Gilgi – eine von uns“, der sie 1931 über Nacht berühmt machte, auf die Bühne. Es ist ein ganz eigener und neuer Ton, den Keun in diesem Roman entwickelt, sie mischt Schlager und Schreibmaschine, innere Monologe, zarte Lyrismen und genau gehörte Umgangssprache, Film, Werbeplakate und Revuenummern. Mit „Gilgi – eine von uns“ schuf Keun satirisch und gesellschaftskritisch eine dieser modernen und selbstbewussten Frauen, wegen derer ihre Bücher – so auch „Das kunstseidene Mädchen“ – 1933 von den Nazis als „Asphaltliteratur“ verboten wurden: Die Geschichte einer jungen Frau in der Weimarer Republik, die zwischen Bevormundung, ökonomischen und emotionalen Abhängigkeiten ihren ganz eigenen Weg in die Selbständigkeit findet. Selbstbewusst, schlagfertig, mit Realitätssinn, mit dem Anspruch auf ein glückliches Leben.

Und die Grande Dame Katharina Thalbach? Man sieht sie in „Gilgi – eine von uns“ förmlich schon vor sich. Ihr Repertoire reicht von der Mutter Courage über den Hauptmann von Köpenick bis hin zu Hercule Poirot. Als Meisterschülerin von Helene Weigel verbindet sie eine lange Geschichte mit dem Berliner Ensemble. Oliver Reese hat die ganz besondere Lesung szenisch, Jörg Gollasch musikalisch eingerichtet.

Vorstellungen: 27. Mai, 20:00 Uhr 28. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** noch nicht bekannt **Preistabelle 4**

Gilgi – eine von UNS

Foto: Moritz Haase

Welthörraum. Die besten Geschichten aus REPORTAGEN

In Zusammenarbeit mit REPORTAGEN –
Das unabhängige Magazin für erzählte Gegenwart

Ein Mann erweckt seine verstorbene Freundin via Chat-GPT wieder zum Leben. Eine Bestsellerautorin versucht, ihr nächstes Buch zu beenden, während die Welt um sie herum ihr weismacht, dass junge Mütter eigentlich keine Romane schreiben sollten – und ihr Partner nebenan sich erst einen Espresso gönnt, bevor er das schreiende Baby hochnimmt. Ein Wanderarbeiter schreibt einen bewegenden Abschiedsbrief an die Bibliothek, die ihm die Welt eröffnet hat, und wird zu einer kleinen Berühmtheit in China. Im Berliner Aquarium schließt eine Frau nicht nur einen Napoleon-Lippfisch ins Herz, sondern findet in der Unterwasserwelt auch eine Harmonie, die ihr Leben unter Menschen nie hatte. Und in Belgien schließlich wagen zehn Freundinnen und Freunde ein Experiment: Sie teilen sich ein Bankkonto, zahlen ein, was sie verdienen, und heben ab, was sie brauchen – kann das gut gehen?

Fünf spannende, herzöffnende Geschichten, welche die besten Reporter*innen des Magazins REPORTAGEN recherchiert und die Ruhrfestspiele als Podcast vertont haben, können Sie in diesem Jahr in der neuen Hörstation im Foyer des Ruhrfestspielhauses erleben. Nutzen Sie die Stunde vor Vorstellungsbeginn, um es sich dort bequem zu machen, oder nehmen Sie die Geschichten über Ihr Smartphone einfach mit auf einen Spaziergang durch den Park. In den anschließenden Interviews mit den Reporter*innen erfahren Sie witzige und interessante Hintergründe zu ihren Rechercheisen.

Termine: An allen Vorstellungstagen im Ruhrfestspielhaus jeweils ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn **Ort:** Hörstation im Foyer des Ruhrfestspielhauses **Eintritt frei**

Re po rt AG en



Foto: Ruhrfestspiele



z w i s c h e n

R ä u m e

Søren Aagaard

Kunsausstellung der Ruhrfestspiele in der Kunsthalle Recklinghausen
Ausstellungsleitung: Nico Anklam, Kerstin Weber

Der dänische Künstler Søren Aagaard (*1980) befragt das performative Potenzial von Essen und Kunst in den verschiedensten Zusammenhängen. Wer kocht was für wen? Was wird für wen gekocht? Und in der Tat stellt sich bei genauerer Betrachtung schnell heraus: Essen ist ein durchweg brisantes Thema.

Aagaard verhandelt mit klugem Witz und umfänglicher Recherche, was die Vielschichtigkeit einer Ausstellung sein kann, die die Küche als Zentrum des Häuslichen in einen performativ-skulpturalen Schauplatz verwandelt. Oder anders gesagt: Wer hätte gedacht, dass Kochen und Kunst so viel gemeinsam haben!

Im Alltäglichen zumeist auf den Bereich der Funktionalität beschränkt, erfahren Orte der Essensproduktion und Essensdarbietung in den Werken Aagaards eine Durchleuchtung als soziale und ästhetisierte Räume. Kulturelle Identität und Aneignung, soziale Gefüge und Gefälle, die Vertriebswege der Zutaten und die Werkzeuge der Verarbeitung, Arbeiter*innen in Küchen und Gastronomie auf der ganzen Welt, sie alle haben überraschend viele Parallelen mit dem Kulturbetrieb.

Nach zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen, unter anderem im Museum für zeitgenössische Kunst in Roskilde und der Performa Biennale in New York zeigt die Kunsthalle Recklinghausen im Rahmen der Ruhrfestspiele die erste museale Einzelausstellung von Søren Aagaard in Deutschland. Die Küche, sonst in den Hintergrund der Häuslichkeit oder Industrie gedrängt, rückt in diesem Sommer als Ort skulpturaler Praxis in den Mittelpunkt der Kunsthalle und von dort auch in den Stadtraum hinaus. Søren Aagaards Praxis lädt dabei auch das Publikum ein, seine Beziehung zu kulinarischen Räumen neu zu setzen und in einem partizipativen Rahmenprogramm kulturelle Rituale von Essen und Kunst neu zu denken. In einem Berliner Freibad schuf Aagaard 2017 ein ganzes Repertoire an Pommes frites Saucen samt Ausstellung und in Amsterdam bot er für die Besucher*innen ein Rezept aus dem Kochbuch der Futuristen aus dem frühen 20. Jahrhundert an – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir können also gespannt sein, was Aagaard dem Publikum der Ruhrfestspiele auftischen wird.

Die Ausstellung wird von einem Performance-Programm begleitet. Weitere Informationen unter kunsthalle-recklinghausen.de

Vernissage: 4. Mai, 16:00 Uhr Finissage-Wochenende: 3. und 4. August

Öffnungszeiten: Di. bis So. und an Feiertagen 11:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunsthalle Recklinghausen, Große-Perdekamp-Str. 25-27, 45657 Recklinghausen

Öffentliche Führungen: jeden Sonntag um 12:00 Uhr

Eine Eintrittskarte zu Vorstellungen der Ruhrfestspiele am selben Tag berechtigt zum kostenlosen Besuch der Ausstellung. Karten für die Ausstellung können ausschließlich in der Kunsthalle erworben werden.



Søren Aagaard

Foto: Magnus Kaslov
Titel: EDULIS

Site specific performance and installation.
SMK - National Gallery of Denmark
2017

The Storyville Mosquito

Figurentheater von Kid Koala

„The Storyville Mosquito“ ist eine einzigartige Fusion aus Musik, Puppentheater und Live-Filmproduktion. In seiner zauberhaften Bühnenshow erzählt der kanadische DJ und Theatermacher Kid Koala die herzerwärmende Geschichte einer jungen, Klarinette spielenden Mücke, die ihr kleines Dorf verlässt, um in der großen Stadt Ruhm und Glück zu finden. Ihr Ziel: in einer der größten Jazzbands aller Zeiten in Sid Villa's Music Hall zu spielen.

Das, was auf der Bühne zu sehen ist, ist ein Spektakel für die Sinne: In Echtzeit kreieren 15 Menschen mit 75 Puppen und acht fahrenden Kameras einen Hollywood-kompatiblen Animationsfilm als virtuose Bühnenshow, unmittelbar vor den Augen des Publikums. Den Soundtrack steuern live ein Streichertrio und der Multiinstrumentalist Kid Koala an Turntables, Klarinette und einer Vielzahl weiterer Instrumente bei.

„The Storyville Mosquito“ erzählt vom Streben nach dem Glück, dem Scheitern und dem Mut, wieder aufzustehen. Es ist eine Hommage an die Suche nach dem Glück in den kleinen Momenten des Lebens, die direkt ins Herz geht. Ein witziges, gefühlsvolles, Chaplin-artiges Live-Theatererlebnis für die ganze Familie und genreübergreifende Kunst in ihrer besten Form.

Kid Koala, bürgerlich Eric San, ist ein in Montreal ansässiger Scratch-DJ, Filmkomponist, Theaterproduzent und bildender Künstler. Er hat sechs Soloalben veröffentlicht und mit Künstler*innen wie Radiohead, Arcade Fire, Beastie Boys, Gorillaz, The Preservation Hall Jazz Band und Deltron 3030 getourt und zusammengearbeitet. Er komponierte Musik für das National Film Board of Kanada, mehrere US-amerikanische Fernsehsender, die Sesamstraße, die Olympischen Winterspiele und war an Soundtracks mehrerer Filme beteiligt, darunter „The Great Gatsby“, „Baby Driver“, „Scott Pilgrim vs. The World“ und „Looper“.

„Das gibt es nicht allzu oft [...]: dass Leute aus mindestens drei Generationen im voll besetzten Saal schier ausflippen, aufstehen, nur um einer namenlosen und mutmaßlich männlichen Stechmücke zu applaudieren.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Eine Koproduktion von Internationales Sommerfestival Kampnagel, Place des Arts Montréal and its Foundation und NYU Abu Dhabi The Arts Center. Unterstützt durch Canada Council for the Arts und Conseil des Arts et des Lettres du Québec. Mit Unterstützung des National Arts Centre's National Creation Fund.

Präsentiert in Kooperation mit dem Figurentheaterfestival FIDENA Bochum (7. bis 14. Mai 2024). Weitere Informationen unter www.fidena.de

Vorstellungen: 10. Mai, 19:30 Uhr 11. Mai, 18:00 Uhr 12. Mai, 15:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus
Dauer: ca. 1 Std. 20 Min., keine Pause **Altersangabe:** 8+ **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 6**

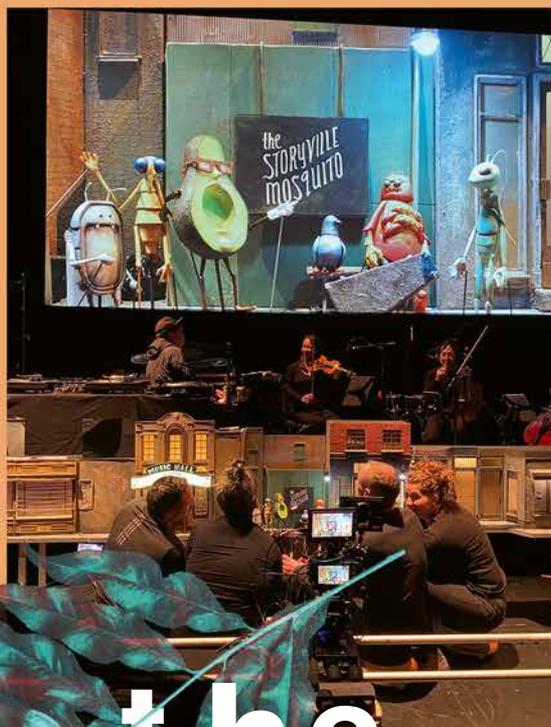


Foto: kkp

the story ville mos quito

Kaffee mit Zucker?

Materialperformance und Dokumentartheater von Laia RiCa

Wohlig riecht es im Raum nach Kaffee. Bei den meisten löst der Geruch des beliebten Genussgetränks wohl positive Gedanken aus: morgens zum Wachwerden, mit Kuchen am Nachmittag, im Herbst mit Pumpkin Spice Gewürz oder im Sommer in der Iced Variante. Laia RiCas Performance „Kaffee mit Zucker?“ lenkt den Blick auf die Seite des Kaffees, die wir lieber vergessen oder ignorieren wollen. Diese Seite erzählt von Ausbeutung und dem bis ins Heute reichenden Kolonialismus. Poetisch verwebt die Performerin die Geschichte des Kaffees mit ihrer Biografie. Laia RiCa ist in El Salvador und Deutschland aufgewachsen. Diese biografische Erfahrung bringt sie in das Stück genauso ein, wie ihre Expertise im Dazwischensein: das Ringen mit zwei Welten, der konstante Verdacht auf Verrat von „Wurzeln“, das Hinterfragen von Minderwertigkeits- und Überlegenheitsgefühlen. Und nicht zuletzt die offene Frage, was man mit dem Wissen um globale Ungerechtigkeit anfängt. Ein alle Sinne ansprechender, immer wieder überraschender und niedrigschwelliger Theaterabend.

Vorstellungen: 28. Mai, 18:00 Uhr 29. Mai, 10:00 Uhr 30. Mai, 15:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause **Publikumsgespräch:** 29. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
Altersangabe: 12+ **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache **Preistabelle 10**

Guru Dudu: Silent Disco Walking Tour

Tanzspaziergang im öffentlichen Raum

Der farbenfrohe Australier Guru Dudu und seine „Silent Disco Walking Tour“ sind aus dem Programm der Ruhrfestspiele nicht mehr wegzudenken. Mit seiner charmanten und mitreißenden Art entführt dieser moderne Rattenfänger sein Publikum in die Welt des ausgelassenen Tanzens. Hemmschwellen sind schnell abgebaut und die gute Laune ist garantiert. Ausgestattet mit Bluetooth Kopfhörern erobern wir uns tanzend die Recklinghäuser Innenstadt und zum Abschluss der Ruhrfestspiele am 8. Juni zudem den Grünen Hügel. Es erwarten euch wieder funkige Musikklassiker aus den 1970er bis 2000er Jahren, wilde Flashmob-Animationen und ganz viele Komplimente für den persönlichen Tanzstil. Werdet Teil dieser tanzvergnügelichen Revolution!

Die Touren am 6. und 7. Juni starten und enden an der Kneipe Drübelken (Münsterstr. 5, 45657 Recklinghausen). Die Touren am 8. Juni starten und enden am Ruhrfestspielhaus.

Recklinghäuser Innenstadt: 6. Juni, 7. Juni, jeweils 18:00 und 20:00 Uhr
Stadtgarten: 8. Juni, 13:30 und 18:45 Uhr **Dauer:** ca. 50 Minuten, keine Pause
Altersangabe: 6+ **Sprachhinweis:** Der Tanzspaziergang findet in englischer Sprache statt, eine Teilnahme ist aber auch ohne Englischkenntnisse möglich. **Preis:** 5,00 Euro

„Ausklang auf dem Grünen Hügel!“ am 8. Juni: Eine Übersicht über das vollständige Programm zum Abschluss der Ruhrfestspiele finden Sie auf Seite 122.



Foto: Pablo Hassmann

Kaffee mit Zucker?

guru dudu



Foto: Nina Wichard

Ballade

Ein Tanzprojekt in Seniorenresidenzen und Pflegeheimen
von Sauf le dimanche

Deutschlandpremiere

Eines Morgens: Die Überraschung, wenn man nach dem Frühstück entdeckt, dass plötzlich zwei Tänzer*innen da sind – in den Fluren, im Speisesaal, in den Gemeinschaftsräumen. Man hört Musik, man sieht den Tänzer*innen zu, man macht selber mit. Tanz kann auf vielfache Weise erlebt werden. Als privilegierte Zuschauende im eigenen Zimmer, in aller Intimität; in einem praktischen Workshop in der Gruppe, der so konzipiert ist, dass sich jede*r unabhängig vom Grad der Mobilität bewegen kann; als vergnügte Flucht aus dem Alltag, wenn eine Improvisation am Tisch entsteht, an dem man gerade noch gearbeitet hat. Von Überraschung zu Überraschung, mit Feingefühl und Humor weht ein Wind des Tanzes, der Schönheit und der Leichtigkeit durch das Haus. Den Körpern beim Tanzen zuzusehen, bedeutet bereits selbst zu tanzen! Auf die vorgeschlagenen Spiele zu reagieren, bedeutet ein wenig Mobilität zu gewinnen. Schmerzen, die Angst, aus dem Gleichgewicht zu geraten, all das verschwindet in den Bewegungen.

Mit der französischen Tanzkompanie Sauf le dimanche verlassen die Ruhrfestspiele den Theatersaal. Sauf le dimanche sind Expert*innen für Performances im Alltag. Sie treten an den unterschiedlichsten Orten auf: in Klassenzimmern, auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen, Bibliotheken, Museen. Sie beobachten diese Orte und lassen sich von ihnen inspirieren. Nun besuchen sie die Bewohner*innen und Mitarbeitenden in Seniorenresidenzen und Pflegeheimen. Tanz in all seinen Formen, immer ganz nah dran an den Menschen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für dieses Projekt keine reguläre Buchung möglich ist.

BALLADE



Foto: Marielle Rossignol



Neuer ZIRIKUS

sponsored by
westenergie

The Pulse

von Gravity & Other Myths

Künstlerische Leitung: Darcy Grant

Musik: Ekrem Eli Phoenix

In Zusammenarbeit mit dem

Frauenkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.

Deutschlandpremiere

Zum ersten Mal werden die Ruhrfestspiele mit einer Zirkusarbeit eröffnet, und „The Pulse“ ist direkt ein unvergleichlicher Meilenstein dieses Genres! Allein die Masse der Menschen auf der Bühne ist überwältigend: die 24 Akrobat*innen der australischen Kompanie Gravity & Other Myths, verbinden sich in präzisen Choreografien mit den Stimmen des Frauenkonzertchores der Chorakademie Dortmund. Vor unseren Augen entstehen in diesem einzigartigen Zusammenspiel nicht weniger als der Kreislauf des Lebens, der Rhythmus der Natur, der Pulsschlag des Herzens. In einer organischen Synchronizität von menschlicher Bewegung und Klang, türmen sich Körper zu Bergen, wogen wie Meere, fliegen über- und fallen wieder auseinander. Der Gesang des Chores ist mal treibender Ansporn, mal zarte Flankierung, dann wieder humorvoller Kommentar der Artistik und weitaus mehr als musikalische Begleitung.

In einem assoziativen Wechselspiel verweist „The Pulse“ auf tiefberührende menschliche Verbindungen und die Kraft der Gemeinschaft. Für einen flüchtigen Moment verbindet diese pulsierende, monolithische Zirkusarbeit Publikum, Akrobat*innen und Chor zu einem Organismus. Zurück bleiben staunende Augen, stockender Atem und klopfende Herzen.

Gravity & Other Myths hebeln mit akrobatischer Virtuosität die Gesetze der Schwerkraft aus. Bei den Ruhrfestspielen waren sie bereits zwei Mal zu Gast. Die Partnerschaft, die 2014 – im damaligen Fringezelt – mit ihrer ersten Produktion „A Simple Space“ begann, findet nun im Großen Haus zur Eröffnung der Ruhrfestspiele ihren Höhepunkt. Das zeugt von der fulminanten Karriere der Ausnahmeakrobat*innen einerseits und ist zugleich das Bekenntnis der Ruhrfestspiele dem Neuen Zirkus, diesem außergeöhnlich vielfältigen Gerne, einen besonderen Stellenwert zu geben.

„Eine unglaubliche Leistung menschlichen Könnens, voller Schönheit und Furchtlosigkeit, mit Akrobat*innen, die zu den absolut Besten ihrer Kunst gehören.“

The Scotsman

Ein Projekt mit Unterstützung der Major Festivals Initiative der australischen Regierung, Australia Council for Arts und Arts South Australia, in Zusammenarbeit mit der Confederation of Australian International Arts Festival Inc. und im Auftrag des Adelaide Festival, Sydney Festival, Darwin Festival und GWB Entertainment Pty Ltd.

Vorstellungen: 3. Mai, 19:00 Uhr 4. Mai, 15:00 und 19:00 Uhr 5. Mai, 13:00 und 17:00 Uhr

Ort: Großes Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 10 Min., keine Pause **Altersangabe:** 6+ **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 1/3***

*Die Vorstellung am 3. Mai ist Teil der feierlichen Eröffnung der Ruhrfestspiele und kann (nach Verfügbarkeit) nur in Kombination mit der Eröffnungsrede von Esther Kinsky gebucht werden (Seite 15 und Seite 57).

Foto: Darcy Grant



the Pulse

URBANATIX: ESSENCE

Eine Koproduktion von URBANATIX mit dem theaterkohlenpott & Stadt Herne / Flottmann-Hallen in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Bochum und den Ruhrfestspielen

Ursprünglich für die Kulturhauptstadt RUHR.2010 entwickelt, gehört Urbanatix mit jährlich neu produzierten Shows urbaner Bewegungskunst zu den kulturellen und kreativen Fixpunkten des Ruhrgebiets. Mit einem dynamischen Crossover aus Streetdance, Artistik, Parkour und anderen urbanen Sportarten sorgten sie in der Vergangenheit regelmäßig für Furore und brachten professionelle Artist*innen und junge Talente gemeinsam auf die Bühne. Auch der Open Space in Bochum, ein frei zugängliches, wichtiges Trainingszentrum für Zirkuskünstler*innen, Kinder und Jugendliche der Region, ging aus der Initiative hervor.

Mit „Essence“ begibt sich Urbanatix nun ins Theater und hat das ganz große Spektakel dafür konzentriert, ohne das Wesentliche zu verlieren. Was bleibt, ist eine intensive Essenz. Auch inhaltlich: Ein Ensemble aus zehn Multitalenten der Street- und Artistikszene und aus Schauspiel und Musik erforscht gemeinsam die wesentlichen Fragen des Lebens. Dafür wird eine dystopische Zukunftsszenarie irgendwo am Ende der Welt geschaffen. Das Wetter ist unberechenbar, aber immer extrem. Hier leben acht Menschen, völlig autark in einer künstlichen Atmosphäre und versuchen als Gruppe zu funktionieren. Sie haben keinen Kontakt zum Rest der Welt. Mit ihrem Leben in Abgeschiedenheit haben sie sich arrangiert, bis eines Tages zwei Handlungsreisende eintreffen. Nun können sie mit der Außenwelt in Kontakt treten, aber will die Welt auch mit ihnen sprechen?

Urbanatix-Initiator Christian Eggert hat sich für „Essence“ erneut mit Kohlenpott-Regisseur Frank Hörner zusammengetan. Gemeinsam waren sie 2022 mit ihrer Kooperation „Trial & Error“ für den Theaterpreis DER FAUST nominiert. Kreierende sind aber auch immer die Darsteller*innen selbst. Der Probenprozess war – ganz nach dem Motto „Each One Teach One“ – geprägt von gegenseitigem Forschen und Lernen. So verschmelzen die unterschiedlichen Kunstformen zu einer gemeinsamen Sprache.

URBANATIX: ESSENCE ist ein Projekt der Neuen Künste Ruhr und wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Vorstellungen: 9. Mai, 19:00 Uhr 10. Mai, 20:00 Uhr 11. Mai, 15:00 Uhr **Ort:** Theater Marl
Dauer: 1 Std. 10 Min., keine Pause **Altersangabe:** 6+ **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache
Preistabelle 6



Foto: Young Soo

Rollercoaster

Wes Peden

Achterbahnen liebt der Ausnahmejongleur Wes Peden schon seit seiner Kindheit. In „Rollercoaster“, einer der anspruchsvollsten und überraschendsten Arbeiten der Jonglagekunst, begibt er sich auf die artistische Spurensuche dieser Leidenschaft und vereint Schwung, Flieh- und Schwerkraft beider Welten zu einer rasanten, poppigen Show.

Umgeben von einer riesigen, aufblasbaren Struktur, die an Achterbahnsilhouetten erinnert, mit grellem Kostüm und begleitet von Elektrobeats, die sich aus verzerrten Achterbahngeräuschen zusammensetzen, kreierte Wes Peden die knallbunte Atmosphäre eines Vergnügungsparks. Bälle, Ringe, Keulen oder Teller werden mal geworfen, mal mit einem Brett hochkatapultiert oder durch lange transparente Röhren gejagt, die sich um Wes' Körper winden. Mit immer raffinierteren Schleifen, Loopings und Spiralen versetzt er seine Zuschauer*innen in den Geschwindigkeitsrausch schwindelerregender Fahrgeschäfte. Und doch: Auch die Sicherheitsgurte fehlen hier nicht! Die Lust am Höher, Schneller, Weiter wird immer wieder unterbrochen: Eine Stimme aus dem Off erzählt uns persönliche Dinge über Pedens Leben, eine Discolampe wird eingeschaltet, wenn ein Ball mal nicht in seiner geplanten Flugbahn bleibt. So wird noch aus jedem „Drop“ – dem eigentlichen Jonglage-Albtraum – ein verspieltes Publikumsvergnügen. Wie auf jedem guten Rummelplatz, gibt es bei Wes Peden immer beides: Freiheit und Sicherheit, angehaltenen Atem und erlösendes Lachen.

Geboren in den USA, studierte Wes Peden bis 2010 an der Dance and Circus University of Stockholm und tourt seitdem mit seinen virtuosen, hochkomplexen und spielerischen Shows weltweit. Er ist Preisträger der International Juggler's Association und des Pariser Festival Mondial du Cirque de Demain, gilt als einer der weltbesten seines Faches und erzielte mehrfach Weltrekorde.

„Seine Jonglage ist anders als alles, was Sie jemals zuvor gesehen haben. [...] Sie ist für das breite Publikum lesbar und unterhaltsam, aber auch tief in der Jonglagetechnik, -theorie und -geschichte verwurzelt.“

Juggle.org

Eine Produktion von Wes Peden in Zusammenarbeit mit Gandini Juggling.

Vorstellungen: 5. Juni, 19:30 Uhr 6. Juni, 19:30 Uhr 7. Juni, 19:30 Uhr 8. Juni, 20:30 Uhr
Ort: Kleines Haus **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 8+ **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 6**



Foto: Fahimeh Hekmatandish

Rollercoaster

OMÂ

Compagnie بلبل bolbol

In „OMÂ“ (eine Wortkombination aus „Oma“, deutsch, und „Mâdarjun“, persisch, liebevolle Bezeichnung für Großmutter väterlicherseits) lässt die deutsch-iranische Jonglagekünstlerin Roxana Küwen Arsalan ihre beiden Großmütter aufeinandertreffen. Sie sind sich persönlich nie begegnet, nun trifft die Enkelin sie zur zirzensischen Teestunde, um sich mit dem Zufall von Herkunft und Privilegien auseinanderzusetzen. Sie jongliert Bälle, Teekannen, Klischees und Sprachen. Vielschichtig, persönlich und politisch nähert sie sich ihren iranischen und ostfriesischen Wurzeln. Diese Suche macht nachdenklich, ist manchmal provokativ, rührend und immer wieder auch ironisch in ihrer Absurdität von Zuschreibungen und Schubladen. Aus (Fuß-)Jonglage, Objektmanipulation, Tanz und Sprache entwickeln sich eine Vielzahl von Charakteren, Atmosphären und Erzählsträngen.

Die Compagnie bolbol wurde 2020 von Roxana Küwen Arsalan eigens für die Kreation dieses Stückes gegründet.

Die Produktion ist ausgewählt und unterstützt von Zirkus ON, dem Kreativebündnis für Zirkuskunst in und aus Deutschland. Die Ruhrfestspiele sind Bündnispartner von Zirkus ON.

Vorstellungen: 19. Mai, 18:00 Uhr 20. Mai, 18:00 Uhr 21. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 8+ **Sprachhinweis:** in deutscher und persischer Sprache **Preistabelle 8**

Memoirs of Mud

Sisus

Natur und Künstlichkeit – zwei vermeintliche Gegensätze – vereinen sich in „Memoirs of Mud“ zu einer verspielten, provokanten und abenteuerlichen Zirkusshow, in der zwei Performerinnen das Leben in all seinen Facetten erforschen. Sie navigieren unnachgiebig und akrobatisch virtuos durch sterile Lebenswelten und schlammiges Terrain. Sie balancieren auf schaukelnden Trapezen, stecken kopfüber im Matsch, werden mit Erde bedeckt und mit Glitzer bestäubt, sie kämpfen mit Geweihen aus Ingwer, tanzen mit Gemüse, verwandeln Handtaschen in Gewächshäuser und Kartoffeln in Kronen. In diesem skurrilen Universum sind Absurdität und Spielfreude keine Grenzen gesetzt.

Sisus ist eine Zirkuskompanie aus Finnland. Für „Memoirs of Mud“ bildet Mitbegründerin Inka Pehkonen eine akrobatisch-geniale Komplizinenschaft mit der britischen Handstandakrobatin Imogen Huzel.

„Die Energie der Frauen auf der Bühne ist überwältigend.“

Deutsche Welle

Vorstellungen: 1. Juni, 19:30 Uhr 2. Juni, 18:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 12+ **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 8**

omâ

Foto: Hemo Drroide

Memoirs of Mud

Foto: Karine Bravo

Ballett

Zirkus FahrAwaY

Tutus und sterbende Schwäne? Fehlanzeige. Und doch steckt eine perfekt ausgeklügelte Bewegungschoreografie hinter dieser Zirkusshow für Jung und Alt. Allerdings mit Hubwagen und Vorschlaghammer statt Spitzenschuhen.

In „Ballett“ wirbeln die sieben Artist*innen des Schweizer Zirkus FahrAwaY mächtig Staub auf. In ihrer ureigenen Art lassen sie Artistik und Handwerk miteinander verschmelzen: Die musikalische Untermalung der Show ist daher ebenso selbstgemacht wie Ausstattung und Choreografie. Sogar die Instrumente selbst sind hier oft mit eigenen Händen zusammengebastelt. Zirkus trifft MacGyver. Den Mittelpunkt dieses Do-it-yourself-Zirkus bilden dabei unzählige Europaletten. Mal werden sie für Parcoursprünge, mal für Rollschuhslalom verwendet, dann unversehens mit Spanngurten in schwindelerregende Höhen aufgetürmt, bevor sie plötzlich wie Dominosteine zu Boden fallen.

Was 2010 als ein Sommerferienabenteuer startete, hat sich längst zu einer jungen und dynamischen Zirkuskompanie entwickelt. Mit handwerklichem Geschick, Herzblut und Humor tourte Zirkus FahrAwaY zunächst in der Schweiz, mittlerweile sind sie mit ihren eigenen Wohnwagen in ganz Europa unterwegs und leben den Traum eines fahrenden Zirkus. Jedes neue Programm entsteht dabei aus dem gemeinsamen Leben und Arbeiten auf Tour.

„Ballett“ ist ein Stück ungewöhnlicher Zirkuskunst: spektakulär und absurd, waghalsig und poetisch, nachdenklich und lustig, mit packender und pulsierender Livemusik – und guter Laune garantiert. Der perfekte Abschluss also für die Ruhrfestspiele 2024!

„Ein Vergnügen, das Erwachsene ebenso zum Staunen bringt wie Kinder.“
Badische Zeitung

Vorstellungen: 6. Juni, 19:00 Uhr 7. Juni, 19:00 Uhr 8. Juni, 11:30 und 16:30 Uhr **Ort:** Stadtgarten **Dauer:** ca. 1 Std. 20 Min., keine Pause **Altersangabe:** 6+ **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 9**

„Ausklang auf dem Grünen Hügel“ am 8. Juni: Eine Übersicht über das vollständige Programm zum Abschluss der Ruhrfestspiele finden Sie auf Seite 122.

ballett



Foto: Tilman Präfßlin



**JUNGE
RUHRFEST
SPIELE**

sponsored by
westenergie

Expedition

Angebote für Entdecker*innen, Drachenflüster*innen und Sternengucker*innen

Wir sind auf Expedition. Mit Karte, Lupe, Seifenblasen und großen Augen ziehen wir los. Abseits unserer gewohnten Pfade. Geleitet von Neugier, hoffen wir auf Wagnisse und Herausforderungen. Wollen die Sinne beleben. Das Herz schneller schlagen lassen. Das Unbekannte entdecken. Ob in fernen Ländern, der Natur, der Kunst, unseren eigenen Gedanken und Träumen oder auf einer Zeitreise. Das Unbekannte ist unser Abenteuer.

Hier, hoch oben, startet unsere Reise. Hier, wo sich Himmel und Erde treffen. Wo die Erde so weit und gleichzeitig so klein erscheint. Die Sterne plötzlich so nah. Mit Aussicht in alle Himmelsrichtungen. Mit Blick auf das, was war. Erfahrungen. Auf das, was ist. Beständigkeit. Und das, was kommen wird. Veränderung.

Auch in unseren Theatervorstellungen laden wir zur Welterkundung ein. Im „Krabbkonzert Natur“ entdecken Abenteuer*innen die Welt der Klänge. „Spiel im Spiel“ setzt an unserer ureigenen Vorstellungskraft an und macht alles möglich. Der Boden wird zu Lava, Gegenstände verlieren ihre Schwerkraft und fliegen um erstaunte Gesichter. In „LUFT“ begegnen wir dem Unsichtbaren, das alles umgibt. Und plötzlich können wir atmen, fliegen und um die Welt reisen. Eine magische Reise erleben wir auch in „Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt“, das von Begegnungen erzählt, die im wahren Leben nicht möglich sind. „Kaffee mit Zucker?“ folgt den kolonialen Wurzeln des Kaffees bis in die Gegenwart und erzählt vom Ringen um zwei Welten, von Identitätsfragen und Familiengeschichte. Und „Das schönste Mädchen der Welt“ nimmt uns mit auf das Abenteuer der Liebe und Freundschaft.

Auf gemeinsame Expedition gehen wir auch in unseren „Mach mit!“-Angeboten. Auf Expedition zu spannenden Themen, künstlerischen Umsetzungsweisen, Lebensentwürfen und uns selbst. Wir nehmen den Funken einer Idee und lassen ihn zu einem Bühnenstück werden. Beschäftigen uns damit, was Freiheit für uns bedeutet. Entscheiden zwischen „Buh und Bravo“, bringen unsere Stärken zum Schein, kreieren ganze Welten aus Bilderbüchern, lassen unsichtbare Stürme entstehen, heben ab und lassen uns fallen. Wir wechseln Perspektiven und überprüfen unsere Vorstellung von Normalität.

Kommt vorbei. Wir freuen uns auf euch!

Euer Team Junge Ruhrfestspiele

exp E di T ion



Foto: Caroline Zirves

Krabbelkonzert Natur

Künstlerische Leitung: Andrea Apostoli

Schon die Aller kleinsten mit 0 Jahren können beim „Krabbelkonzert Natur“ an einem musikalischen Erlebnis teilhaben. Musikpädagogin Andrea Apostoli und das Musa!-Ensemble entführen Groß und Klein in eine Welt der Klänge. Bei einem Spaziergang durch den Stadtgarten darf alles aufgesammelt werden, was Klänge erzeugen kann. Im Zusammenspiel mit den Instrumenten entsteht eine spontane Komposition mit Naturmaterialien, Geräuschen der Umgebung und der eigenen Stimme. Nach der kurzen Expedition finden sich alle an einem ruhigen Ort ein, um dort der Musik zu lauschen. Die jungen Zuhörer*innen – ganz im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens – dürfen sich dabei frei bewegen, tanzen, singen, sitzen, liegen oder krabbeln.

Das Konzert findet draußen statt. Bitte bringt eine Decke mit, auf der ihr es euch auf der Wiese gemütlich machen könnt. Eine Übersicht über das vollständige Programm zum Abschluss der Ruhrfestspiele „Ausklang auf dem Grünen Hügel“ am 8. Juni findet ihr auf S. 122.

Vorstellungen: 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 10:00 und 15:00 Uhr **Ort:** Stadtgarten, Treffpunkt Haupteingang Ruhrfestspielhaus **Dauer:** ca. 1 Std. 10 Min., keine Pause **Altersangabe:** 0 bis 3 Jahre **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preis: Familie:** Erwachsene 13,50 €, Kinder frei **Kindergärten:** 6,50 € p. P., Kartenbuchung telefonisch, persönlich oder per E-Mail an kartenstelle@ruhrfestspiele.de

Spiel im Spiel

von Ceren Oran & Moving Borders

Im Spiel ist alles möglich: Der Boden ist aus Lava, Gegenstände können fliegen oder bekommen eine ganz neue Bedeutung. Aus einer fast unendlichen Auswahl an Möglichkeiten entstehen spielerisch neue Welten mit eigenen Regelwerken, die immer wieder verändert, erweitert, verworfen werden. Drei Tänzer*innen lassen sich ein auf das „Spiel im Spiel“. Und auch darauf, die eben aufgebaute Welt wieder einzureißen und neuen Impulsen zu folgen. Im Spiel gehen Vergnügen und Verlust Hand in Hand. Nicht als Gegensatz, sondern als spannendes Austarieren von Möglichkeiten und Erproben von Miteinander. Die Choreografin Ceren Oran lotet dieses Spiel auf eine fantastisch überraschende und unterhaltsame Weise aus und hat wieder einmal ein Tanzstück kreiert, das Besucher*innen jeden Alters bezaubert.

„Es ist beeindruckend, mit welch wenigen, gleichsam ‚reduzierten‘ Mitteln Oran ein Tanztheaterstück auf die Beine stellt; eines, das einem einzigen Wunderkasten gleicht, und das gleichermaßen beglückt, erstaunt wie auch trotz seiner Kürze abendfüllend unterhält.“

Tanznetz

Vorstellungen: 23. Mai, 9:30 und 11:15 Uhr **24. Mai,** 9:30 Uhr **25. Mai,** 11:00 und 15:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** ca. 40 Minuten, keine Pause **Altersangabe:** 3 bis 6 Jahre **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 7**



Foto: Maria Koltzschin

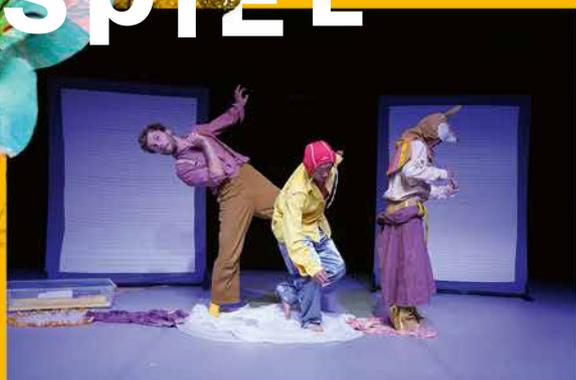


Foto: Christoph Gredler

SPiEL
iM SPiEL

LUFT

von Laika und Merel Denie

Was ist eigentlich Luft? Zwei kleine Wesen auf der Bühne versuchen das herauszufinden. Vom Atmen und Pfeifen bis zum Pupsen. Sie versuchen, die Luft zu fangen, sie festzuhalten, sie zu hüten wie ihren Augapfel. Bis sie letztlich von der Luft abhängig werden und jedes der Wesen sie für sich allein beansprucht. Aber wem gehört die Luft eigentlich und kann man sie überhaupt behalten? Schließlich ist Luft doch ... Luft. Regisseurin Merel Denie hat darüber nachgedacht, wie wir allem in der Welt einen Wert zuteilen. Selbst Dingen, die wir nicht anfassen können. Und wie das zu Konflikten führt. Herausgekommen ist ganz fantastisches Physical Theatre: Ein fast leerer Raum, der wie ein Zauberkasten immer wieder mit Überraschungen verblüfft. Dialoge ohne Worte, die eine wunderschön surreale Geschichte erzählen. Und zwei schlicht gekleidete Körper auf der Bühne, die mit ihren Gesten und Bewegungen fantastisch humoristische Szenen erschaffen. Ein Theatererlebnis für Jung und Alt, das man nicht verpassen sollte.

Vorstellungen: 16. Mai, 10:00 Uhr 17. Mai, 10:00 Uhr 18. Mai, 11:00 und 15:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** ca. 50 Minuten, keine Pause **Altersangabe:** 6 bis 8 Jahre **Sprachhinweis:** keine Sprachkenntnisse erforderlich **Preistabelle 7**

Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt

von Theo Franz, aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann
Junges Schauspielhaus Hamburg

Anna ist zehn Jahre alt und versteht nicht, warum ihr Vater Juri so überpräsent ist und ihr jeden Tag sagen muss, wie lieb er sie hat. Er hat ihr bisher wenig über sein Leben und seine Kindheit erzählt – und vor allem nichts über seine ewig abwesende Mutter. Als Opa Georg beginnt, immer verwirrter und vergesslicher zu werden, steht sein Umzug ins Pflegeheim bevor. Anna und ihr Vater versuchen, Ordnung in das Chaos von Opa Georg zu bringen. Bei den Besuchen in der Wohnung, in der Juri aufgewachsen ist, bahnen sich für Anna magische Ereignisse an: Wer ist der zehnjährige Junge, der behauptet, der erste Mensch im Weltraum gewesen zu sein? Wer ist seine Mutter, die angeblich alle Metropolen der Welt bereist hat? Theo Franz' Stück, das 2020 den Deutschen Kindertheaterpreis gewonnen hat, erzählt von der Begegnung dreier Generationen, in der Familiengeheimnisse gelüftet und neu gedeutet werden und Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft sich auf magische Weise berühren.

„[...] ein zutiefst berührender Theaterabend, der sich mit erstaunlicher Leichtigkeit über Generationengraben hinwegsetzt.“

Hamburger Abendblatt

Vorstellungen: 12. Mai, 16:00 Uhr 13. Mai, 10:00 Uhr 14. Mai, 10:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 8 bis 12 Jahre **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache **Preistabelle 7**



Foto: Kathleen Michiels



Foto: Maria Eufinger

Kaffee mit Zucker?

Materialperformance und Dokumentartheater von Laia RiCa

Wohlig riecht es im Raum nach Kaffee. Bei den meisten löst der Geruch des beliebten Genussgetränks wohl positive Gedanken aus: morgens zum Wachwerden, mit Kuchen am Nachmittag, im Herbst mit Pumpkin Spice Gewürz oder im Sommer in der Iced Variante. Laia RiCas Performance „Kaffee mit Zucker?“ lenkt den Blick auf die Seite des Kaffees, die wir lieber vergessen oder ignorieren wollen. Diese Seite erzählt von Ausbeutung und dem bis ins Heute reichenden Kolonialismus. Poetisch verwebt die Performerin die Geschichte des Kaffees mit ihrer Biografie. Laia RiCa ist in El Salvador und Deutschland aufgewachsen. Diese biografische Erfahrung bringt sie in das Stück genauso ein, wie ihre Expertise im Dazwischensein: das Ringen mit zwei Welten, der konstante Verdacht auf Verrat von „Wurzeln“, das Hinterfragen von Minderwertigkeits- und Überlegenheitsgefühlen. Und nicht zuletzt die offene Frage, was man mit dem Wissen um globale Ungerechtigkeit anfängt. Ein alle Sinne ansprechender, immer wieder überraschender und niedrigschwelliger Theaterabend.

Vorstellungen: 28. Mai, 18:00 Uhr 29. Mai, 10:00 Uhr 30. Mai, 15:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause **Publikumsgespräch:** 29. Mai, im Anschluss an die Vorstellung. Bitte plant eine Stunde für das Nachgespräch ein. Wir bitten um vorherige Anmeldung.
Altersangabe: 12+ **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache **Preistabelle 10**

Das schönste Mädchen der Welt

nach dem gleichnamigen Film von Aron Lehmann
 in einer Bearbeitung von Karsten Dahlem
 Drehbuch: Lars Kraume, Judy Horney, Aron Lehmann
 Musik und Liedtexte: Konstantin Scherer, Robin Haefs, Wim Treuner,
 Benedikt Ruchay, Max Benrath, Ilja Rubinov u. a.
 GRIPS Theater

Roxy ist von ihrer alten Schule geflogen. In der neuen Klasse ist sie Gesprächsthema Nummer eins und verdreht allen mit ihrer selbstbewussten Art den Kopf. Auch der sensible Außenseiter Cyril, der wegen seiner großen Nase gemobbt wird, fühlt sich zu ihr hingezogen. Roxy zeigt aber nur Interesse am attraktiven Rick. Wird Cyril lernen, zu sich zu stehen, um Roxy am Ende doch noch mitten ins Herz zu treffen? Schon als Film war „Das schönste Mädchen der Welt“ ein Kinoerfolg. Und sein Titelsong „Immer wenn wir uns sehn“ war wochenlang in den deutschen Charts. Die Version des GRIPS Theaters ist ein Bühnenhit. Sie ist eine raffinierte Übersetzung des Theaterklassikers „Cyrano de Bergerac“. An die Stelle der lyrischen Verse des 19. Jahrhunderts tritt ein packender Hip-Hop-Sound mit Live-DJ. Ein Highlight für alle Generationen.

Vorstellungen: 25. Mai, 18:00 Uhr 26. Mai, 16:00 Uhr 27. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** 2 Stdn. 30 Min., inkl. Pause **Altersangabe:** 13+ **Sprachhinweis:** in deutscher Sprache **Preistabelle 10**



k a f f e e
m i t
z u c k e r ?



Foto: Erich Malter, internationales figures.theater.festival 2021



d a s
s c h ö n s t e
m ä d c h e n
d e r w e l t

Foto: David Baltzer

Spielplantipps

In unserem Spielplan gibt es jenseits der Produktionen der Jungen Ruhrfestspiele zahlreiche Inszenierungen, die wir für junge Zuschauer*innen empfehlen. Nach Verfügbarkeit können diese auch von Klassen und Gruppen besucht werden. Hier unsere Tipps:

Ballett

ab 6 Jahren

Tutu und sterbende Schwäne? Fehl-anzeige. Eine perfekt ausgeklügelte Bewegungschoreografie von sieben Zirkusartist*innen. Allerdings mit Hubwagen und Vorschlaghammer statt Spitzenschuhen. Zirkus trifft MacGyver. Weitere Informationen: Seite 93

Foto: Tillmann Päßlin



URBANATIX: ESSENCE

ab 6 Jahren

Urbanatix kreiert dynamische Crossover-Shows aus Streetdance, Artistik, Parkour und anderen urbanen Sportarten. In „Essence“ erforscht das Ensemble gemeinsam die wesentlichen Fragen des Lebens und begibt sich dazu in eine dystopische Welt.

Weitere Informationen: Seite 87

Foto: Young Soo



The Storyville Mosquito

ab 8 Jahren

Die herzerwärmende Geschichte einer jungen, Klarinette spielenden Mücke auf der Suche nach dem großen Glück, erzählt in einer einzigartigen und zauberhaften Bühnenshow mit Musik, Puppentheater und Live-Filmproduktion.

Weitere Informationen: Seite 77

Foto: Brian Neumann



Foto: Silke Merzhäuser



Hier spricht die Polizei

ab 14 Jahren

Die Polizei verkörpert wie keine andere Institution das staatliche Gewaltmonopol. So ist es kein Wunder, dass besonders Polizeigewalt ein immer wieder sehr umstrittenes Feld ist. Die Theaterkompanie werkgruppe2 hat in ihrem Rechercheprojekt mit echten Polizist*innen gesprochen. Weitere Informationen: Seite 23.

Foto: Jonathan Godson



Rave Lucid

ab 12 Jahren

Zehn Tänzer*innen, zehn starke Persönlichkeiten. Die 120 Beats per Minute fordern von den Eboi und Equeenz unermüdliche Konzentration und extreme Kontrolle. Die hypnotischen Armbewegungen verweisen dabei auf die Welt der Raves, die konzipiert sind als Fest, als Party, als kollektive Trance.

Weitere Informationen: Seite 49

Rollercoaster

ab 8 Jahren

Eine rasant poppige Jonglageshow in der bunten Atmosphäre eines Vergnügungsparks von und mit dem Ausnahmejongleur Wes Peden. Meisterhaft jongliert er seine Zuschauer*innen in den Geschwindigkeitsrausch schwindelerregender Fahrgeschäfte.

Weitere Informationen: Seite 89

Foto: Fahimeh Hekmatandisch



Unsere
Spielplan
Tipps

Bitte beachtet, dass für diese Vorstellungen andere Preistabellen gelten. Schüler*innen und Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50 % des Preises. Für Buchungen im Klassenverband gilt weiterhin die Ermäßigung lt. Preistabelle 7.

Teilhabe fördern!

Die Ruhrfestspiele sind schon durch ihre Gründung dem Ziel verpflichtet, Festspiele für alle zu sein. Sie waren und sind Ort der Auseinandersetzung, der Bewegung, des Versuchs und des Fragens; Ort sinnlicher Erfahrungen, ästhetischer und realer Gestaltung – auch politischer Auseinandersetzung.

So sehen wir uns gerade im Bereich Kinder- und Jugendtheater und der theaterpädagogischen Vermittlung in der Verantwortung, Teilhabe zu ermöglichen, Barrieren abzubauen und dafür Sorge zu tragen, dass die Angebote genutzt werden können.

Kulturrucksack NRW

Kulturelle Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Voraussetzung allerdings ist, die Tür zu Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche so früh und so weit wie möglich zu öffnen. Dieser Idee folgen wir schon seit Jahren gemeinsam mit der Stadt Recklinghausen und anderen Kommunen. Mit Mitteln des Landesprogramms Kulturrucksack NRW bieten wir Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren nicht nur Theaterbesuche, sondern auch ein „Mach mit!“-Programm.

Stücke im Kulturrucksack:

Kinder- und Jugendtheater:

„Das schönste Mädchen der Welt“ (Seiten 33 und 103)

„Kaffee mit Zucker?“ (Seiten 79 und 103)

Neuer Zirkus:

„Rollercoaster“ (Seite 89)

„Ballett“ (Seite 93)

Zwischenräume:

„The Storyville Mosquito“ (Seite 77)

Tanz:

„Rave Lucid“ (Seite 49)

Die Teilnahme ist kostenlos und ausschließlich als Gruppe, nicht als Einzelperson möglich. Weitere Informationen zu den Aufführungen, zum

Angebot und zur Anmeldung findet ihr im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturarbeit der Stadt Recklinghausen. Gefördert durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

Pat*innenkarten

Unsere zahlreichen Projekte und Angebote kultureller Bildung haben immer auch das Ziel, Teilhabe für alle zu ermöglichen. Das darf nicht am Geld scheitern. Und deshalb haben wir die Pat*innenkarte eingeführt. Vielen Dank an alle, die mit dem Kauf einer Pat*innenkarte finanziell benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Theaterbesuch oder die Teilnahme an Workshops und Theaterclubs ermöglichen haben. Auch in diesem Jahr kann jede*r uns bei diesem erfolgreichen Programm unterstützen. In unserem Webshop und in der Kartenstelle habt ihr die Möglichkeit, eine oder gleich mehrere Pat*innenkarten in Höhe von 6,50 € pro Karte zu kaufen und damit Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren Angeboten zu ermöglichen.

Bei Interesse an einer Pat*innenkarte oder einem Gruppenbesuch mit dem Kulturrucksack NRW meldet euch unter: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Wir freuen uns auf euch!

Rund um ...

... den Stückbesuch.

Raum für spielpraktische Auseinandersetzung und Diskussion

Nachbereitungsworkshop – Jetzt bist du dran!

Mit den Nachbereitungswshops schaffen wir Raum für kreative und spielerische Auseinandersetzung mit dem Theatererlebnis. Durch Schauspielübungen experimentieren wir mit unterschiedlichen Ausdrucksformen und deren Wirkung auf uns und unser Gegenüber. In der Reflexion filtern wir die für uns zentralen Themen der Produktion heraus und schauen, ob es eine Verbindung zu unserer eigenen Lebensrealität gibt.

Publikumsgespräch – Sprich mit!

Wir laden zu Diskussion und Auseinandersetzung ein. Über die Themen der Inszenierung, die Wahl der Mittel und wie das Stück bei euch als Zuschauer*innen angekommen ist. Ihr seid die Expert*innen eures Aufführungserlebnisses. Lasst uns reden.

Materialmappen

Zu einigen Produktionen gibt es Impulsmaterial mit Hintergrundinformationen sowie theaterpädagogischen Anregungen.

Die Nachbereitungen und Publikumsgespräche sind kostenlos für Gruppen und nur in Verbindung mit einem Theaterbesuch möglich. Wir bieten sie zu ausgewählten Produktionen an. Welche das sind, findet ihr auf ruhrfestspiele.de. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bei Interesse an einer Materialmappe bitte per E-Mail melden.

Hinweise für einen gelungenen Theaterbesuch

Wir alle wünschen uns spannende Theatererlebnisse. Um beste Voraussetzungen hierfür zu schaffen, haben wir zusammengetragen, wie es aus unserer Sicht für alle Beteiligten – im Publikum, auf und hinter der Bühne – eine gelungene Vorstellung werden kann.

Als Orientierung findet ihr die „Theater Dos und Don'ts“ im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Newsletter

In regelmäßigen Abständen informieren wir durch unseren Newsletter über das Programm der Jungen Ruhrfestspiele. Wer den Newsletter abonnieren möchte, kann sich anmelden im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Details, Anmeldung und Kontakt

Im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de Ihr habt noch Fragen oder wollt mit uns in Kontakt treten? Ihr erreicht uns unter: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Theaterclub

Dein Stück – Vom Funken der Idee bis zum Applaus
mit Franziska Rieckhoff

Im Theaterclub bist du Darsteller*in. Du bist Ideengeber*in, Autor*in und Gestalter*in. Also pack die Chance beim Scheinwerferlicht und sei dabei! Gemeinsam entwickeln wir ein Bühnenstück. Ob flüchtiger Gedanke oder ausgefeiltes Konzept; deine Stärken, deine Worte, deine Kreativität bestimmen das Skript. In intensiven Proben erkunden wir die Facetten des Theaterspielens. Keine vorgegebenen Rollen, keine Grenzen der Vorstellungskraft – hier zählt jede Perspektive. Mach mit, und erlebe, wie deine Ideen Realität werden.

Neben dem Theaterspielen steht auch das Theaterschauen auf dem Programm und wir erleben zusammen zwei Vorstellungen.

Die Proben finden zweimal wöchentlich statt. Zudem wird es Intensivprobenphasen geben. Detaillierte Informationen im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Für Teilnehmer*innen von 10 bis 14 Jahren **Zeitraum: 30. April bis 11. Juni**
Präsentation: 7. Juni, 17:00 Uhr Ort: Ruhrfestspielhaus Preis: 10 € pro Teilnehmer*in

TanzTheaterclub

Frauen – Leben – Freiheit
mit Ruth Hengel

„Frauen, Leben, Freiheit“ – während der Proteste, die auf den Tod von Jina Mahsa Amini im Iran folgten, wurde dieser Slogan von Demonstrant*innen weltweit verwendet. Diese Worte sind ein Aufruf, ein Aufschrei. Ein Zeichen von Wut und Verzweiflung, vor allem aber auch ein Zeichen für Mut und den Wunsch, bestehende Macht- und Gewaltverhältnisse zu verändern.

Ein Zeichen des Mutes und Veränderungswillens soll auch unsere Tanztheaterproduktion sein. Wenn du Lust hast dich mit Fragen zu Gender- und Geschlechterrollen zu beschäftigen, zu gesellschaftlichen Ereignissen zu recherchieren, eigene Gedanken und Erfahrungen einzubringen, Szenen und Choreografien zu entwickeln, dann freuen wir uns auf dich. Eingeladen sind ausdrücklich ALLE Menschen, die ein gemeinsames Tanztheater-Stück auf die Bühne bringen wollen, das sich für die Rechte von Frauen stark macht. Ein Thema, das alle betrifft.

Die Proben finden wöchentlich statt. Zudem wird es Intensivprobenphasen geben. Detaillierte Informationen im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Für Teilnehmer*innen von 14 bis 18 Jahren **Zeitraum: 29. April bis 9. Juni**
Präsentation: 9. Juni, 16:00 Uhr Ort: Stadtpark Preis: 10 € pro Teilnehmer*in



Foto: Caroline Zirves

Buh oder Bravo? – Der Kritiker*innenclub

Multimediale Berichterstattung und Theaterrezensionen
mit Mareike Graepel und Luise Fricke

Lehrer*innen, Hotels, Social Media-Posts, Leistungen in der Schule ... Alles und jede*r wird bewertet – manchmal konstruktiv, manchmal wenig hilfreich. Wann ist Kritik gut und richtig, also angebracht? Zum Beispiel, wenn wir wissen wollen, ob uns ein Film oder ein Theaterstück gefallen könnte, der Inhalt und die Darsteller*innen mich faszinieren werden. Aus der Zeitung, dem Radio, dem Fernsehen und den Sozialen Medien erfahren wir, wie gut, mittelmäßig, ausgefallen oder möglicherweise schwierig eine Produktion ist. Aber wie bewertet man*frau Theaterstücke? Muss (und kann) das objektiv sein? Wo veröffentlicht man*frau das? Kann das jede*r machen?

Im Kritiker*innenclub werdet ihr mit journalistischem Handwerkszeug und Social Media Skills ausgestattet, geht ins Theater und lernt, eigene Rezensionen und Kritiken zu schreiben oder kurze Videos über die Stücke zu drehen – Stichwort: Mobile Reporting.

Die Treffen finden wöchentlich statt. Zusätzlich wird es gemeinsame Theaterbesuche geben. Detaillierte Informationen im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Für Teilnehmer*innen von 10 bis 18 Jahren **Zeitraum: 22. April bis 10. Juni**

Ort: Ruhrfestspielhaus **Preis: 15 €** pro Teilnehmer*in inklusive Presseausweis für drei Vorstellungsbesuche

Sommerferienworkshops 2024

Dein Charakter – Deine Bühne: Stärken sichtbar machen

Jeder Mensch ist einzigartig. Einmalig. Unvergleichlich. Jede*r trägt eine Welt voller Farben, Talente, Leidenschaften und Ideen in sich. Also wird es Zeit für eine besondere Show der Stärken. Was sind deine Stärken? Was zeichnet dich aus? Macht dich besonders? In diesem Projekt hast du Gelegenheit, deine Stärken zu entdecken und auszubauen. Hol sie ans Tageslicht, rück sie ins Rampenlicht und zeig uns, wo das Ein sein Horn hat. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit voller Entdeckungen und Überraschungen in den unterschiedlichen Workshops.

Detaillierte Informationen zu den Workshops und wie ihr euch anmelden könnt im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

In Kooperation mit RiVer Recklinghausen (Sozialdienst katholischer Frauen Recklinghausen e.V. und Caritasverband für die Stadt Recklinghausen e.V.)
Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Marl-Recklinghausen eG.

Für Teilnehmer*innen von 8 bis 16 Jahren **Zeitraum: 9. Juli bis 12. Juli**, 11:00 bis 16:00 Uhr
13. Juli, 10:00 bis 16:00 Uhr **Präsentation: 13. Juli**, 15:00 Uhr **Ort:** Ruhrfestspielhaus
Preis: 5 € pro Teilnehmer*in

Theater aus dem Bilderbuch: „Spiel im Spiel“

Bilder werden lebendig
mit Katarína Marková

In diesem Theaterworkshop für die Allerkleinsten werden wir gemeinsam erleben, dass im Theater alles möglich ist! Alltägliche Gegenstände verwandeln sich in Tiere, Flugzeuge, Schotterpisten, Fabelwesen, Berge oder Flüsse. Kinderspiele führen zu wilden Improvisationen und Bilder werden zu lebendigen Geschichten. Aus wenigen Objekten kreieren wir gemeinsam eine ganze Welt aus einem Bilderbuch. Wir beleben die Geschichte und lassen sie im Raum entstehen. Tauchen ein und bewegen uns ins Fantastische. Nichts bleibt. Alles bewegt sich.

Tipp: Vom 23. bis 25. Mai könnt ihr „Spiel im Spiel“ in einer Inszenierung von Ceren Oran & Moving Borders live auf der Bühne erleben. Hier werdet ihr einige Elemente aus dem Workshop wiederfinden und erleben, wie sich alltägliche Gegenstände in die verrücktesten Dinge verwandeln. Weitere Informationen findet ihr auf Seite 99.

Für Teilnehmer*innen von 4 bis 6 Jahren **Termine: 25. Mai**, 11:00 bis 13:00 Uhr **1. Juni**, 11:00 bis 13:00 Uhr. Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Person buchbar **Ort:** Ruhrfestspielhaus **Preis: 5 €** pro Teilnehmer*in

Von Luftballons und unsichtbaren Stürmen

Bewegungstheater zum Abheben und Fallenlassen
mit Marlene Ruther

Wie können wir mit unseren Körpern Geschichten erzählen, ohne ein einziges Wort zu nutzen? Vorstellungskraft an, Stühle raus, Körper aktiviert. Einatmen, ausatmen und los: Schnell wie der Flügelschlag eines Kolibris, langsam wie ein Handy mit Virus, geschmeidig wie Buttercreme. Gemeinsam werden wir zum Schwarm, überwinden die Schwerkraft und wirbeln durch die Luft.

In diesem Workshop kannst du deine Bewegungsfantasie entdecken, ihr freien Lauf lassen und die Faszination von synchronen Bewegungen erleben oder wie es ist, sich fallenzulassen und abzuheben.

Tipp: Vom 16. bis 18. Mai zeigen wir die Produktion „LUFT“ von Laika und Merel Denie. Hier werdet ihr viele der im Workshop ausprobierten Elemente und Themen entdecken und erleben. Hinweis: Das Stück empfehlen wir i. d. R. für ein Publikum ab 6 Jahren, so würdet ihr in Verbindung mit dem Workshop eine Art Expert*innenblick einnehmen können. Weitere Informationen findet ihr auf Seite 101.

Für Teilnehmer*innen ab Klasse 6 im Klassenverband **Termine: 6. Mai**, 10:00 bis 13:00 Uhr **8. Mai**, 10:00 bis 13:00 Uhr. Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Gruppe buchbar **Ort:** Ruhrfestspielhaus **Preis: 5 €** pro Teilnehmer*in

Was ist schon normal?

Perspektiven wechseln und Filter prüfen
mit Alexandra Conrads

„Das ist doch nicht normal!“ – Was für die eine Person normal ist, kann für die andere Person völlig unnormal sein. Woran machen wir also fest, was normal ist? Und wer entscheidet das?

Je nachdem wo und wie wir aufgewachsen sind, wie unsere Persönlichkeit ist, und welche Interessen wir haben, bewerten wir Situationen und Verhaltensweisen. Wir alle schauen mit unterschiedlichen Filtern auf die Welt. Das kann dazu führen, dass wir aneinander vorbeireden. Im schlimmsten Fall verhärten sich die Fronten – alle bestehen darauf, dass ihre Version von „normal“ die richtige ist: Wie finden wir in solchen Situationen wieder zusammen?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit unseren eigenen Filtern, stellen sie auf den Prüfstand und wagen verschiedene Perspektivwechsel – sodass wir einander besser verstehen lernen und Missverständnissen besser vorbeugen können.

Für Teilnehmer*innen ab Klasse 9 im Klassenverband **Termine:** 27. Mai, 9:30 bis 13:00 Uhr
28. Mai, 9:30 bis 13:00 Uhr. Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Gruppe buchbar **Sprachhinweis:** Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, werden Deutschsprachkenntnisse mindestens auf B1 Niveau (schriftlich und mündlich) vorausgesetzt.
Ort: Ruhrfestspielhaus **Preis:** 5 € pro Teilnehmer*in

Fortbildung: Impulse

Kreative Methoden für das Arbeiten mit Gruppen

Auch in diesem Jahr haben wir spannende Fortbildungen geplant, die sich an alle richten, die Lust auf das kreative Arbeiten mit Gruppen haben. In diesen werden erste Einblicke und die Möglichkeit zum Experimentieren gegeben. Schwerpunkte in diesem Jahr sind:

Kunst im öffentlichen Raum

mit Marlene Ruther

Der Theaterraum ist Schutzraum für ästhetische Erfahrungen, in dem wir die Außenwelt ein Stück weit aussperren, um anderen Welten eine Bühne zu geben. Verlassen wir diesen Raum und treten nach draußen, ist vieles bereits da: Licht, Ton, Szenerien, Darsteller*innen, Geschichten und sogar das Publikum. Was aber fehlt, ist die passende Rahmung. Schauen wir uns unsere Umgebung gemeinsam genau an. Lernen wir Spuren zu lesen und zu legen. Verweilen wir an Unorten und arrangieren das Vorgefundene zu neuen Bildern. Greifen wir Impulse aus der Umwelt auf und verwandeln sie in Inszenierung. Nach einem kurzen Input zur Performancekunst im öffentlichen Raum untersuchen wir die Umgebung des Ruhrfestspielhauses auf ihr ästhetisches Potenzial und geben uns im Prozess des Erprobens die Gelegenheit, einer eigenen Form näher zu kommen.

Mit Sprache spielen

mit Silke Eumann

Welche Möglichkeiten stecken in meiner Stimme? Wie lassen sich mit meiner Stimme Figuren und Atmosphäre im theatralen Raum gestalten? Wie kann ich meine Stimme im Alltag bewusst erleben? Was heißt es eine richtige Atmung zu haben? Und, damit verbunden, eine gute Körperhaltung, in der ich mich wohl fühle und die mich in meiner positiven An- und Entspannung unterstützt? Der Schwerpunkt dieser „Impuls“-Fortbildung liegt auf dem Forschen nach Möglichkeiten, Texte mit der Stimme zu gestalten. Anhand spielerischer und körperlicher Übungen werden wir Erfahrungen sammeln, wie wir die Färbungen unserer Stimme nutzen können, um Texte zu gestalten und zu erzählen.

Was resoniert in dir?

mit Katarína Marková

Wir alle sind tagtäglich von Geräuschen umgeben. Leise, grelle, laute, wohltuende oder unangenehme Klänge. Gemeinsam erforschen wir, wie Melodien, Soundwellen, Geräusche und Klänge unsere Wahrnehmung und Sinne beeinflussen. Dabei experimentieren und improvisieren wir mit kleinen elektronischen Soundinstrumenten. Wir sensibilisieren unsere Ohren und Sinne und erzeugen akustische Landschaften, in denen und mit denen wir uns entspannen, trauern, uns konzentrieren und aktivieren können. Was resoniert wie in dir? Diese Fortbildung ist offen für alle, unabhängig von ihren musikalischen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Die Fortbildungen bauen nicht aufeinander auf und es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Detaillierte Informationen im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Für Pädagog*innen **Termine:** 9. Mai, 18:00 bis 21:00 Uhr „Kunst im öffentlichen Raum“,
23. Mai, 18:00 bis 21:00 Uhr „Mit Sprache spielen“, 30. Mai, 18:00 bis 21:00 Uhr „Was resoniert in dir?“ **Ort:** Ruhrfestspielhaus **Preis:** 10,00 € pro Teilnehmer*in und Fortbildungsbesuch

Anmeldung und Details Für alle Angebote ist eine vorherige Anmeldung im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de erforderlich. Hier findet ihr auch eine detaillierte Terminübersicht zu den jeweiligen Angeboten.

Teilhabe fördern! Teilhabe an unseren Angeboten darf nicht am Geld scheitern. Mehr dazu auf Seite 106.

Newsletter Ihr wollt auf dem Laufenden bleiben? Meldet euch für unseren Newsletter an. Im Bereich Junge Ruhrfestspiele auf ruhrfestspiele.de

Kontakt Ihr habt Fragen oder Wünsche? Meldet euch bei uns unter: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de



alle

1. Mai Kultur volks Fest



Foto: Maria Koltschin

1. Mai auf dem Grünen Hügel

Kultur, Kundgebung und Bewegung

DGB-Gewerkschaften und die Ruhrfestspiele starten gemeinsam beim Kulturvolksfest auf dem Hügel mit Kultur und Politik ins Festival. Wie immer bietet das größte Frühlingsfest der Region ein erstklassiges Programm für alle. Bereits ab mittags geht es auf den Außenbühnen, im Festspielzelt und im Ruhrfestspielhaus los.

Kinder und Familien finden beim Kulturvolksfest viele Programmpunkte, die Spaß machen und bereichern: das Abenteuerland „Kinder stark machen“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Zusammenarbeit mit dem StadtSportVerband Recklinghausen e. V. und der DROB; den Klettergarten und das Spielmobil der Falkenfamilie Recklinghausen; die tollen Spielangebote des Herwig-Blankertz Berufskollegs. Und noch eine Vielzahl weiterer Überraschungen, bei denen überall mitgemacht werden darf.

Die Klassiker: das Jugendsinfonieorchester der Stadt Recklinghausen und die Neue Philharmonie Westfalen mit dem Patenschaftskonzert mit gleich zwei Aufführungen und die Milonga für Tanzbegeisterte. Initiativen und Vereine präsentieren mit Engagement ihre Projekte mit Info- und Aktionsständen auf der großen Wiese hinter dem Festspielzelt. Die Sparkassen-Clubraum-Bühne ist weiterhin unten im Stadtgarten mit dem Finale des Band-Contests.

Der Demonstrationszug der Gewerkschaften startet um 14:30 Uhr am Parkplatz der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule und trifft um 15:00 Uhr auf der mittleren Wiese hinter dem Ruhrfestspielhaus ein. Hier startet dann die Maikundgebung des DGB unter dem Motto „Mehr Lohn. Mehr Freizeit. Mehr Sicherheit.“ Hauptrednerin ist die stellvertretende Vorsitzende von ver.di, Christine Behle. Im Anschluss findet die traditionelle Eröffnung der Ruhrfestspiele statt. Ab 16:00 Uhr folgen spannende politische Diskussionen zu regionalen Themen.

Außerdem bietet das Kulturvolksfest weiterhin viel Abwechslung mit Flamenco, Folklore, Literatur, Gesprächen und vielem mehr.

Und der Hügel lockt wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten: internationale Spezialitäten, heimische Leckereien und Getränke – alles in Pfandbehältern oder auf Recyclingbasis. Es fehlt an nichts, deshalb muss auch nichts mitgebracht werden.

Termin: 1. Mai ab 12:00 Uhr **Ort:** Ruhrfestspielhaus und Stadtgarten
Weitere Informationen zum Programm finden Sie rechtzeitig vorab auf ruhrfestspiele.de

Ob wir nun wollen oder nicht!

Eine Produktion des KAWUMM-Projekts
In Kooperation mit Teilhabe gestalten e. V.

Das Leben auf einem von Klimakatastrophen und kriegerischen Unruhen gezeichneten Kontinent erscheint mehr und mehr unmöglich. Es beginnt eine Reise ins All. Das inklusive Ensemble des KAWUMM-Projekts erzählt auf seiner Reise von Hoffnungen und Sehnsüchten. Dabei setzt die Gruppe auf unterschiedliche theatralische Mittel, ohne den Humor zu verlieren. Regie führt wieder Franz-Joseph Dieken.

Der Tag der Premiere ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. In Kooperation mit der Ratskommission für Menschen mit Behinderung der Stadt Recklinghausen präsentieren die Ruhrfestspiele morgens die französische, inklusive Tanzkompanie Mash up mit ihrer Choreografie „Unidextre“.

Unterstützt von der Stiftung der Stadtparkasse Recklinghausen zur Förderung von Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde im Gebiet der Stadt Recklinghausen

Vorstellungen: 5. Mai, 18:00 Uhr 6. Mai, 19:30 Uhr 7. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt
Dauer: 2 Stunden, inkl. Pause **Altersangabe:** 12+ **Preistabelle 9**
Matinee „Unidextre“: 5. Mai, 11:00 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** 45 Minuten, keine Pause
Altersangabe: 12+ **Eintritt frei** Anmeldung zur Matinee unter: anmeldung@ruhrfestspiele.de
Sprachhinweis: Aufführungen und Matinee werden simultan in Gebärdensprache übersetzt

Jetzt wirklich?!

von Franz-Joseph Dieken

Oh mein Gott! Das ist mein Leben. Vor mir. Und es hat schon begonnen. Entscheidungen führen zu Konsequenzen. Sind es wirklich meine? Oder sind sie alternativlos, weil gesellschaftliche und soziale Normen den Weg vorgeben? Und dieser Weg ist naheliegend, weil er bereits existiert? Aber es gibt ja die Wahl zwischen der grünen, gelben, roten oder blauen Ausgestaltung. Alles individuell. Alles cool.

Was, wenn eine einzige Entscheidung alles das auf den Kopf stellt? Wenn aus vorgezeichneten Wegen eigene Wege werden, die niemand vorhergesehen hat, weil sie in uns selber liegen. Wenn wir uns trauen könnten, den Schritt in eine andere Gemeinschaft zu machen. In eine Gemeinschaft von unabhängigen, gleichberechtigten, neugierigen, meinungsstarken, standfesten, humorvollen, das Leben erforschenden und schätzenden Menschen. Was, wenn der eine Move der entscheidende ist, der viele andere nach sich zieht? Das Leben liebt die Mutigen. Davon handelt das Stück, das junge Menschen zeigt, die auf dem Weg in ihr Leben sind.

Eine Kooperation mit bz Bildungszentrum des Handels gGmbH, gefördert von der Agentur für Arbeit Recklinghausen.

Vorstellungen: 5. Juni, 19:00 Uhr 6. Juni, 11:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** ca. 1 Stunde, keine Pause **Altersangabe:** 12+ **Preistabelle 9**

Ob wir
nun
wollen
oder nicht!



Foto: Jan-Hendrik Burks

Jetzt
wirklich?!



Foto: Sarah Gökener

Party Party Party!



Foto: Nils Müller

DJ Lars Eiding: Autistic Disco-Party

Die Ruhrfestspiele haben es sich bereits in ihren Titel geschrieben, sie verstehen sich als Fest – sie sind ein Fest. Und zu einem Fest gehören natürlich auch ordentliche Partys. Gerade in einer Spielzeit, die mit dem Motto „Vergnügen und Verlust“ überschrieben ist. Vergnügen, Ekstase, Befreiung und Rausch sind seit jeher auch wesentliche Bestandteile großer Kunst. 2019 legte Lars Eiding zuletzt bei den Ruhrfestspielen auf. Viele werden die legendäre Party noch in Erinnerung haben. In allerbesten. In diesem Jahr kommt er nun endlich wieder zurück. Nach der musikalischen Lesung von Bertolt Brechts „Die Hauspostille“, die er im Großen Haus singt und liest, heißt es am Abend wieder: „Autistic Disco“ mit DJ Lars Eiding. Mit Spannung erwarten wir den Schauspielstar mit einer neuen Folge seiner legendären Partyreihe im Foyer des Ruhrfestspielhauses. Was Sie erwartet? Ausgelassenes Feiern. Begegnungen. Und Tanzen! Tanzen! Tanzen! Zu ausgesprochen cooler Musik, immer wieder überraschend aufgelegt, eingepeitscht von DJ Lars Eiding. Kommen Sie vorbei – und feiern und tanzen Sie mit!

Termin: 18. Mai, ab 22:00 Uhr **Ort:** Foyer im Ruhrfestspielhaus **Eintritt:** 5,00 €

Finale Festival Fete

Nach einer ausgiebigen Festivalsaison gebührt sich ein feierlicher Abschluss. Deshalb laden wir an unserem Abschlusstag „Ausklang auf dem Grünen Hügel“ am 8. Juni abends zu der beliebten Kopfhörerparty ein.

Das Prinzip ist einfach aber genial: Zwei exklusive DJ-Sets und ein interaktiver Jukeboxkanal bieten eine breite Palette tanzbarer Musik. Wo sich sonst Genregrenzen unvereinbar gegenüberstehen, wird hier trotzdem gemeinsam gefeiert. Eine*r schmettert Klassiker wie „Bohemian Rhapsody“ mit, während die Begleitung gleichzeitig zu Taylor Swift das Tanzbein schwingt. Das ist sogar dann noch unterhaltsam, wenn man die Kopfhörer kurz abnimmt und von außen erraten kann, wer gerade welchen Song auf den Ohren hat. Bei gutem Wetter erweitert sich der Dancefloor nach draußen – und was gibt es Schöneres als die Ruhrfestspiele in einer lauen Sommernacht so ausklingen zu lassen, dass unmittelbar Vorfreude auf die nächste Saison entsteht.

Kommen Sie ein letztes Mal zu den Ruhrfestspielen 2024 und feiern Sie mit uns eine legendäre Kopfhörerparty!

Termin: 8. Juni, ab 22:00 Uhr **Ort:** Foyer im Ruhrfestspielhaus **Eintritt:** 5,00 €

„Ausklang auf dem Grünen Hügel“ am 8. Juni: Eine Übersicht über das vollständige Programm zum Abschluss der Ruhrfestspiele finden Sie auf Seite 122.

Ausklang auf dem Grünen Hügel

Wie im letzten Jahr wollen wir das Finale der Festspielsaison mit Ihnen auf dem Grünen Hügel feiern. Wir laden Sie herzlich ein, am 8. Juni rund um das Ruhrfestspielhaus ganztägig ein feines und buntes Outdoorprogramm zu entdecken.

Hinweis: Weitere Programmpunkte sind in Planung. Das vollständige Programm, Details zu Preisen sowie zu den genauen Uhrzeiten der Veranstaltungen finden Sie unter ruhrfestspiele.de und den Social Media Kanälen der Ruhrfestspiele.

Krabbelkonzert Natur

von Andrea Apostoli
0-3 Jahre

Bei diesem Konzert sind die ganz jungen Zuhörer*innen im Zentrum des Geschehens und dürfen sich dabei frei bewegen, tanzen, singen, sitzen, liegen oder krabbeln.

Weitere Informationen: Seite 99

Foto: Nina Wichard



PAKMAN

von Post uit Hessdalen
Ab 5 Jahren

Erleben Sie einen artistisch virtuos und rasanten Dialog zwischen Jonglage und Schlagzeug im Laderaum eines Paketlieferwagens. „PAKMAN“ zeigt „was Theater so gut kann: auf aufregende Art unterhaltsam sein und gleichzeitig Empathie erzeugen.“ (The Guardian)

LONE

von Luuk Brantjes
Ab 5 Jahren

Eine ermutigende Hommage an das Alleinsein und die erfinderrische Spielfreude, die daraus entstehen kann. Luuk Brantjes sprengt die Möglichkeiten des Schleuderbretts, auf dem Artistik allein eigentlich gar nicht funktionieren kann ... Oder doch?



Foto: Manon Verplancke

Finale Festival Fete

Zum Abschluss wollen wir noch einmal gemeinsam feiern! Eine wilde Kopfhörerparty mit 2 DJs und interaktiver Jukebox vereint unterschiedliche Musikvorlieben in einen unvergesslichen Spaß!

Weitere Informationen: Seite 121

Das Brandzeichen des Astronomischen Pferdes: Eine Show von echten Männern

von Rumpel Pumpel Theater
Ab 6 Jahren

KNALL! PUFF! PENG! Die einzigartige Show der Superlative! Tauchen Sie ein – in die steif ledrige und nach Rohöl duftende Welt des Wilden Westens.



Foto: Peter van Heesen

Silent Disco Walking Tour und Happy Yoga

von Guru Dudu
Ab 6 Jahren

Der beliebte Tanzspaziergang durch den Stadtgarten mit dem farbenfrohen Australier Guru Dudu ist wieder dabei. Und dieses Mal starten wir zudem mit einer Runde Happy Yoga in den Tag. Hemmschwellen sind schnell abgebaut.

Weitere Informationen: Seite 79

Im Bachzustand

von Katja Zakotnik

Was gibt es Schöneres, als bei klassischer Musik zu entspannen, vor allem, wenn das Publikum, statt in einem Konzertsaal zu sitzen, draußen auf der Wiese die Füße von sich strecken und die Augen schließen kann?

Ballett

von Zirkus FahrAwaY
ab 6 Jahren

Dieser Do-It-Yourself Zirkus bringt 50 Paletten, selbstgebaute Instrumente, atemberaubende Artistik und sehr viel gute Laune in den Stadtgarten.

Weitere Informationen: Seite 93



Foto: Tilman Pfäfflin

Gefördert von

BGAG-Stiftung

Walter Hesselbach

m u s i k



Neue Philharmonie Westfalen



Foto: Pedro Malinowski

SLIXS



Foto: Hagen Wolf

„Sinfonie Nr. 7“ von Gustav Mahler

Sinfoniekonzert der Neuen Philharmonie Westfalen
Leitung: Rasmus Baumann

Die „Siebte“ bezeichnete Mahler als seine „Heiterste“. In ihr breitet er noch einmal seinen sinfonischen Kosmos in aller Vielfalt aus: Walzer und Marschmusik, Choral und Glockenläuten – und über allem ein geradezu betäubender Jubel. Ein mitreißendes Vergnügen für alle Sinne! Doch die bizarren Momente führen uns auch in die Sphäre von Unglück und Verlust: ein stockender Trauermarsch zu Beginn, ein dämonischer Tanz auf dem Vulkan im Scherzo. Bevor sich jedoch zu viel Zerrissenheit und Katastrophenstimmung breit macht, singen zwei serenadenhafte „Nachtmusiken“ vom Trost in der Natur.

An der „Siebten“ hatte der vielbeschäftigte Wiener Hofoperndirektor Mahler in den Sommern 1904 und 1905 während des Urlaubs am Wörthersee gearbeitet. Mahler selbst bezeichnete die Sinfonie als „mein bestes Werk“ – doch selbst diese Reklame in eigener Sache half ihr zunächst nicht in der öffentlichen Wahrnehmung. Erst 1908 erklang sie unter Leitung des Komponisten selbst erstmals in Prag. Unter dem nicht von Mahler stammenden Titel „Lied der Nacht“ kam sie zu später Popularität.

Vorstellung: 6. Mai, 20:00 Uhr Ort: Großes Haus **Dauer:** 1 Std. 20 Min., keine Pause
Preistabelle 2

SLIXS

Vocal Grooves

2019 gaben sie ihr erfolgreiches Ruhrfestspiele-Debüt in der Christuskirche und sangen sich in die Ohren und Herzen der Ruhrfestspielbesucher*innen. Nun kommen sie nach fünf Jahren wieder zu den Festspielen. SLIXS musizieren ohne Instrumente. Sechs Vokalakrobat*innen der Meisterklasse loten aus, was mit der Stimme alles möglich ist. A Cappella auf höchstem Niveau: Jazz, Pop, Funk, Barock und Weltmusik verschmelzen zu einem herrlich organischen Sound, bei dem man nicht still sitzen bleiben möchte. So beschäftigen sich die Sechs genauso intensiv mit Johann Sebastian Bach wie mit David Bowie und Bobby McFerrin, mit dem sie auch schon auf Tournee waren, und kreieren aufregende musikalische Spielplätze, auf denen sie selbst und ihr Publikum sich austoben können.

„(Man) staunt [...] von der ersten bis zur letzten Sekunde, was alles mit Stimme pur zu machen ist. Groove, Beat, Funk und die Sounds von Streichern und E-Gitarren, sakrale Klangtürme stehen neben vokalen Bläusersätzen, Prince trifft Shakespeare und Bach, dass es nur eine Freude ist! Dieses Vokalensemble ist eben einzigartig und waghalsig zugleich.“

MDR

Vorstellung: 9. Mai, 20:00 Uhr Ort: Großes Haus **Dauer:** 1 Std. 40 Min., inkl. Pause
Preistabelle 4

Shakespeare. Begegnungen

Ein literarisch-musikalischer Abend mit dem delian::quartett und Angela Winkler

Im letzten Jahr entführten die wunderbare Schauspielerin Angela Winkler und die vier fantastischen Musiker*innen des delian::quartetts mit „Brecht im Spiegel“ in die Welt des Schriftstellers Bertolt Brecht. Musik und Text verbanden sich zu einem unerhört feinen Zwiegespräch und einem spannenden literarisch-musikalischen Abend.

Diesen besonderen Dialog von Musik und Literatur nehmen sie in diesem Jahr mit „Shakespeare. Begegnungen“ wieder auf. William Shakespeare trifft auf Felix Mendelssohn Bartholdy und auf Dmitri Schostakowitsch. Zwei große Streichquartette, das 8. von Schostakowitsch und das 6. von Mendelssohn Bartholdy, führen durch den Abend und bilden eine eindrucksvolle Bühne für Shakespeares Dramen und Sonette. Das Wort fügt sich in die Musik, als hätten beide sich durch die Jahrhunderte gefunden. Es liest die Ausnahmeschauspielerin Angela Winkler. Spätestens seit Peter Zadeks legendärer Hamlet-Inszenierung 1999 ist ihr Name untrennbar mit dem William Shakespeares verbunden.

Vorstellung: 7. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** 2 Stunden, inkl. Pause
Sprachhinweis: Texte in deutscher Sprache **Preistabelle 4**

Jack & Jill – Patterns of Love and Laughter

Eine Crossover Performance von Flautando Köln, Albrecht Maurer und Heikko Deutschmann

Mit Hilfe von Musik und Texten ergründen das renommierte Blockflötenquartett Flautando Köln, der Komponist Albrecht Maurer und der Schauspieler Heikko Deutschmann in „Jack & Jill“ die Muster von menschlichen Beziehungen. Worauf sie stoßen, ist manchmal entlarvend, oft lustig – und meistens wahr. Zu Beginn der 1970er Jahre hat der britische Psychiater Ronald D. Laing in unnachahmlicher Weise Beziehungsstrukturen seziiert, aufgezeichnet und in einfache Muster zerlegt. Er lässt uns diese Muster erkennen, indem er Poesie aus ihnen macht. Was könnte besser zu Laings Texten passen als jene Musik, die kleinste, motivische Zellen zu einem Kontinuum verwebt: die Minimal Music. Worte und Musik sind an diesem Abend gleichberechtigte Ausdrucksmittel, sie kommentieren sich gegenseitig mit Kompositionen und Improvisationen. Sie überlagern sich, setzen Gedankenstriche und führen die Gedanken des gerade Gesagten weiter. So fangen die Musik zu sprechen und die Poesie zu singen an.

Vorstellung: 4. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** ca. 1 Std. 15 Min., keine Pause
Sprachhinweis: Texte in deutscher Sprache **Preistabelle 4**



Shakespeare. BEGEGNUNGEN

Foto: Joachim Gern



Foto: Mathias Bothor



Foto: Christina Feldhoff

JACK & JILL



yagody

Foto: Sofila Vitinenko

Yagody

Folk aus Lwiw

„Zu jedem Moment im Leben eines Menschen passt ein Song“, sagt Zoryana Dybovska, die Yagody im Jahr 2016 im westukrainischen Lwiw mit Studentinnen der Theaterfakultät gegründet hat. Gemeinsam machten sich die Vier auf, durch die Ukraine zu reisen, um dort den musikalischen Überlieferungen der Menschen nachzuspüren. Die gesammelten Volkslieder kombinieren Yagody mit anderen Musikstilen und kreieren so ihren eigenen, spannenden und unverwechselbaren Sound. So bewahrt die Band die alten Melodien und führt sie zugleich in unsere Zeit. Bei den Ruhrfestspielen finden Yagodys kraftvolle Klänge und Stimmen im Kirchenraum der Christuskirche ihren Widerhall. Ein besonderer Ort für eine besondere Band.

Vorstellung: 8. Mai, 20:00 Uhr Ort: Christuskirche **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preistabelle 6A

elbtonal percussion



Foto: Dmitrij Lettschuk

Elbtonal Percussion

ATMOS

„ATMOS“ ist das speziell für Kirchen konzipierte Programm des Erfolgsensembles Elbtonal Percussion. Die vier virtuosen Schlagwerker aus Hamburg widmen sich mit diesem Programm den sphärischen, meditativen und raumgreifenden Klängen der perkussiven Musik. Vertraute klassische Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Claude Debussy erklingen neben modernen wie Toru Takemitsu, Steve Reich oder Lou Harrison – auf Marimbas, Vibrafonen, Klangschaalen und Gongs meisterhaft interpretiert. Und am Ende ist man überwältigt, wie weit entfernt von allen gängigen Schlagzeug-Klischees ein solches Konzert die Seele tief zu berühren vermag.

Vorstellung: 10. Mai, 20:00 Uhr Ort: Christuskirche **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preistabelle 6A

håkon kornstad



Foto: Silje Luksengard

Håkon Kornstad

Saxofon, Flöte, Flutonette, Gesang und Live Looping

Der mehrfach ausgezeichnete Jazzsaxofonist Håkon Kornstad setzt in seinem Solokonzert das um, was sein 2011 veröffentlichtes Album „Symphonies in My Head“ verspricht: Fast alles ist improvisiert, folgt den Sinfonien in seinem Kopf. Nicht nur sein vielseitig gelagertes musikalisches Talent ist ihm dabei eine Hilfe. Der Norweger ist als Jazzsaxofonist international gefragt und klassisch ausgebildeter Operntenor. Auch die Loop-Machine, die bei seinen Konzerten zum Einsatz kommt, ermöglicht es dem Solisten Klangkulissen zu erzeugen, die sich allmählich zur orchestralen Begleitung entwickeln. The Journal, Newcastle, schrieb über ihn: „Für jeden, der auch nur das geringste Interesse an Jazz und Oper hat, ist Kornstad ein Musiker, den man einfach gehört haben muss.“

Vorstellung: 17. Mai, 20:00 Uhr Ort: Christuskirche **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min.
Preistabelle 6A



Foto: The Mundorgel Project



Foto: Philipp von Dittfurth



Foto: Katarína Orešanská

The Mundorgel Project

Ein Abend zum Mitsingen und Mitlachen

Mit rund 14 Millionen verkauften Exemplaren ist „Die Mundorgel“ das Kultliederbuch überhaupt. The Mundorgel Project haucht diesen traditionsreichen Liedern neues Leben ein. Die Band ist überall dort unterwegs, wo das ungezwungene, gemeinsame Singen die Menschen zusammenbringt. Denn hier werden die Stimmen des Publikums zu Stars. Egal, ob begnadete Stimme oder „Unter der Dusche“-Niveau. Es geht um den Spaß beim gemeinsamen Singen. Die Musiker wiederum begeistern mit ihren wilden Neuinterpretationen der berühmten Klangfolgen. Und erweitern das Repertoire um bekannte Klassiker und Lieder für die ganze Familie. Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Mitsingen und Mitlachen!

Vorstellungen: 23. Mai, 19:30 Uhr 24. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** 2 Std., 30 Min., inkl. Pause **Preistabelle 8**

GOGOL & MÄX

Teatro Musicomico – Das Jubiläumslachkonzert

Die Paradiesvögel der klassischen Musik, Gogol & Mäx, begeistern seit 30 Jahren mit ihrem zwerchfellerschütternden Feuerwerk der Töne ganz Europa. Was die vielfach preisgekrönten Großmeister der humorbegeisterten Bühnenkünste bieten, ist außerordentlich: Mit gut zwei Dutzend verschiedener Instrumente entstehen musikalische und artistische Szenen auf der Bühne, die das Festspielzelt in eine Arena der Heiterkeit verwandeln – alles, ohne ein einziges gesprochenes Wort. Gogol & Mäx sind eine Klasse für sich: begnadete Musiker und wunderbar unterhaltsame Komiker. Die perfekte Kombination für einen Abend, bei dem das Publikum ganz sicher viel Vergnügen haben wird.

Vorstellung: 25. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** ca. 2 Stunden, inkl. Pause **Preistabelle 8**

Clarinet Factory

Die Klarinette, Königin der Vielseitigkeit. Mühelos klettert sie von Oktave zu Oktave, kreiert romantische Balladen, fröhliche Tanzrhythmen, spielt solo im Jazz oder fügt sich harmonisch in ein klassisches Ensemble ein. Sie vermag die Grenzen zwischen den Genres zu überwinden. Genauso wie das tschechische Musikerquartett Clarinet Factory. Ihr einzigartiger Stil bewegt sich zwischen zeitgenössischer und klassischer Musik, Jazz und Weltmusik, überrascht mit elektronischen Sounds: Verblüffende Harmonien, eine unendliche Vielfalt an Stimmungen und Atmosphären und der sanfte Gesang von Vojtěch Nýdl. Clarinet Factory – die absolut hörenswerte Liebeserklärung an eines der vielseitigsten Instrumente.

Vorstellung: 26. Mai, 19:30 Uhr **Ort:** Festspielzelt **Dauer:** ca. 1 Std. 15 Min., keine Pause **Preistabelle 8**

Joyce nuhill



Foto: Amelie Schreiber

maika



Foto: Taya Chernyshova

Joyce Nuhill & Band

Live in Technicolor

Die wunderbare Joyce Nuhill kommt zurück zu den Ruhrfestspielen und haucht auch in diesem Jahr wieder Jazzstandards und Soullklassikern mit ihrer unverwechselbaren dunklen und samtigen Stimme neues Leben ein. Ebenso kann das Publikum wieder spannende Eigenkompositionen entdecken. Überraschend mühelos schwingt in ihrer Musik der Zauber einer längst vergessenen Zeit mit, und doch ist sie immer am Puls der Zeit. Inspiriert wird Nuhill von Soul- und Jazz-Sängerinnen wie Sarah Vaughan, Erykah Badu und Sade. Ihr musikalischer Einfluss kommt aber auch aus der Welt des Rap, inspiriert von Künstlerinnen wie Missy Elliott und Queen Latifah. Gemeinsam mit ihrer Band schlägt Joyce Nuhill eine Brücke zwischen diesen so unterschiedlichen Welten, in denen sie sich gleichermaßen zu Hause fühlt. Und das funktioniert erstaunlich gut.

Unterstützt durch die Sparkasse Vest.

Vorstellungen: 27. Mai, 20:00 Uhr 28. Mai, 20:00 Uhr 29. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Sparkasse Vest **Dauer:** 1 Std. 20 Min., keine Pause **Preistabelle 8**

MAIKA

Holy Noon

MAIKA geht in diesem Jahr auf ihre „Holy Noon“ Tour und verzaubert die Ruhrfestspiele mit neuen Songs im gewohnt melancholisch-träumrischen Sound. MAIKA, das ist die Band um Sängerin Maika Küster. Ihre Songs erzählen eingängig und zugleich anspruchsvoll von Vergänglichkeit und Tod, Lust und Sinnlichkeit. Mal balladenhaft, mal rockig. Immer intuitiv und unangestrengt. MAIKA spannt erzählerische Bögen: Der Sound der Band ist intensiv, gefolgt von Momenten des Durchatmens. Schon die ersten Töne fesseln, ziehen ihr Publikum in ihre Welt hinein. Diese Musik nimmt uns mit auf die Suche nach den besonderen, magischen Realitäten, die wir den menschlichen Abgründen und dem Vergänglichen entgegensetzen können. Ein bisschen zwielichtig und bedrohlich, trotzdem so warm, dass man nicht will, dass es aufhört.

Unterstützt durch die Sparkasse Vest.

Vorstellungen: 30. Mai, 20:00 Uhr 31. Mai, 20:00 Uhr 1. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Sparkasse Vest **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause **Preistabelle 8**

marie diot



Foto: Julia Geusch



Fotos: Pele: Leopold Achilles / Tommy: Thomas Wirth / Daniel: privat / Hannes: Luise Frentzel // Montage: Hannes Weyland

götzeR finke BrandL WEYLAND

Marie Diot

Musik & Quatsch

Marie Diot ist Liedermacherin. Sie macht – so lautet ihr Programm – Musik und Quatsch, oder anders gesagt: eine Mischung aus Indie-Pop, Chanson und sehr viel Spaß. Ihre Konzerte bestehen aus verquerten, komischen Ansagen und Liedern, die charmant und direkt, mit Wortwitz und Ironie Geschichten erzählen, die gerade eben so im Leben tatsächlich passieren. Denn manchmal sind ja die Sachen, die passieren, so verrückt, dass man sie sich gar nicht ausdenken kann. Manches ist melancholisch, manches lustig und gewitzt. Marie Diot ist optimistisch, möglichst gelassen, immer auf der Suche nach den richtigen Worten und der besten Melodie, immer mit dem Wunsch, zu berühren. Unterstützt vom fabelhaften Multiinstrumentalisten Fabian Großberg führten Marie Diots Konzerte sie schon durch ganz Deutschland. 2024 kann sich das Ruhrfestspielpublikum auf sie freuen. „Lustig und keck, das Herz am richtigen Fleck und auf der Zunge tragend, mit einem Riesenspaß an feinsten Satz-Akrobatik“, schrieb die Cellesche Zeitung.

Unterstützt durch die Sparkasse Vest.

Vorstellungen: 3. Juni, 20:00 Uhr 4. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Sparkasse Vest **Dauer:** 1 Std. 30 Min., keine Pause **Preistabelle 8**

Götzer / Finke / Brandl / Weyland

Songs & Geschichten von und mit dem Mundorgel Project

Aus dem bekannten Anarcho-Mitsing-Format „The Mundorgel Project“ kennen und lieben wir sie schon. Als vier durchgeknallte und kaltschnäuzige Kondukteure und mit Fertigkeiten an unterschiedlichen Instrumenten haben sich Tommy Finke, Pele Götzer, Hannes Weyland und Daniel Brandl bereits bewiesen. Was aber wenige nur ahnen: Alle vier sind ebenso Einzelkünstler mit eigenen Liveprojekten, vom Jazz-Solo bis zum Pop-Duo und der Indie-Rockband. Nach acht Jahren Mundorgel wird es nun Zeit, auch im Rahmen der Ruhrfestspiele ihre eigenen Projekte auszugswise auf die Bühne zu bringen. Ein Abend garantiert voller Überraschungen, bewegender Songs, unterhaltsamer Anekdoten. Und natürlich ganz viel Musik!

Unterstützt durch die Sparkasse Vest.

Vorstellungen: 5. Juni, 20:00 Uhr 6. Juni, 20:00 Uhr 7. Juni, 20:00 Uhr **Ort:** Sparkasse Vest **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause **Preistabelle 8**



kA b a
r e t t

STORNO

Die Inventur

Funke, Philipzen und Rütter offenbaren in „STORNO – Die Inventur“ ihr (Un-)Verständnis der Welt. Scheinbar Wichtiges wird mitunter belanglos bis grotesk. Nebensächliches entpuppt sich häufig als entscheidend und offenbart die maßgeblichen Mechanismen unserer Zeit. Das ist Politentertainment der Extraklasse.

„Die Inventur“ hat „Die Abrechnung“ und „Die Sonderinventur“ abgelöst. Sie ist ganzjährig zu sehen. Sie wird im permanenten Wandel und stets aktuell sein. Wer „Die Inventur“ zwölf Monate nicht erlebt hat, wird den jeweils neuen Stoff in vollen Zügen genießen. Analytisch, sensibel, beißend-kritisch bis krachend-naiv – so nehmen die drei Stornisten das Zeitgeschehen auseinander. Mit investigativem Kabarett, verrückten Gedankenspielen, eingängigen Liedern. Beim Zerpfücken des STORNO-Stoffs kommen die drei unterschiedlichen Charaktere sich nicht nur gegenseitig in die Quere. Sie fordern Hirn und Lachmuskeln des Publikums aufs Äußerste.

Vorstellungen: 7. Mai, 20:00 Uhr 8. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** 2 Stdn. 30 Min., inkl. Pause **Preistabelle 4**

Hagen Rether

Liebe

In aller Ausführlichkeit verknüpft Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, fragt, bestreitet, zweifelt. An zentralen Glaubenssätzen westlicher „Zivilisation“ rüttelt er gründlich, sogenannte Sachzwänge gibt er als kollektive Fiktionen dem Gelächter preis. Mit überraschenden Vergleichen verführt er das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien.

Rethers „Liebe“ ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Mit gebotener Ausdauer plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

Vorstellung: 20. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Großes Haus **Dauer:** ca. 3 Stunden, inkl. Pause **Preistabelle 4**



STORNO

Foto: Achim Hennecke



hagen rEtheR

Foto: Dominic Reichenbach



f r i t z
e c k
E n g a

Foto: Ralf Rottmann



s u c h t
p o t e n
z i a l

Foto: Dieter Duevelmeyer



g e o r g
e t t e
d e e

Foto: Barbara Braun

Fritz Eckenga

Hirnschmelze

Fritz Eckenga ist in sich gegangen, um ein neues Programm zu suchen. Er wurde fündig, aber musste ihm einen ehrlichen Namen geben: „Hirnschmelze“. Zwischen Frontallappen und Stammhirn hatte sich zu viel schmoddriger Content angesammelt. Witzlose Zeiten, schlimme Lage, Nachrichten deprimierend. Bilder: grauenhaft! Ja, doch, kann man so sagen. Einerseits. Andererseits heißt es aber doch immer: Lachen ist die beste Medizin. Besser mal einen guten Witz machen, weil das die Abwehrkräfte stärkt?

Vorstellung: 12. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** 2 Stunden, inkl. Pause
Preistabelle 4

Suchtpotenzial

Bällebad forever

Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss – diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Und haben nebenbei abgeräumt, u. a. den Deutschen Kleinkunstpreis und den Bayerischen Kabarettpreis. In einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Ab in ein Bällebad, aus dem man nie abgeholt werden möchte.

Vorstellung: 15. Mai, 20:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** 2 Stunden, inkl. Pause
Preistabelle 4

Georgette Dee und Terry Truck

Die Dee singt

Georgette Dee besingt das Leben hinter dem Leben. Warum wir durchhalten, warum wir fallen und wieder aufstehen. Große Gesten, leise Töne, spitze Bösartigkeiten, lässige Provokationen, ergreifende Chansons. Wahre Diven können das. Und Georgette Dee sowieso. Sie singt und erzählt furios von großen Gefühlen auch in kleinen Momenten. Durch ihre Songs wird die Welt neu beleuchtet, das Leben schwer und wieder leicht gemacht. Ein klassischer Dee und Truck Abend, voller Lieder und Geschichten, die das Leben feiern wie es ist – davon wie es „sein sollte“, ist ein anderes Lied.

Vorstellung: 30. Mai, 18:00 Uhr **Ort:** Theater Marl **Dauer:** 2 Stunden, inkl. Pause
Preistabelle 4



dialog

Europa mit uns

Partei ergreifen!

In Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Emscher-Lippe

Zwei Wochen vor der Europawahl werden wir gemeinsam über die Herausforderungen und Chancen Europas diskutieren. Wie können wir als Gesellschaft, als Nationen und als Mitglieder der Europäischen Union eine starke und geeinte Zukunft gestalten? „Europa mit uns“ ist nicht nur eine Aufforderung, sondern ein Aufruf zur Zusammenarbeit und Solidarität. In einer Zeit, in der globale Herausforderungen größer sind als nationale Grenzen und die Gesellschaft diverser wird, ist es entscheidend, dass wir als Europäer*innen gemeinsam handeln. Wir sind Teil eines Kontinents mit vielfältigen Kulturen, Traditionen und Perspektiven, und es liegt in unserer Verantwortung, diese Vielfalt zu nutzen, um gemeinsame Lösungen zu finden. Dabei spielen die Gewerkschaften und junge Menschen, wie sie die Hans-Böckler-Stiftung als Begabtenförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes fördert, eine zentrale Rolle.

Wir nehmen die bevorstehende Europawahl zum Anlass, um die erfolgreiche Gesprächsreihe „Partei ergreifen!“ in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund durch die Zusammenarbeit mit der Hans-Böckler-Stiftung zu erweitern. Auf dem Podium sitzen explizit junge Menschen aus dem Kontext des DGB und des Begabtenförderungswerks, die sehr unterschiedliche Erfahrungen mitbringen, und die Zukunft Europas mitgestalten. Seien Sie herzlich eingeladen mit uns zu diskutieren!

In Kooperation mit



Hans **Böckler**
Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Termin: 23. Mai 18:00 Uhr **Ort:** Kleines Haus **Dauer:** ca. 1 Std. 30 Min., keine Pause
Preis: Eintritt frei. Anmeldung ausschließlich über die Kartenstelle (Informationen Seite 164)



Foto: Greola

reden Mit...



Foto: Maria Koltschin

Reden mit ...

Künstler*innen- und Publikumsgespräche, Einführungen

Im Mittelpunkt der Ruhrfestspiele stehen auch in diesem Jahr zahlreiche bekannte Künstler*innen und Gruppen aus der ganzen Welt und präsentieren ihre Werke auf den Festspielbühnen. Während des Festivals gibt es erneut die Gelegenheit, einige persönlich kennenzulernen.

Der direkte Austausch im Anschluss an die Vorstellung kommt als Format bei Ihnen sehr gut an. Ganz unmittelbar konnten Sie so in den letzten Jahren mehr erfahren über die gezeigten Arbeiten und den besonderen künstlerischen Blick auf die Welt. In zentraler Erinnerung blieb 2023 das eindrückliche Gespräch mit den Spieler*innen und dem künstlerischen Team von „Pah-Lak“. Zu Gast waren außerdem u. a. die Choreografin Stephanie Lake, die mit ihrer Kompanie die eindrucksvolle Tanzproduktion „MANIFESTO“ gezeigt hat, sowie das Ensemble von „Die Ärztin“ und das fulminante Frauenensemble von „Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden“.

In diesem Jahr sind Gespräche u. a. mit den Choreograf*innen Silvia Gribaudo und Andreas Constantinou, den Schauspielern Charly Hübner und Dimitrij Schaad und dem Regieteam von werkgruppe2 geplant. Begleitend zu einzelnen Vorstellungen gibt es zudem viele Publikumsgespräche, die in der Regel auch mit einem Teil der Künstler*innen des Abends stattfinden.

Auch die beliebten Audioeinführungen, die in Zusammenarbeit mit den beteiligten Theatern und Künstler*innen zu ausgewählten Produktionen entstehen, finden Sie spätestens zu Festivalbeginn auf ruhrfestspiele.de. Die Audioeinführungen enthalten zahlreiche Informationen zum Stück und zur Inszenierung.

Termine:

- 14. Mai „**Die Nacht von Sevilla**“: Publikumsgespräch
- 17. Mai „**Hier spricht die Polizei**“: Publikumsgespräch mit werkgruppe2
- 18. Mai „**DIBBUK – zwischen (zwei) Welten**“: Publikumsgespräch
- 21. Mai „**Mass Effect**“: Gespräch mit Andreas Constantinou
- 25. Mai „**Late Night Hamlet**“: Gespräch mit Charly Hübner
- 29. Mai „**Kaffee mit Zucker?**“: Publikumsgespräch
- 30. Mai „**The Silence**“: Gespräch mit Dimitrij Schaad
 - 1. Juni „**Die Wut, die bleibt**“: Publikumsgespräch mit Jorinde Dröse
 - 2. Juni „**Graces**“: Gespräch mit Silvia Gribaudo
 - 4. Juni „**La Codista**“: Gespräch mit Marleen Scholten
 - 5. Juni „**König Lear**“: Publikumsgespräch

Weitere Künstler*innen sind angefragt. **Alle Gespräche finden im Anschluss an die jeweilige Vorstellung in der jeweiligen Spielstätte statt.** Beginn etwa 15 Minuten nach dem Ende der Vorstellung, Dauer etwa 45 Minuten.



DIE GUTE STUBE

ALTSTADT RECKLINGHAUSEN

RUHRGEMÜTLICH EINKAUFEN IN UNSERER ALTSTADT

Nur immer rein in die Gute Stube des Ruhrgebiets!

Denn es gibt viel zu entdecken. Zwischen historischen Fachwerkhäusern und modernen Geschäften, mit persönlicher Beratung und einem vielfältigen Markenangebot in über 200 Fachgeschäften.

Folgen Sie einfach Ihrem eigenen Flanier-Tempo und nehmen Sie sich alle Zeit zum Stöbern. Ein romantisch-historischer Stadtkern, urige Gassen, Cafés wie im Bilderbuch, Essen vom Feinsten oder ein frisch gebrautes Pils im Biergarten – unsere Altstadtgastonomie heißen Sie herzlich willkommen.

TOURIST INFORMATION

Martinstraße 5
45657 Recklinghausen
0 23 61/90 66 000
touristinfo@recklinghausen.de
www.recklinghausen-tourismus.de

**Frühlingsfest am 4. + 5. Mai
mit verkaufsoffenem Sonntag**

Deutscher
Gewerkschaftsbund

DGB

EINTRETEN FÜR DIE

#TARIFWENDE

**Stärke jetzt mit uns die
Tarifbindung und deine
eigenen Rechte!**

dgb.de/mitglied-werden



Birgit, Wegbereiterin bei Evonik

TRUE LEADERSHIP ISN'T ABOUT ABSOLUTE POWER. IT'S ABOUT ABSOLUTE EMPOWERMENT.

Wir bei Evonik gehen jeden Tag über die Chemie hinaus, um innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen – von effizienteren Membranen über wetterfeste Schutzbeschichtungen bis hin zu gehaltvolleren Kosmetika. Mit allem, was wir tun, verfolgen wir ein Ziel: das Leben zu verbessern – heute und morgen. **Jetzt mehr herausfinden auf [leadingbeyondchemistry.com](https://www.leadingbeyondchemistry.com)**



Verantwortung für die Nachbergbauzeit

Verlässlichkeit gehörte stets zu den Werten des Steinkohlenbergbaus. Verlass ist damit auch auf die RAG-Stiftung. Sie übernimmt im vollen Umfang die Finanzierung der dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Mit der Finanzierung und auch mit der Förderung von Spitzenforschung auf diesem Gebiet sorgt sie dafür, dass die Umwelt in der Nachbergbauzeit intakt bleibt. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte, die den Fortbestand der sozialen Werte des Bergbaus sichern, und setzt somit langfristig wirkende Impulse für die Region. Für eine lebenswerte Zukunft über Tage.



Erlebe die RAG-Stiftung in **360°**



Theater, das Freude bereitet. Mit Energie, die begeistert.

20 Jahre stehen wir bereits an der Seite dieses renommierten Theaterfestivals – den Ruhrfestspielen Recklinghausen. 20 Jahre voller Emotionen, Engagement und Energie. Westenergie unterstützt leidenschaftlich Kunst und Kultur in der Region. Seien Sie dabei, wenn die diesjährigen Inszenierungen unter dem Motto „Vergnügen und Verlust“ für bewegende Momente und energiegeladene Eindrücke sorgen.



Begeisterung



westenergie

westenergie.de

**Die schönsten Momente
werden noch schöner,
wenn Menschen sie
gemeinsam erleben.**

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kulturprojekten, wie z. B. bei den Ruhrfestspielen. Und sorgen so für unvergessliche Gänsehautmomente.
www.sparkasse-re.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

UND WANN DÜRFEN WIR SIE BEGRÜSSEN?

Entdecken Sie die Welt von Vogelsang Automobile.



 VogelsangAutomobile

 vogelsang_automobile

 vogelsangautomobile

 vogelsangautomobile



Vogelsang Automobile GmbH & Co. KG

Rottstr. 118 | 45659 Recklinghausen | Tel. 02361 - 9193-0



WOHNEN, WO DAS HERZ SCHLÄGT

Wer sich seine Wohnräume erfüllen möchte, dem bietet NRW's führendes Wohnungsunternehmen die richtige Mischung. Denn mit viel Herzblut, einem engagierten Team, jeder Menge Know-how und vielen Top-Services sorgen wir für die Erfüllung Ihrer Wünsche. So schaffen wir ein Zuhause, das nach dem Geschmack der ganzen Familie ist. **Weil uns unsere Mieter eine Herzensangelegenheit sind.**

www.vivawest.de

 VIVAWEST

FÜR SIE AM START – SEIT ÜBER

70 JAHREN



Autowelt
SCHMIDT



Nutzfahrzeuge

SKODA
Service



Autohaus Schmidt GmbH & Co.KG

www.autowelt-schmidt.de

Volkswagen Recklinghausen

Hubertusstraße 56-58
45657 Recklinghausen
+49(0)2361/90429-0
info.rev@autowelt-schmidt.de

Audi Recklinghausen

Hubertusstraße 32-34
45657 Recklinghausen
+49(0)2361/89089-0
info.re@autowelt-schmidt.de



DR · SCHLOTMANN
GESUNDE, SCHÖNE ZÄHNE - EIN LEBEN LANG

DIE 5-STERNE WOHLFÜHL- FAMILIENZAHNARZTPRAXIS



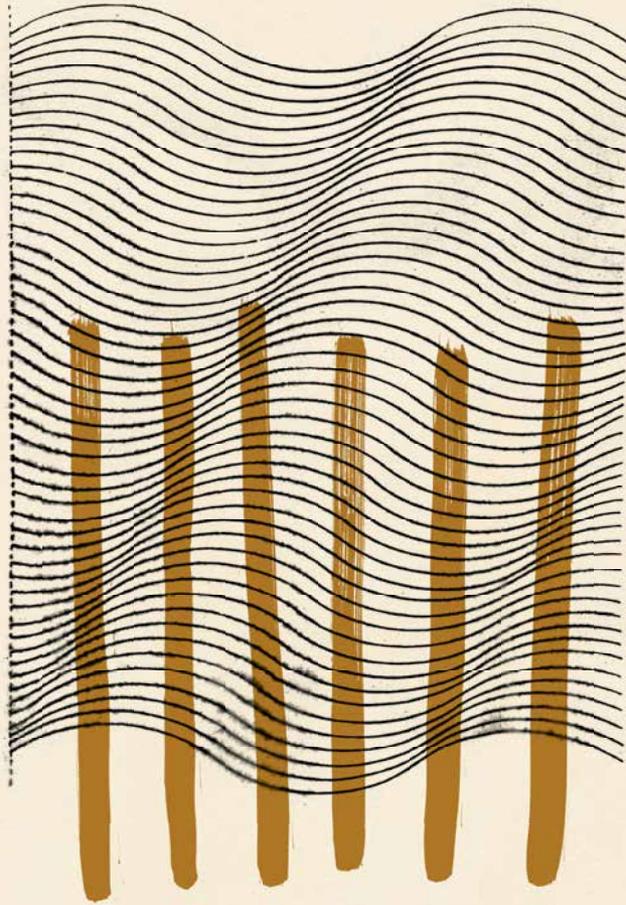
Jetzt HIER
einen Termin
vereinbaren
02361/890410

Sie im Mittelpunkt!

Bei Dr. Schlotmann dreht sich alles nur um Sie. Gemäß dem Motto „Alles unter einem Dach – alles aus einer Hand“ wird Ihnen mit der Zahnmedizinischen Tagesklinik, einer Prophylaxe-Abteilung, unserer eigenen Kieferorthopädischen Abteilung, dem Dr. Schlotmann Kids Club und dem hauseigenen Meisterlabor eine Rundum-Versorgung für die ganze Familie geboten. Seit nun 34 Jahren lebt das Familienunternehmen Dr. Schlotmann aus viel Überzeugung und Leidenschaft ganzheitliche Zahnmedizin mit ganz besonderem Konzept.

DR. SCHLOTMANN
HERRENSTRASSE 5 | 45657 RECKLINGHAUSEN
T: 02361/890410

Monheim Triennale II



The Prequel

How it all begins 4. – 6. Juli 2024

Oren Ambarchi Shannon Barnett Brighde Chaimbeul
Anushka Chkheidze Ganavya Doraiswamy Peter Evans
Heiner Goebbels Shahzad Ismaily Selendis S. A. Johnson
Darius Jones yuniya edi kwon Muqata'a Rojin Sharafi
Terre Thaemlitz Julia Ulehla Ludwig Wandinger

www.monheim-triennale.de



Eine Fotografie-Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums und des Ruhr Museums
Auf Zollverein in Essen 8.5.2023-20.5.2024

Fußball im Ruhrgebiet



Verlängert
bis 20.5.

Mythos & Moderne

Förderer

RAGSTIFTUNG



Förderer des Ruhrgebiets im Sport

Medienpartner

FUNK Medien

Träger



DEUTSCHES
FUßBALL
MUSEUM





Ihr Besuch
bei den
Ruhrfest
spielen
Len

Karten

Hotline:

+49 2361 9218-0

29. Februar bis 10. März 2024

Mo – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr

Sa: 10:00 – 18:00 Uhr

So: 12:00 – 18:00 Uhr

11. März bis 8. Juni 2024

Mo – Fr: 10:00 – 18:00 Uhr

Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

Kartenstelle der Ruhrfestspiele

Martinistraße 28

45657 Recklinghausen

Tel.: +49 2361 9218-0

Mail: kartenstelle@ruhrfestspiele.de

Öffnungszeiten:

29. Februar bis 9. März 2024

Mo – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr

Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

11. März bis 8. Juni 2024

Mo – Fr: 10:00 – 18:00 Uhr

Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist die Kartenstelle nicht besetzt. Kartenwünsche, die per E-Mail zu dieser Zeit eintreffen, werden am darauffolgenden Werktag in der Reihenfolge der Eingänge bearbeitet.

Die Abendkassen öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Bezahlung

In der Kartenstelle können Sie bar oder mit EC- und Kreditkarte bezahlen. Bitte beachten Sie, dass Zahlungen mit EC- oder Kreditkarte an der Abendkasse nicht in allen Spielstätten möglich sind.

Online-Verkauf

Karten können über den Spielplan auf ruhrfestspiele.de oder im Webshop unter ruhrfestspiele.de/webshop erworben werden. Nach einer einmaligen Registrierung als Kund*in können Sie sich über Ihre E-Mail-Adresse und ein Passwort in unserem Webshop anmel-

den, um Ihre Karte(n) zu buchen. Nach der Auswahl der gewünschten Vorstellung und der Plätze zahlen Sie mit Ihrer Kreditkarte oder per PayPal. Im Anschluss an die Buchung können Sie sich Ihre Eintrittskarte(n) über die Option print@home ausdrucken oder auf Ihrem Smartphone speichern.

Beim Einlass zeigen Sie Ihre ausgedruckte(n) Karte(n) oder das Online-Ticket auf Ihrem Smartphone vor. Ebenso können Sie beim Online-Kauf den Versand per Post wählen.

Ermäßigungen

*Ermäßigungen gelten für Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft, VIP-Kund*innen, Mitglieder des Vereins der Freunde und für Schwerbehinderte mit 100 %.

Kinder, Schüler*innen, Studierende bis 27 Jahre, Auszubildende, Erwerbslose und Freiwillige (BFD, FSJ u. a.) erhalten 50 % Ermäßigung (außer Preistabelle 7) in allen Vorverkaufsstellen und im Webshop.

Entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Weitere Vorverkaufsstellen**comforticket Lübeck** www.comforticket.de**Recklinghäuser Zeitung** Große Geldstr. 8,45657 Recklinghausen • **I-Punkt** Marler Stern10d, 45768 Marl • **Stadtmarketing Herne**Kirchhofstr. 5, 44623 Herne • **Stadt- &****Touristinfo im Hans Sachs-Haus** Ebertstr.11, 45879 Gelsenkirchen • **Attatroll Buch-****laden GmbH** Herner Str. 16, 45657Recklinghausen • **Recklinghausen Marke-****ting GmbH (Tourist Information)** Martini-str. 5, 45657 Recklinghausen • **WN-Ticket-****shop** Picassoplatz 3, 48143 Münster

In den bundesweiten Vorverkaufsstellen können die Vorverkaufs- und Systemgebühren variieren.

Preise

Normalpreis erm. Preis*

Preistabelle 1	Kategorie A	41,50 €	36,50 €
	Kategorie B	36,50 €	31,50 €
	Kategorie C	29,00 €	24,00 €
	Kategorie D	24,00 €	21,00 €

Preistabelle 2	Kategorie A	46,50 €	41,50 €
	Kategorie B	41,50 €	36,50 €
	Kategorie C	34,00 €	29,00 €
	Kategorie D	29,00 €	26,00 €

Preistabelle 3	Kategorie A	51,50 €	46,50 €
	Kategorie B	46,50 €	41,50 €
	Kategorie C	39,00 €	34,00 €
	Kategorie D	34,00 €	31,00 €

Preistabelle 4	Kategorie A	36,50 €	31,50 €
	Kategorie B	31,50 €	26,50 €
	Kategorie C	24,00 €	22,00 €

Preistabelle 5	Kategorie A	40,50 €	35,50 €
	Kategorie B	35,50 €	30,50 €
	Kategorie C	30,00 €	28,00 €

Preistabelle 6	Kategorie A	29,50 €	25,50 €
	Kategorie B	25,50 €	23,50 €

Preistabelle 7	Kinder/Schüler*innen/ Studierende/Erwerbslose und Freiwillige	8,50 €	
	Erwachsene	13,50 €	11,00 €
	Kindergärten/Schulen und Begleitpersonen	6,50 €	

Preistabelle 8		22,50 €	17,50 €
----------------	--	---------	---------

Preistabelle 9		11,00 €	5,50 €
----------------	--	---------	--------

Preistabelle 10		17,50 €	15,00 €
-----------------	--	---------	---------

Alle Preise sind inklusive 1,25 € Systemgebühr und enthalten ein KombiTicket für den VRR, Preisstufe D. Saalpläne zu jeder Veranstaltung finden Sie unter ruhrfestspiele.de im Webshop.

*Informationen hierzu finden Sie auf Seite 164.

VIP-Karte der Ruhrfestspiele

Ihre Vorteile:

- Sie besuchen mit einer Begleitperson Vorstellungen zum ermäßigten Preis.
- Bei Lesungen zahlen VIPs und ihre Begleitperson meist nur 50 % des Freiverkaufspreises.
- Sie werden persönlich zur Programmvorstellung des Intendanten der Ruhrfestspiele vor Beginn des regulären Vorverkaufstarts eingeladen und genießen exklusives Vorkaufsrecht.
- Wir laden Sie in der Festspielzeit regelmäßig zu besonderen Veranstaltungen ein.
- Sie können als Gast an ausgewählten Premierenfeiern der Ensembles teilnehmen.
- Autogrammwünsche werden generell gerne bei passenden Gelegenheiten, jedoch nicht bei Premierenfeiern, erfüllt.

Das Antragsformular für Ihre persönliche VIP-Karte finden Sie auf ruhrfestspiele.de oder Sie können es telefonisch anfordern unter +49 2361 918-321 (Vertrieb) oder +49 2361 9218-0 (Kartenstelle), oder senden Sie uns eine E-Mail an kartenstelle@ruhrfestspiele.de. Die VIP-Karte wird Ihnen nach Rücksendung des ausgefüllten Antrags zugeschickt. In der Kartenstelle können Sie die VIP-Karte direkt mitnehmen. Die Jahresgebühr beträgt 40,00 € für DGB-Mitglieder und Bürger*innen der Stadt Recklinghausen oder 50,00 € im freien Verkauf. Die VIP-Karte kann jährlich gekündigt werden. VIP-Kund*innen können ihre Karten ausschließlich über die Kartenstelle vor Ort oder telefonisch buchen.

Professionals

Wenn Sie als Theaterschaffende*r aus beruflichen Gründen die Ruhrfestspiele besuchen möchten, kontaktieren Sie uns unter professionals@ruhrfestspiele.de

Pat*innenkarten

Wir wollen, dass auch finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche an Theaterbesuchen, Workshops und Theaterclubs teilhaben können. Dabei können Sie uns unterstützen. In der Kartenstelle und in unserem Webshop können Sie auch in diesem Jahr eine oder mehrere Pat*innenkarten in Höhe von 6,50 € pro Karte kaufen und damit Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren Angeboten ermöglichen.

Sie wollen für Ihr Kind eine Pat*innenkarte in Anspruch nehmen? Melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Kulturrucksack NRW

Die Ruhrfestspiele beteiligen sich an dem Landesprogramm Kulturrucksack NRW. Ausgestattet mit dem Kulturrucksack können sich junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren ausgewählte Produktionen ansehen oder an unseren Workshops teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 106.

KulturPott.Ruhr

Die Ruhrfestspiele öffnen ihre Türen für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von kultureller Teilhabe ausgeschlossen sind. In Kooperation mit KulturPott.Ruhr e. V. ermöglichen wir den Besuch ausgewählter Veranstaltungen. Anmeldung und Informationen: www.kulturpott.ruhr oder per E-Mail an info@kulturpott.ruhr

Gutscheine

Suchen Sie noch eine besondere Geschenkidee für Ihre Liebsten? Mit einem Gutschein der Ruhrfestspiele erhält die*der Beschenkte die Möglichkeit, aus unserem vielfältigen Programm frei zu wählen. Geschenkgutscheine in allen Preislagen erhalten Sie das ganze Jahr hindurch über unsere Website oder per E-Mail an musial@ruhrfestspiele.de

RuhrKultur.Card

Inhaber*innen der RuhrKultur.Card erhalten einmalig 50 % Rabatt auf ein Vorstellungsticket nach Wahl und Verfügbarkeit in den Preisgruppen B, C, D während der Ruhrfestspiele 2024. Informationen unter Tel. +49 2361 9218-0 oder E-Mail: kartenstelle@ruhrfestspiele.de. Kartenbuchungen sind ausschließlich über die Kartenstelle vor Ort oder telefonisch möglich. Allgemeine Informationen auch unter: www.ruhrkulturcard.de

RuhrBühnen-Spezial

Die RuhrBühnen, ein Netzwerk bestehend aus 11 Bühnen und zwei Festivals der Metropole Ruhr, dem wir als Ruhrfestspiele seit 2020 angehören, laden ab April 2024 zum RuhrBühnen-Spezial ein. Jeden Monat steht eine andere Bühne im Fokus und bietet ein Theaterhighlight zu einem Spezialpreis von 15,00 € auf allen Plätzen. Das RuhrBühnen-Spezial der Ruhrfestspiele 2024 ist am 28. Mai. Wir präsentieren die Tanzproduktion „Rave Lucid“. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 49. Weitere Informationen zum Netzwerk der RuhrBühnen finden Sie auf ruhrbuehnen.de

Newsletter

Sie möchten regelmäßig über die Ruhrfestspiele, die aktuelle Festspielsaison und alles Wissenswerte rund um die Künstler*innen des Festivals informiert werden? Dann melden Sie sich zu unserem Newsletter an. Den Link zur Anmeldung finden Sie auf ruhrfestspiele.de/newsletter oder senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse an kommunikation@ruhrfestspiele.de

Barrierefreiheit

Die Ruhrfestspiele bemühen sich um einen möglichst barrierearmen Zugang.

In den Spielstätten Großes Haus, Kleines Haus, Festspielzelt, Theater Marl und Sparkasse Vest stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Wir bitten um rechtzeitige Reservierung ausschließlich über die Kartenstelle. Diese Spielstätten verfügen ebenfalls über barrierefreie WCs und Parkmöglichkeiten.

Die Spielstätten Großes Haus und Kleines Haus sind mit einer Hörunterstützung ausgestattet, die sich über das persönliche Smartphone via WLAN mit Kopfhörern, Hörgeräten und Cochlea Implantaten koppeln lässt. Eine Anleitung finden Sie auf unserer Website.

Die Spielstätte Halle König Ludwig 1/2 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht barrierefrei zugänglich. Entsprechende Maßnahmen werden derzeit umgesetzt, um zukünftig eine barrierefreie Zugänglichkeit zu gewährleisten. Informationen zum aktuellen Stand finden Sie auf ruhrfestspiele.de

Unsere Zuschauer*innenräume sind unterschiedlich ausgestattet. Nähere Informationen zu Bestuhlungssituationen, Aufzügen und Saalzugängen erhalten Sie bei der Kartenstelle sowie unter ruhrfestspiele.de

Buchhandlungen

Die Recklinghäuser Buchhandlungen „Attatroll“ und „Kapitel Zwei“ bieten während der gesamten Ruhrfestspielsaison zu ausgewählten Terminen eine große Auswahl an Titeln zu den Veranstaltungen bei den Ruhrfestspielen 2024 und darüber hinaus an. Weitere Informationen auf ruhrfestspiele.de



**Unsere Bühne? Die Straße.
Unser Programm? Ein Klassiker.
Die Handlung? Von A nach B.**

Ihr Weg zu den Ruhrfestspielen

Klimaverträglich zu den Ruhrfestspielen! Unsere Kooperation mit der Vestischen Straßenbahnen GmbH macht es möglich. Kommen Sie mit dem ÖPNV, denn Ihre Eintrittskarte gilt auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr:

- am Tag der Veranstaltung.
- im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).
- in allen Bussen und Nahverkehrszügen (2. Klasse).
- für Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort.

Alle Informationen auf:
vestische.de/ruhrfestspiele2024

Ruhrfestspielhaus: Großes Haus / Kleines Haus / Box / Festspielzelt / Stadtgarten

Adresse:

Otto-Burrmeister-Allee 1
45657 Recklinghausen

- ÖPNV-Anbindung
Buslinien 203, 223
Haltestelle: Ruhrfestspielhaus
Buslinien SB25, 214, 219, NE3
Haltestelle: Arenbergstraße
- ÖPNV-Anbindung
Festspielzelt und Stadtgarten
Buslinien 203, 223
Haltestelle: Sternwarte

Theater Marl

Adresse:

Am Theater 1, 45768 Marl

- ÖPNV-Anbindung
Buslinien SB27, 222
Haltestelle: Am Theater
Buslinien SB25, SB26, SB27,
222, 227, NE3
Haltestelle: Sickingmühler Str.

Halle König Ludwig 1/2

Adresse:

Alte Grenzstraße 153 k
45663 Recklinghausen

- ÖPNV-Anbindung
Buslinien 201, NE1, 210, 236, 237
Haltestelle: Am Waldschlösschen
Buslinien 201, NE1
Haltestelle: Moondock

Sparkasse Vest Recklinghausen

Adresse:

Herzogswall 5
45657 Recklinghausen

- ÖPNV-Anbindung
Buslinien SB25, 203, 214, 219, 238,
NE3
Haltestelle: Lohtor

Gastronomie

Unsere gastronomischen Partner*innen heißen Sie während der Ruhrfestspielsaison mit einem abwechslungsreichen Angebot willkommen. Im Ruhrfestspielhaus freut sich das Restaurant Suberg's auf Ihren Besuch (Reservierung unter Tel. +49 2361 918-480 möglich). Das Suberg's bietet zudem ein reichhaltiges Snack- und Getränkeangebot in seiner Außengastronomie. Am Festspielzelt öffnet auch in diesem Jahr wieder die „Bunte Suppe“, Bistro & Bar, mit einem rein veganen, abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot. Getränke und leckere Kleinigkeiten in einem gemütlichen Loungebereich mit alten Kinostühlen finden Sie in der Halle König Ludwig 1/2. Und im Theater Marl bietet das Ristorante al Teatro Snacks und Getränke für Ihr leibliches Wohl.

Weitere Informationen zum gastronomischen Angebot finden Sie unter ruhrfestspiele.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Ruhrfestspiele Recklinghausen GmbH

I. Geltungsbereich

Die Ruhrfestspiele Recklinghausen GmbH ist Veranstalter der jährlich stattfindenden Ruhrfestspiele. Für den Erwerb von Eintrittskarten für die Ruhrfestspiele, für die Rechte daraus und die im Rahmen der Ruhrfestspiele stattfindenden Veranstaltungen gelten die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen.

II. Eintrittspreise

- Gültig sind jeweils die im Veranstaltungsprogramm der Ruhrfestspiele abgedruckten Eintrittspreise. In den angegebenen Preisen sind sämtliche Gebühren, außer den Porto- und Buchungsgebühren enthalten. An der Tages- / Abendkasse, die in der Regel eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung öffnet, kommen noch vorhandene Eintrittskarten zum Verkauf.
- Auf alle verfügbaren Karten werden reduzierte Eintrittspreise für Kinder, Schüler etc. Studierende (bis zum 27. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Erwerbslose etc. gewährt, soweit nicht anders vermerkt. Die Berechtigung ist beim Erwerb der Eintrittskarten und beim Besuch der Veranstaltung durch Vorlage der entsprechenden Originaldokumente nachzuweisen. Kann die Berechtigung bei Besuch der Veranstaltung nicht nachgewiesen werden, ist die Differenz zum regulären Eintrittspreis nachzuentrichten.

III. Kartenerwerb

- Die an der Tages- / Abendkasse oder bei einer Vorverkaufsstelle erworbenen Eintrittskarten sind unverzüglich im Hinblick auf gewünschte Anzahl, Preis, Datum, Veranstaltung, Veranstaltungsort und Platzkategorie zu überprüfen. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden.
- Per Post übersandte Eintrittskarten sind ebenfalls unverzüglich nach Erhalt auf gewünschte Anzahl, Preis, Datum, Veranstaltung, Veranstaltungsort und Platzkategorie zu überprüfen. Maßgeblich für die Wahrung der Reklamosobliegenheit ist der Poststempel, der Fax-Sendebericht bzw. das Übertragungsprotokoll der E-Mail. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden.
- Bei Nutzung des print@home-Verfahrens erfolgt direkt beim Kunden ein Ausdruck der dem Kunden elektronisch übermittelten Eintrittskarte. Der Kunde darf von bestellten Eintrittskarten zum Zwecke der bestimmungsgemäßen Verwendung ein Druckexemplar anfertigen; er ist nicht berechtigt, mehrere Ausdrücke herzustellen oder die ausgedruckte Eintrittskarte – in welcher Form auch immer – zu vervielfältigen, um die Vervielfältigungsstücke zu verkaufen oder um sich selbst oder Dritten unberechtigten Zutritt zu Veranstaltungen zu verschaffen. Der Kunde muss alle zumutbaren Maßnahmen treffen, um eine Vervielfältigung von Eintrittskarten durch Dritte auszuschließen. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, von dem Kunden, dessen Eintrittskarte aufgrund seines Verschuldens unberechtigt vervielfältigt wurde, den Ersatz jedweder Schäden aus der Vervielfältigung zu verlangen. Der einmalig verwendbare Code auf der print@home-Eintrittskarte wird am Veranstaltungsort elektronisch durch ent-

sprechende Code-Scanner entwertet. Eintrittskarten mit einem bereits entwerteten oder unleserlichen Code berechtigen nicht zum Zutritt der Veranstaltung. Der Veranstalter haftet dem Kunden nicht für Schäden aus der unbefugten Vervielfältigung oder dem Missbrauch einer print@home-Eintrittskarte, es sei denn, dass der Veranstalter den Schaden zumindest grob fahrlässig verursacht hat. Im Übrigen gelten die sonstigen in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthaltenen Regelungen über Eintrittskarten.

IV. Weitergabe von Eintrittskarten

- Eintrittskarten werden ausschließlich zur privaten Nutzung verkauft. Es ist insbesondere untersagt,
 - die Eintrittskarten in Internetauktionen anzubieten;
 - die Eintrittskarten gewerblich zu veräußern;
 - im Rahmen einer nichtgewerblichen Weitergabe die Eintrittskarten zu einem höheren Preis als dem, der auf der Eintrittskarte angegeben ist, zu veräußern;
 - die Eintrittskarten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Veranstalterin zu Zwecken der Werbung, der Vermarktung, als Bonus, Werbebeschenk, Gewinn oder als Teil eines nicht genehmigten Hospitality- oder Reisepakets weiterzugeben oder zu verwenden.
- Wird eine Eintrittskarte für die vorgenannten unzulässigen Zwecke verwendet, verliert sie ihre Gültigkeit. Der Veranstalter ist in diesem Fall berechtigt, die Eintrittskarte zu sperren und dem Inhaber der Eintrittskarte entschädigungslos und ohne Erstattung den Einlass zu der Veranstaltung zu verweigern.
- Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben hiervon unberührt. Der Veranstalter behält sich zudem vor, Personen, die gegen die vorgenannten Untersagungen verstoßen, in Zukunft von dem Erwerb von Eintrittskarten auszuschließen.
- Der Veranstalter haftet gegenüber den Besuchern nicht für Leistungen und Preise von anderen Kartenanbietern.

V. Rückgabe von Eintrittskarten

- Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten sind grundsätzlich ausgeschlossen. Dem Kunden abhanden gekommene oder zerstörte Eintrittskarten werden nicht ersetzt oder erstattet; dies gilt auch bei Verlust von Eintrittskarten auf dem Versandweg.
- Besetzungs- und Programmänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Eintrittskarten. Bei Absage einer Veranstaltung oder Abbruch vor der Pause bzw. vor Ablauf der Hälfte der Veranstaltungsdauer wird der Kartenpreis abzüglich System- und Vorverkaufsgebühr erstattet. Die Erstattung erfolgt in der Regel durch Überweisung, wenn innerhalb von 2 Wochen nach der geplanten Veranstaltung die Eintrittskarten unter Angabe der Bankverbindung an die jeweilige Vorverkaufsstelle übersandt werden. Die Rücknahme der Karten wegen einer Terminverlegung ist nur bis zum Tage vor dem endgültigen Veranstaltungstermin möglich. Die Erstattungsregelung gilt nicht, wenn eine Open Air-Veranstaltung in einen Saal verlegt werden muss, wenn es zu Sichtbehinderungen kommt, wenn eine Veranstaltung aufgrund von höherer Gewalt, Streik, Erkrankung oder vergleichbaren

Ereignissen ausfällt oder abgebrochen wird, sofern der Veranstalter dies nicht zu vertreten hat.

VI. Gutscheine

Gutscheine des Veranstalters können bei der Kartenstelle in Recklinghausen sowie im Webshop gegen Eintrittskarten für alle Veranstaltungen eingelöst werden, soweit noch Karten für die jeweilige Veranstaltung verfügbar sind. Der Gutschein muss im Original vorliegen. Gutscheine können nur direkt bei einer Bestellung verrechnet werden. Eine nachträgliche Berechnung ist nicht möglich. Sollte der Wert des Gutscheins für eine Bestellung nicht ausreichen, wird der Restwert in Rechnung gestellt. Gutscheine können nicht bar ausgezahlt werden. Die Auszahlung von Restbeträgen ist nicht möglich. Der Restbetrag wird auf einen neuen Gutschein übertragen.

VII. Veranstaltungsablauf

- Bei Veranstaltungen im Großen und Kleinen Haus besteht allgemeine Garderobepflicht. Garderobe (dicke Mäntel, Jacken etc.) sowie sperrige Gegenstände wie z.B. Schirme, Flaschen, Einkaufstaschen, große Taschen – grösser als DIN A4 – ,Rucksäcke etc. dürfen nicht mit in das Große und Kleine Haus genommen werden und sind an der Garderobe abzugeben. Im Schadensfalle (Abhandenkommen oder Zerstörung abgegebener Gegenstände) haftet der Veranstalter nur insoweit, als dass das Garderobenpersonal seine Aufbewahrungspflicht im Einzelfall vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung ist auf den Zeitwert des abhanden gekommenen Gegenstandes und auf einen Höchstbetrag von 300,00 € pro abgegebenem Gegenstand beschränkt. Für abhanden gekommenes Bargeld sowie abhanden gekommene Kredit- und EC- Karten, Ausweise, Pässe etc., Schlüssel, Schmuck, elektronische Geräte wie Smartphones, Computer und Wertsachen wird die Haftung des Veranstalters vollumfänglich ausgeschlossen. Das Abgeben von Wertsachen und wertvollen Gegenständen an der Garderobe ist ausdrücklich untersagt.
- Um einen störungsfreien Ablauf der Veranstaltung gewährleisten zu können, ist der Kunde verpflichtet, vor deren Beginn den ihm aufgrund der Eintrittskarte zustehenden Platz einzunehmen und Signalfunktionen an Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten auszuschalten. Nach der festgelegten Anfangszeit einer Veranstaltung kommende Besucher haben kein Anrecht mehr auf den erworbenen Platz. Sie können zudem nur Einlass finden, wenn dadurch die Veranstaltung nicht gestört wird. Es besteht in diesen Fällen kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises.
- Der Veranstalter übt in seinen Spielstätten das Hausrecht aus. Er ist berechtigt, Hausverbote bzw. -verbote auszusprechen oder andere geeignete Maßnahmen im Rahmen des Hausrechts zu ergreifen. Insbesondere können Besucher aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucher belästigen oder in sonstiger und erheblicher Weise gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der Besucher die Veranstaltung stören oder andere Besucher belästigen wird.

VIII. Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

- Aus urheber- und leistungsschutzrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, strikt untersagt. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar und können Schadensersatzansprüche auslösen.
- Bei Zuwiderhandlungen ist das Einlasspersonal berechtigt, Aufzeichnungsgeräte sowie Kameras einzuziehen und bis zum Schluss der Aufführung einzubehalten. Aufzeichnungsgeräte, auf denen Teile der Aufführung festgehalten sind, werden dem Besucher erst dann wieder ausgehändigt, wenn dieser der vorherigen Löschung der Aufzeichnungen zugestimmt hat.
- Mit dem Kauf einer Eintrittskarte und dem Eintritt in die Veranstaltungsräume erklärt sich der Besucher für alle Medien unwiderruflich einverstanden mit der unentgeltlichen Verwendung seines Bildes und seiner Stimme für Bild- und Tonaufzeichnungen (z. B. Fotografien, Fernsehaufzeichnungen und -übertragungen), die von dem Veranstalter oder deren Beauftragten im Zusammenhang mit der Veranstaltung erstellt werden. Die Einwilligung erstreckt sich auf die Vervielfältigung und Benutzung des Bildes und der Stimme in üblicher und angemessener Weise.

IX. Haftungsbeschränkungen

- Der Veranstalter, seine gesetzlichen Vertreter und seine Erfüllungsgehilfen haften nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
- Von der vorstehenden Haftungsbeschränkung unberührt bleibt die Haftung des Veranstalters für die Verletzung vertragswesentlicher Pflichten auch bei einfacher Fahrlässigkeit, jedoch begrenzt auf den vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden. Ansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben von der vorstehenden Haftungsbeschränkung unberührt.

X. Speicherung von Daten

Der Veranstalter ist berechtigt, die ihm durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten bekannt gegebenen personenbezogenen Daten zu speichern und für den der Erhebung zugrunde liegenden Zweck zu verwenden. Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Erhebung persönlicher Daten erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Datenschutzanforderungen. Die Datenschutzerklärung gemäß Art. 13 EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist auf der Website der Ruhrfestspiele Recklinghausen GmbH einsehbar.

XI. Schlussbestimmungen

Es findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche zwischen dem Veranstalter und dem Besucher ist Recklinghausen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. Sollten einzelne der vorstehenden Bestimmungen unwirksam oder durch eine Sondervereinbarung ausgeschlossen sein, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Freunde der Ruhrfestspiele e. V.

Die Ruhrfestspiele sind auf Unterstützung und Förderung angewiesen. Aus dem Tausch „Kohle gegen Kunst“, der als Rettungsaktion Recklinghäuser Bergleute zugunsten Hamburger Bühnen begann, wurde ein Theaterfestival von internationalem Rang: Die Ruhrfestspiele, heute ein Teil des kulturellen Lebens des Ruhrgebiets. Diese gilt es durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu fördern und an der weiteren Entwicklung mitzuwirken.

Mitgliedschaft

Bereits mit einem Mitgliedsbeitrag von 25,00 € pro Jahr können Sie Ihren Beitrag zur Unterstützung der Ruhrfestspiele leisten. Auch höhere Beiträge und einmalige Spenden sind willkommen. Über Beiträge und Spenden erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung für steuerliche Zwecke. Die Beitrittserklärung und Satzung finden Sie unter ruhrfestspiele.de. Gerne senden wir diese auch auf Anfrage zu.

Die Ruhrfestspiele danken Ihnen!

Als Dankeschön für ihre Freundschaft kommen alle Mitglieder der Freunde der Ruhrfestspiele e. V. in den Genuss besonderer Vorzüge:

- Einladung zur Programmvorstellung durch den Intendanten der Ruhrfestspiele vor Veröffentlichung des Programms und damit Möglichkeit frühzeitiger Kartenbestellungen
- Versendung des Programmbuchs unmittelbar nach Erscheinen
- Berichterstattung des Intendanten über die laufenden Produktionen und des Vorstandes des Vereins über wichtige Details für Mitglieder in der Mitgliederversammlung der Freunde der Ruhrfestspiele
- Besondere Events während der Festspielzeit
- Unterstützung bei Fragen zur Kartenbestellung

Kontakt: Freunde der Ruhrfestspiele e. V. Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Vorsitzender: Ulrich Wessel **Ansprechpartner:** Frank Solbach

E-Mail: info@freunde-ruhrfestspiele.de **Telefon:** +49 2361 90 12 00

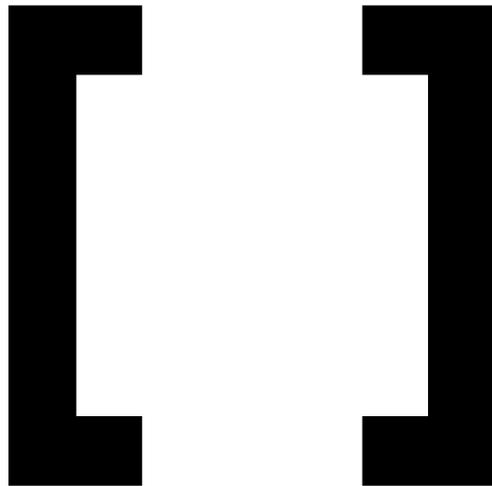
Amtsgericht Recklinghausen VR 619 Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE72 4265 0150 0000 2700 66 **BIC:** WELADED1REK



Foto: Hans Jürgen Landes

SCHAUSPIELHAUS BOCHUM | THEATER DORTMUND
 THEATER DUISBURG | PACT ZOLLVEREIN | THEATER
 UND PHILHARMONIE ESSEN | MUSIKTHEATER
 IM REVIER GELSENKIRCHEN | THEATER HAGEN
 SCHLOSSTHEATER MOERS | RINGLOKSCHUPPEN RUHR
 THEATER AN DER RUHR | THEATER OBERHAUSEN
 RUHRTRIENNALE | RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN



RUHRBUEHNEN.DE

Geschäftsführung

Olaf Kröck
 Intendant und Geschäftsführer
 Genia Nölle
 Verwaltungsdirektorin und Geschäftsführerin

Chefdramaturg

Jan Hein

Programm und Produktion

Lilja Kopka
 Leitung Disposition, in Elternzeit
 Agnes Otto
 Leitung Disposition, Elternzeitvertretung
 Anna Fentrop
 Anne Liebtrau

Künstlerisches Betriebsbüro

Elisa Kock
 Leitung, in Elternzeit
 Sascha Kölzow
 Leitung, Elternzeitvertretung
 Nina Zorn

Kommunikation

Christine Hoenmanns
 Leitung
 Jana Faber
 Caroline Zirves,
 Elternzeitvertretung
 Antje Sterner,
 in Elternzeit
 Horst Blacha

Junge Ruhrfestspiele

Anne Liebtrau
 Programm
 Franziska Rieckhoff
 Theaterpädagogik

Buchhaltung

Doris Richter
 Sabine Fender
 Bettina ter Schmitt

Finanzcontrolling und Verwaltung

Ines Wasinski
 Gina Bergter

Vertrieb

Margret Musial
 Leitung

Kartenstelle

Dunja Mandrysch
 Doris Paulick
 Giuseppa Damnitz
 Brigitte Roch
 Britta Schreiber
 Marion Wieler

Technik

Thorsten Engels
 Technische Leitung
 Leyla Gersbach
 Stellv. Technische Leitung
 Ramona Lehnert
 Stellv. Technische Leitung
 Karin Bonengel
 Leitung Technisches Betriebsbüro
 Andreas Mache
 Martin Ross
 Technische Leitung Vestisches Cultur & Congresszentrum Recklinghausen

Kostümabteilung

Daniela Bermudez
 Leitung

Gestaltung Außengelände, Ruhrfestspielhaus, Festspiel- zelt

Cordula Körber
 Jonas Wüstefeld

Wir bedanken uns bei den
 Mitarbeiter*innen des VCC Reckling-
 hausen und des Theaters Marl für die
 Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber

Ruhrfestspiele Recklinghausen GmbH
Otto-Burrmeister-Allee 1
45657 Recklinghausen

Intendant und Geschäftsführer

Olaf Kröck

Verwaltungsdirektorin und Geschäftsführerin

Genia Nölle

Redaktion

Geschäftsleitung, Dramaturgie, Programm und Produktion,
Junge Ruhrfestspiele, Kommunikation

Gestaltung

Frank & Scheer Werbeagentur

Druck und Herstellung

LD Medienhaus GmbH & Co. KG, Ahaus

Redaktionsschluss

29. Januar 2024 (Änderungen vorbehalten)

Für die freundliche Überlassung der zahlreichen Fotos danken wir unseren Partner*innen und den beteiligten Künstler*innen und Agenturen. Wir haben uns bemüht alle Urheberrechte zu ermitteln. Sollten darüber hinaus Ansprüche bestehen, bitten wir, uns diese mitzuteilen.



1. Mai bis 8. Juni 2024

Karten:

Hotline: +49 2361 9218-0
kartenstelle@ruhrfestspiele.de

www.ruhrfestspiele.de